



Wintersport

Familiengruppe in Kaltenbronn

Erfurter Hütte

Mit der Sektion Ettlingen zur Saison-Abschlussfahrt

Glarner Alpen

Rautispitz und rund um den Mürtschenstock

Ski-und Wintertouren- Ausrüstung

- Tourenski, Tourenskischeuhe und Tourenbindungen
- Felle, VS-Geräte, Lawinenschaufeln, usw.
- Schneeschuhe, Steileisgeräte und Steigeisen
- Tourenjacken, Skihosen, Gamaschen, Handschuhe

Nutzen Sie unsere langjährige Skitourenenerfahrung zur optimalen Auswahl Ihrer Ausrüstung

Wandern
Klettern
Bergsteigen

Schuh-und Sporthaus Kolb

76456 Kuppenheim Friedrichstr.16 Tel. 07222/47015

ÖFFNUNGSZEITEN: Montag, Dienstag: 9-12.30 und 14-18.30 Uhr
Donnerstag, Freitag: 9-12.30 und 14-20 Uhr
Mittwoch: 9-13 Uhr Samstag: 9-14 Uhr

<http://www.Bergsport-Kolb.de>

Liebe Mitglieder, Berg- und Kletterfreunde und liebe Gäste,

seit etwa April 2013 steht immer mal wieder ein leerer Rollstuhl in der DAV Kletterhalle. Sicher fragt man sich, was sucht ein Rollstuhl in einer solchen Halle. Schaut man sich dann um, denkt man sich bestimmt: „Ach ja, dem da drüben könnte der Rollstuhl gehören, nur wie kommt dieser Typ soweit die Wand hoch?“ Ja, irgendwie konnte ich es auch nicht glauben, dass das funktioniert. Ich, Martin Seeger, 46, Informatiker und seit Geburt behindert.

Die Idee zum Klettern hatte ein Freund. In der Sauna, bei 90°, berichtete er mir, dass er jetzt wieder öfters klettere und es beim DAV eine Inklusionsgruppe gibt. Er meinte, dass ich bestimmt auch eine Kletterwand hoch käme. Ich meinte nur: „Die Sauna ist dir heute wohl zu heiß!“

Als ich dann zum ersten Mal zu der DAV Kletterhalle rollte, kam ich mir schon etwas bekloppt vor. Ein rumzappelnder Rollstuhlfahrer betritt eine Kletterhalle und möchte auch noch die Wand hoch. Als ich die Halle betrat, war ich sehr überrascht. Was ist denn das, ein Aufzug in einer Kletterhalle, mit dem hatte ich jetzt wirklich nicht gerechnet. Es gibt sogar eine behindertengerechte Toilette, was ist denn hier los? In der Regel sieht das in deutschen öffentlichen Gebäuden nämlich noch ganz anders aus.

Tja, und dank Matthias Henn und der ganzen Inklusionsgruppe kam ich schließlich tatsächlich die Übungswand hoch. Es war ein fantastisches Gefühl. Ich hatte auf einmal ein ganz neues Körpergefühl. Ich schaute nicht wie immer zu den Leuten hoch, sondern jetzt auch mal auf sie runter.

Und seit dieser Zeit klettere ich ein- bis zweimal die Woche. Ich habe festgestellt, dass das Klettern das beste Training für so einen Grobmotoriker wie mich ist. Seit ich klettere, habe ich meine Krankengymnastik nach 44 Jahren an den Nagel gehängt. Gerade für das Training der Koordination ist das Klettern ein genialer Sport.

Aber nicht nur das Klettern allein macht den Reiz aus. Es ist auch die großartige Kameradschaft und Offenheit unter den Kletterern.

Man spricht immer von Inklusion. Ich hasse das Modewort. Denn oft ist hinter dem Wort nur heiße Luft. Alles, was jeder von uns (behindert oder nicht) braucht, ist seine Offenheit und die des Anderen. Übungswand oder Überhang, jeder braucht einen Sicherer und ist abhängig vom Anderen. Jeder hat sein eigenes Ziel, das er aber nur zusammen mit dem Partner erreicht. Und wie motivierend sind dabei die Worte „Arsch an die Wand“, „Zapple nicht so rum“ oder „Richte dich endlich mal auf“. Unterschiede hin oder her, in einer Kletterhalle oder am Fels stehen alle Kletterer vor der gleichen Herausforderung, und das ist die Wand, die sie erklimmen wollen.

Ich möchte das Vorwort liebend gern nutzen, um den Helfern und Übungsleitern des DAV für ihre Arbeit und Engagement herzlichst zu danken.

Liebe Mitglieder, Berg- und Kletterfreunde, liebe Gäste, schaut bei Gelegenheit mal auf die Angebote des DAV, die auf der Homepage aufgelistet sind. Da sind immer tolle Veranstaltungen dabei.

In diesem Sinne: „Auf geht's die Wand und der Berg ruft!“
Viele Grüße.

■ Martin Seeger



Bachmann & Weiß
 Offsetdruck GmbH

&

Bachmann & Weiß
 Mailing - Team

Die einzige



Kombi

Lösung



**die SIE
 brauchen !!!**

*Mit Leidenschaft
 Perfektes aus Papier*

Koellestraße 30a · 76189 Karlsruhe
 Fon 0721 56 83 05 - 0
 Fax 0721 56 83 05 - 8
 info@bundwoffsetdruck.de
 info@bundwmailingteam.de
 www.bundwoffsetdruck.de



16
 Ski(hoch)tourenkurs



22
 Mittsommer im Jura



28
 Wanderwoche Dolomiten



29
 Glarner Alpen



35
 Fontainebleau

- 1 **Vorwort**
- 2 **Inhalt**
- 3 **Aktuelles**
- Berichte**
- 16 Ski(hoch)tourenkurs
- 18 Familiengruppe in Kaltenbronn
- 19 Ich steige um
- 20 Deutsch-Luxemburgischer Naturpark
- 22 Mittsommer im Schweizer Jura
- 25 Erfurter Hütte
- 26 Wanderwoche im Allgäu
- 28 Wanderwoche Dolomiten
- 29 Glarner Alpen
- 31 Wanderung im Nationalpark
- 33 Jahresabschlussfeier

JDAV

- 34 Eichhörchen Hüttenwochenende
- 35 Fontainebleau
- 37 Deutscher Leadcup 2014
- 38 **Bücher**
- 42 **Termine**
- 67 **Theorieabende**
- 69 **Das Programm der Familien-**
gruppe
- 71 **Senioren-/ Gemein-**
schaftstouren
- 74 **Hütten**
- 77 **Mitgliedsbeiträge**
- 78 **Bücherei & Materialausleihe**
- 78 **Adressliste**
- 80 **Impressum**

Einladung

Deutscher Alpenverein Sektion Karlsruhe e.V.

Zur 145. ordentlichen Mitgliederversammlung laden wir unsere Mitglieder gemäß §20 der Satzung für

Mittwoch, den 18.03.2015, 19.30 Uhr

in das Sektionszentrum, Am Fächerbad 2, 76131 Karlsruhe, herzlich ein. Anträge und Kandidatenvorschläge sind bis 01. März 2014 schriftlich an den Vorstand zu richten. Weitere Informationen zu der Versammlung, die bis Redaktionsschluss des Mitteilungsblatt „Karlsruhe-Alpin“ noch nicht bekannt waren, werden in Folge auf der Homepage der Sektion www.alpenverein-karlsruhe.de bekannt gegeben.

Tagesordnung:

1. Eröffnung durch die 1. Vorsitzende
2. Geschäftsbericht des Vorstandes mit Jahresrechnung
3. Bericht der Ressortleiter
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Antrag und Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes
6. Voranschlag des Haushaltsplans 2015 (Antrag des Vorstandes und des Beirats)
7. Antrag auf eine Beitragserhöhung ab 2016 (Antrag des Vorstandes und des Beirats)
8. Neuwahlen

Des Vorstandes

8.1 2. Vorsitzende/r

8.2 Schriftführer/in

8.3 Hüttenreferent/in

8.4 Beirat

9. Satzungsänderung (Antrag des Vorstandes und des Beirats)
10. Anträge an die Mitgliederversammlung
11. Verschiedenes

Über ein zahlreiches Erscheinen würden sich Vorstand und Beirat freuen.

▪ Der Vorstand

Redaktionsschluss

Heft April – Juni 2015

15.02.2015

Anträge zur 145. ordentlichen Mitgliederversammlung

Antrag auf eine Beitragserhöhung ab dem Jahr 2016 (Antrag des Vorstandes und des Beirats)

Im Rahmen einer Beitragserhöhung des DAV Dachverbands für die Sektionen, pro Mitglied eine Erhöhung um 12% ab dem Jahr 2014, wie auch einer angekündigten Beitragserhöhung des Badischen Sportbundes Nord für das Jahr 2015, sieht sich der Vorstand wie auch der Beirat veranlasst, ebenfalls die Beitragssätze den Gegebenheiten anzupassen. Neben den erwähnten Verbandsbeiträgen, steht die Sektion auch auf Grund des stetigen Mitgliederwachstums sowohl vor finanziellen wie auch vor strukturellen Herausforderungen. Mit dem rasanten Anstieg von über 6.300 Mitgliedern und der Aufrechterhaltung der Serviceleistungen gerät die Vereinsführung - der Vorstand unterstützt durch den Beirat wie auch durch

viele Ehrenamtliche - an ihre Kapazitätsgrenzen. Der Beitrag beinhaltet folgende Infrastruktur- und Dienstleistungen gegenüber den Mitgliedern:

- Mitgliederverwaltung
- Jugendarbeit
- div. Sektionsgruppen
- Ausbildung- und Fortbildungen
- Spitzensporttraining
- Materialverleih
- Ausfahrten
- Wettkampfveranstaltungen
- Alpin-Bücherei
- Sektionshütten
- Sektionskletterhalle
- Karlsruhe Alpin
- Versicherungsschutz
- günstigste Hüttenübernachtungen
- Panorama

Die hier enthaltenen Sektionsleistungen bedürfen eines vermehrten personellen Aufwands, welcher sich auch im Verwaltungsbereich niederschlägt. Des Weiteren erhält die Sektion von der Stadt Karlsruhe für Fördermittel nicht die 100% Quote, da die Beitragssätze nicht, wie von der Stadt für Sportvereine gefordert, € 120,- pro Jahr betragen. Die Sektion Karlsruhe darf sich daher nur mit ca. 50% der städtischen Fördermittel begnügen. Die letzte zurückliegende Beitragserhöhung erfolgte im Jahre 2008.

Mitgliedsbeiträge	seit 2008	Antrag für 2016
A-Mitglieder	65,-	75,-
B-Mitglieder	40,-	46,-
C-Mitglieder	21,-	24,-
Junioren	40,-	46,-
Kinder, Jugend	18,-	21,-
Familienbeitrag	105,-	121,-

Antrag auf Satzungsänderung (Antrag des Vorstandes und des Beirats)

Die Satzungsänderung ist angelehnt an die Mustersatzung für die Sektionen, welche gemäß §21 Buchstabe i der DAV Satzung von der Hauptversammlung 2014 beschlossen wurde und dadurch bindenden Charakter für die Sektionen erhält. Die Mustersatzung wurde

sowohl mit den deutschen als auch den österreichischen Finanzbehörden auf Bundesebene abgestimmt und von beiden Seiten bestätigt. Die Vorgaben der österreichischen Finanzverwaltung müssen zur Vermeidung von steuerlichen Nachteilen von denjenigen Sektionen, die in

Österreich veranlagt werden, zwingend umgesetzt werden. Im Zuge dieser Änderung wurden auch einige nicht verbindliche aber empfehlenswerte Änderungsvorschläge in den Entwurf eingearbeitet.

Anmerkung der Redaktion: Die Änderungen in der Satzung sind wie folgt von der Redaktion gekennzeichnet worden: Neue Textteile sind unterstrichen, Textteile die gegenüber der Satzung Stand 21. März

2013 entfallen sind ~~durchgestrichen~~. Anmerkungen der Redaktion sind kursiv.

Die bisherige Satzung finden Sie auf unserer Homepage www.alpenverein-karlsruhe.de unter Sektion.

Ohne Gewähr auf Vollständigkeit und Richtigkeit!

Satzungsvorschlag zum Antrag des Vorstandes und des Beirats

Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.

SATZUNG

Allgemeines

§ 1 Name und Sitz

Der Verein führt den Namen: Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V. und hat seinen Sitz in Karlsruhe. Er ist in das Vereinsregister des Amtsgerichtes Karlsruhe eingetragen.

§ 2 Vereinszweck

1. Zweck der Sektion ist, das Bergsteigen und alpine Sportarten vor allem in den Alpen und den deutschen Mittelgebirgen, besonders für die Jugend und die Familien, zu fördern und zu pflegen, die Schönheit und Ursprünglichkeit der Bergwelt zu erhalten, die Kenntnisse über die Gebirge zu erweitern und dadurch die Bindung zur Heimat zu pflegen sowie weitere sportliche Aktivitäten zu fördern.

2. Die Sektion ist parteipolitisch neutral; sie vertritt die Grundsätze religiöser, weltanschaulicher und ethnischer Toleranz; sie achtet auf die Chancengleichheit von Frauen und Männern.
3. Die Sektion verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die gemeinnützigen Zwecke in diesem Sinne sind die Förderung des Sports, des Natur- und Umweltschutzes, der Jugendhilfe und der Bildung sowie der Heimatpflege und Heimatkunde.
4. Die Sektion ist selbstlos tätig; sie erstrebt keinen Gewinn und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel der Sektion dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Ausgeschiedene Mitglieder haben keinen Anspruch auf das Sektionsvermögen. Keine Person darf durch Ausgaben, die dem Zweck der Sektion fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 3

Verwirklichung des Vereinszwecks Mittel zur Erreichung des Vereinszwecks

1. Der Vereinszweck soll durch die in Absatz 2 und 3 angeführten ideellen und materiellen Mittel erreicht werden.
2. Als ideelle Mittel zur Verwirklichung des Vereinszwecks dienen:
 - a) bergsteigerische und alpinsportliche Ausbildung, Förderung bergsteigerischer und alpinsportlicher Unternehmungen, des alpinen Schillaufes, Ausleihe von Bergsportausrüstung, Unterstützung des alpinen Rettungswesens;
 - b) Gemeinschaftliche bergsteigerische, alpinsportliche Unternehmungen sowie Wanderungen;
 - c) Veranstaltung von Expeditionen;
 - d) Veranstaltung von alpinsportlichen Wettkämpfen einschließlich der Bekämpfung des Dopings gemäß der strafbewehrten Sportordnung des DAV;
 - e) Errichten, Erhalten und Betreiben künstlicher Kletteranlagen;
 - f) Erhalten und Betreiben von Hütten der Hüttenstandorte als Stützpunkte zur Ausübung des Bergsteigens und der alpinen Sportarten und für die Sicherheit aller Bergsportler sowie Errichten und Erhalten von Wegen;
 - g) Schutz und Pflege von Natur und Landschaft, Tier- und Pflanzenwelt der Alpen und der deutschen Mittelgebirge, insbesondere bei der Ausübung des Bergsports und der Unterhaltung von Hütten und Wegen;
 - h) Jugendhilfe und umfassende Jugend- und Familienarbeit;
 - i) Förderung und Sammlung schriftstellerischer, wissenschaftlicher und künstlerischer Arbeiten auf alpinem Gebiet;
 - j) Veranstaltung von Vorträgen in Zusammenhang mit der Verwirklichung des Vereinszwecks; Abhaltung von Vereinsveranstaltungen wie Versammlungen, Vereinsfeste, Vorträge, Lehrgänge und Führungen;
 - k) Pflege der Heimatkunde.
 - l) Einrichtung und Betrieb einer Webseite oder sonstiger elektronischer Medien;
 - m) Herausgabe von Publikationen;
 - n) Einrichtung einer Bibliothek;
 - o) Zusammenarbeit mit Personen, Organisationen und Institutionen, die gleiche oder ähnliche Zwecke verfolgen beziehungsweise die Vereinsziele unterstützen.
3. Die erforderlichen materiellen Mittel sollen aufgebracht werden durch:

- a) Mitgliedsbeiträge und Aufnahmegebühren in der jeweils beschlossenen Höhe;
- b) Subventionen und Förderungen;
- c) Spenden, Sammlungen, Vermächtnisse und sonstige Zuwendungen;
- d) Vermögensverwaltung (wie Zinsen, sonstige Kapitaleinkünfte, Einnahmen aus Beteiligungen, Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung);
- e) Sponsorengelder;
- f) Werbeeinnahmen;
- g) Einnahmen aus dem Betrieb von Schutzhütten und künstlichen Kletteranlagen;
- h) Einnahmen aus der Vermietung von beweglichen Wirtschaftsgütern (wie Bergsportausrüstung u. ä.);
- i) Einnahmen aus der Weitergabe von Publikationen;
- j) Einnahmen aus dem Verkauf von Ausrüstung, Hütten- und Vereinsartikeln;
- k) Einnahmen aus Vereinsveranstaltungen (Vereinsfeste, Wettkämpfe, Vorträge, Kurse, Lehrgänge, Führungen, u. ä.);

§ 4

Mitgliedschaft im Deutschen Alpenverein e.V.

Die Sektion ist Mitglied des Deutschen Alpenverein e. V. (DAV). Sie unterliegt der Satzung dieses Vereins und hat damit alle Rechte und Pflichten, die sich aus dieser ergeben. Zu den Pflichten gehören:

- a) den Jahresbericht und die Jahresrechnung vorzulegen, wie sie von der Mitgliederversammlung genehmigt worden sind;
- b) die von der Hauptversammlung beschlossenen Beiträge (Abführungsbeiträge) (Verbandsbeiträge) und Umlagen rechtzeitig zu bezahlen;
- c) Veränderungen im Vorstand der Sektion dem DAV unverzüglich mitzuteilen;
- d) die satzungsgemäßen Beschlüsse der Hauptversammlung des DAV auszuführen, insbesondere in ihre Satzung die Bestimmungen der Mustersatzung für die Sektionen zu übernehmen, die die Hauptversammlung als verbindlich bezeichnet hat;
- e) in der Satzung die Haftung des DAV für Schäden zu begrenzen, die Mitgliedern der Sektion bei Benutzung von Einrichtungen des DAV oder bei Teilnahme an Veranstaltungen des DAV entstehen;
- f) Satzungsänderungen vom Präsidium des DAV genehmigen zu lassen;
- g) jede Veräußerung oder Belastung von Grund- oder Hüttenbesitz, soweit es sich um AV-Hütten handelt, vom DAV genehmigen zu lassen;
- h) ihr Arbeitsgebiet zu betreuen.

§ 5 Vereinsjahr

Vereinsjahr ist das Kalenderjahr.

Mitgliedschaft

§ 6 Mitgliederrechte und Haftungsbegrenzung

1. Die volljährigen Mitglieder haben Sitz und Stimme in der Mitgliederversammlung, können wählen und gewählt werden. Sie können das Sektionseigentum und alle sonstigen Sektionseinrichtungen zu den dafür vorgesehenen Bedingungen benutzen und genießen alle den Mitgliedern zustehenden Rechte. Die Rechte der Gastmitglieder regelt Absatz 3.
2. Den nicht volljährigen Mitgliedern stehen die im Absatz 1 genannten Mitgliederrechte mit Ausnahme des Wahl- und Stimmrechtes zu. Abweichend hiervon können Mitglieder ab dem vollendeten 16. Lebensjahr abstimmen und wählen, aber nicht gewählt werden.
3. Mitglieder der Sektion, die bereits einer anderen Sektion des DAV angehören, sind Gastmitglieder. Sie sind berechtigt, das Sektionseigentum und alle sonstigen Sektionseinrichtungen zu den dafür vorgesehenen Bedingungen zu benutzen und an den Veranstaltungen der Sektion teilzunehmen. Sie haben alle Mitgliederrechte.
4. 3: Die Mitglieder der Sektion sind mittelbare Mitglieder des Deutschen Alpenvereins. Sie sind berechtigt, von dessen Einrichtungen zu den hierfür vorgesehenen Bedingungen Gebrauch zu machen.
5. 4: Eine Haftung der Sektion und der von ihr beauftragten Personen für Schäden, die einem Mitglied bei der Benutzung der Vereinseinrichtungen oder bei der Teilnahme an Vereinsveranstaltungen entstehen, ist über den Umfang der vom DAV abgeschlossenen Versicherungen hinaus auf die Fälle beschränkt, in denen einem Organmitglied oder einer sonstigen für die Sektion tätigen Person, für die die Sektion nach den Vorschriften des bürgerlichen Rechts einzustehen hat, Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last gelegt werden kann. Die gleiche Einschränkung gilt bei Benutzung von Vereinseinrichtungen oder der Teilnahme an Veranstaltungen einer anderen Sektion des Deutschen Alpenvereins.
6. 5: Eine Haftung des Deutschen Alpenvereins e.V. (DAV) und der von ihm beauftragten Personen für Schäden, die einem Sektionsmitglied bei der Benutzung der Einrichtungen des DAV oder bei der Teil-

nahme an Veranstaltungen des DAV entstehen, ist über den Umfang der vom DAV abgeschlossenen Versicherungen hinaus auf die Fälle beschränkt, in denen einem Mitglied eines Organs des DAV oder einer sonstigen für den DAV tätigen Person, für die der DAV nach den Vorschriften des bürgerlichen Rechts einzustehen hat, Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last gelegt werden kann.

§ 7 Mitgliederpflichten

1. Jedes Mitglied hat den Jahresbeitrag spätestens bis zum 31. Januar des laufenden Jahres an die Sektion zu entrichten. Die jeweilige Höhe setzt die Mitgliederversammlung fest. Hierbei wird die von der Hauptversammlung des DAV beschlossene Einteilung in Mitgliederkategorien zugrundegelegt.
2. Jedes Mitglied hat eine von der Mitgliederversammlung zur Deckung eines außerplanmäßigen Finanzbedarfs beschlossene Sonderumlage zu entrichten. Diese darf sich höchstens auf das 6-fache des jährlichen Mitgliedsbeitrages belaufen.
3. 2: Die Mitgliederrechte stehen dem Mitglied nur für den Zeitraum zu, für den es den Jahresbeitrag entrichtet hat.
4. 3: Während des laufenden Jahres eintretende Mitglieder haben den vollen Jahresbeitrag zu entrichten.
5. 4: Der Sektionsanteil kann bei Vorliegen besonderer Umstände vom Vorstand auf Antrag ermäßigt oder erlassen werden.
6. 5: Jedes Mitglied ist verpflichtet, Änderungen seiner Anschrift alsbald der Sektion mitzuteilen.

§ 8 Ehrenmitglieder und fördernde Mitglieder

1. Zu Ehrenmitgliedern kann die Mitgliederversammlung auf Vorschlag des Vorstandes Mitglieder ernennen, die sich hervorragende Verdienste um die Sektion erworben haben. Sie erhalten den Mitgliederausweis ihrer Kategorie; sie können von der Beitragspflicht gegenüber der Sektion befreit werden.
2. Fördernde Mitglieder der Sektion können Einzelpersonen oder juristische Personen werden. Nähere Bestimmungen über die Aufnahme einschließlich der Festlegung über etwaige Beiträge werden vom Vorstand beschlossen. Voraussetzung für die fördernde Mitgliedschaft ist die Anerkennung der Satzung der Sektion. Fördernde Mitglieder der Sektion sind keine mittelbaren Mitglieder des Deutschen Alpenvereins, sie erhalten keinen Mitgliederausweis, sie genießen nicht die Rechte von ordentlichen Mit-

gliedern. In der Mitgliederversammlung der Sektion haben sie Rederecht, jedoch kein Stimmrecht. Die fördernde Mitgliedschaft endet durch Austritt am Ende eines Jahres, sofort bei Ausschluss durch den Vorstand.

§ 9 Aufnahme

1. Wer in die Sektion aufgenommen werden will, hat dies schriftlich – auch unter Nutzung moderner Kommunikationsmöglichkeiten - zu beantragen.
2. Bei der Aufnahme ist eine Gebühr zu entrichten, die von der Mitgliederversammlung festgesetzt wird.
3. Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand, dieser kann die Entscheidungsbefugnis delegieren.
4. Die Aufnahme wird erst nach Bezahlung der Aufnahmegebühr und des ersten Jahresbeitrages wirksam.

§ 10 Beendigung der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft wird beendet

- a) durch Austritt;
- b) durch Tod;
- c) durch Streichung;
- d) durch Ausschluss.

§ 11 Austritt, Streichung

1. Der Austritt eines Mitgliedes ist schriftlich dem Vorstand mitzuteilen; er wirkt zum Ende des laufenden Vereinsjahres. Der Austritt ist spätestens 3 Monate vor Ablauf des Vereinsjahres zu erklären.
2. Der Vorstand kann die Mitgliedschaft mit sofortiger Wirkung streichen, wenn das Mitglied den Jahresbeitrag trotz zweimaliger Aufforderung nicht bezahlt hat.

§ 12 Ausschluss

1. Auf Antrag des Vorstandes kann ein Mitglied durch den Ehrenrat ausgeschlossen werden (wenn kein Ehrenrat gebildet ist, durch den Vorstand).
2. Ausschließungsgründe sind:
 - a) grober Verstoß gegen die Zwecke der Sektion oder des DAV, gegen Beschlüsse oder Anordnungen der Vereinsorgane oder gegen den Vereinsfrieden;
 - b) schwere Schädigung des Ansehens oder der Belange der Sektion oder des DAV;
 - c) grober Verstoß gegen die alpine Kameradschaft.

3. Gegen den Ausschluss ist Berufung an die Mitgliederversammlung zulässig. Sie **schriftlich** muss innerhalb einer Frist von einem Monat ab Zugang des Ausschließungsbescheides beim Vorstand eingelegt werden.
4. Vor der Beschlussfassung durch den Ehrenrat und die Mitgliederversammlung ist dem Mitglied unter Setzung einer angemessenen Frist rechtliches Gehör zu gewähren. Der Beschluss über den Ausschluss ist zu begründen und dem Mitglied mittels eines eingeschriebenen Briefs bekannt zu geben.

§ 13 Abteilungen, Gruppen

1. Die Mitglieder der Sektion können sich mit Zustimmung des Vorstandes zu Abteilungen oder Gruppen (z. B. für Hochtouristen) innerhalb der Sektion zusammenschließen. Die Mitgliederversammlung kann sie durch Beschluss auflösen.
2. Für Jugendbergsteiger/innen, Junioren/innen und Kinder sind nach Bedarf eigene Gruppen einzurichten.
3. Die Abteilungen oder Gruppen können sich eine Geschäftsordnung geben. Die Geschäftsordnung darf weder der Satzung der Sektion noch der des DAV zuwiderlaufen. Sie bedarf der Genehmigung des Vorstandes; der Vorstand darf die Genehmigung der Geschäftsordnung für die Jugendgruppen (Jugendsatzung) nicht versagen, soweit diese mit dem Muster für die Jugendsatzung der Sektionen übereinstimmt. Ein besonderer Mitgliedsbeitrag darf nur mit Zustimmung des Vorstandes festgesetzt werden.
4. Eigene Rechtspersönlichkeit kommt den Abteilungen oder Gruppen nicht zu.

§ 14 Organe

Organe der Sektion sind

- a) der Vorstand;
- b) der Beirat;
- c) die Mitgliederversammlung;
- d) der Ehrenrat.

Vorstand

§ 15 Zusammensetzung und Wahl

1. Der Vorstand besteht aus dem/der Ersten Vorsitzenden, dem/der Zweiten Vorsitzenden, dem/der Schatzmeister/in, dem/der Schriftführer/in und dem/der Vertreter/in der Sektionsjugend (geschäftsführender Vorstand) sowie einem/einer Beisitzer/in für Hütten und Wege und einem Beisitzer/in für das Kletterzentrum.
2. Die Mitglieder des Vorstandes werden von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von 4 Jahren in schriftlicher und geheimer Abstimmung gewählt, rechtsgültig auch anders, wenn kein Widerspruch erhoben wird. Wiederwahl ist zulässig. Ist bei Ablauf der Frist ein neuer Vorstand noch nicht gewählt, verlängert sich die Amtszeit bis zur Wahl eines neuen Vorstandes.
3. ~~Die Mitglieder des Vorstandes werden von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von 4 Jahren in schriftlicher und geheimer Abstimmung gewählt, rechtsgültig auch anders, wenn kein Widerspruch erhoben wird. Wiederwahl ist zulässig. Ist bei Ablauf der Frist ein neuer Vorstand noch nicht gewählt, verlängert sich die Amtszeit bis zur Wahl eines neuen Vorstandes.~~
3. 4. Scheidet ein Vorstandsmitglied vorzeitig aus, so wird an dessen Stelle durch die nächste Mitgliederversammlung für den Rest der Amtszeit ein neues Vorstandsmitglied gewählt. Bis dahin, sowie in Fällen langdauernder Verhinderung, berufen die übrigen Vorstandsmitglieder ein Ersatzmitglied.
4. 5. Die Mitglieder des Vorstandes sind ehrenamtlich tätig. Zuwendungen im Rahmen der Ehrenamts-pauschale (§ 3 Nr. 26a Einkommensteuergesetz) sind unschädlich. Die Mitglieder des Vorstandes haben Anspruch auf Ersatz der Aufwendungen, insbesondere der Reisekosten, die ihnen im Rahmen ihrer Tätigkeit tatsächlich entstanden sind. Gleiches gilt für vom Vorstand beauftragte Vereinsmitglieder.

§ 16 Vertretung und Wahl

Die Sektion wird gerichtlich und außergerichtlich durch den geschäftsführenden (geschäftsführenden) Vorstand vertreten. ~~Der/die Erste Vorsitzende, der/die Zweite Vorsitzende und der/die Schatzmeister/in haben Einzelvertretungsbefugnis. Dessen Mitglieder sind Vorstand im Sinne von § 26 BGB. Sie sind jeweils einzeln vertretungsberechtigt.~~ Handelt es sich um Rechtsgeschäfte

~~über einen Vermögenswert, durch die die Sektion in Höhe von mehr als 5.000,- EURO, so verpflichtet wird, ist die Mitwirkung eines weiteren Vorstandsmitgliedes Mitglieds des (geschäftsführenden) Vorstandes erforderlich. In diesen Fällen muss eines der beiden handelnden Vorstandsmitglieder einer der Vorsitzenden sein. Im Innenverhältnis dürfen hierbei der/die Zweite Vorsitzende nur bei Verhinderung des/der Ersten Vorsitzenden und der/die Schatzmeister/in nur bei Verhinderung des/der Ersten und Zweiten Vorsitzenden handeln.~~

Anmerkung der Redaktion. Die Eintragungsbemerkung des Amtsgerichtes zu § 16 der Satzung lautet bisher: „Der Verein wird gerichtlich und außergerichtlich vertretend durch den ersten Vorsitzenden, den zweiten Vorsitzenden, den Schatzmeister, den Schriftführer und den Vertreter der Sektionsjugend. Der erste Vorsitzende, der zweite Vorsitzende und der Schatzmeister sind jeweils allein vertretungsberechtigt. Handelt es sich um Rechtsgeschäfte über einen Vermögenswert von mehr als 5.000,- Euro, so ist die Mitwirkung eines weiteren Vorstandsmitgliedes, darunter der erste Vorsitzende oder der zweite Vorsitzende oder der Schatzmeister, erforderlich.“

§ 17 Aufgaben

Der geschäftsführende Vorstand legt die Tagesordnung für alle Versammlungen der Sektion fest; und vollzieht ihre deren Beschlüsse und entscheidet in allen Angelegenheiten, die nicht der Mitgliederversammlung vorbehalten sind. Er stellt den Haushaltsplan auf und legt ihn der Mitgliederversammlung vor. Abweichungen vom Haushaltsplan sind zulässig, sofern diese zur Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben erforderlich sind. Der geschäftsführende Vorstand entscheidet in allen Angelegenheiten, die nicht der Mitgliederversammlung vorbehalten sind.

§ 18 Geschäftsordnung

1. Der Vorstand wird von dem/der Ersten Vorsitzenden, bei seiner Verhinderung von dem/der Zweiten Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung durch den/die Schatzmeister/in zu Sitzungen einberufen. Er ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend ist. Der Vorstand kann einen Beschluss auch dann wirksam fassen, wenn sein Gegenstand bei der Einberufung nicht angegeben worden ist.

2. Die Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder gefasst; bei Stimmgleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt.
3. Der Vorstand muss einberufen werden, wenn es mindestens 3 seiner Mitglieder verlangen.
4. Die Sektion kann Mitarbeiter/innen gegen Vergütung anstellen.

§ 19 Beirat

1. Der Beirat besteht aus 8 Mitgliedern. Er wird auf die Dauer von 2 Jahren von der Mitgliederversammlung gewählt, ~~gerechnet vom Tage der Wahl an. Er bleibt bis zur Neuwahl des Beirates im Amt. und bleibt bis zur Neuwahl des Beirates im Amt.~~ Vorstandsmitglieder können nicht zugleich Mitglieder des Beirates sein.
2. Der Beirat hat die Aufgabe, den Vorstand in allen Vereinsangelegenheiten zu beraten.
3. Der Beirat wird von dem/der Ersten Vorsitzenden oder von dem/der Zweiten Vorsitzenden einberufen. Er muss einberufen werden, wenn mindestens zwei Beiratsmitglieder die Einberufung schriftlich vom Vorstand verlangen. Zu den Sitzungen des Beirates haben die Mitglieder des Vorstandes Zutritt. Sie nehmen an der Beratung teil, haben aber kein Stimmrecht.
4. Der Beirat fasst seine Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder.

Mitgliederversammlung

§ 20 Einberufung

1. Der Vorstand beruft alljährlich eine ordentliche Mitgliederversammlung ein, zu der die Mitglieder spätestens 2 Wochen vorher schriftlich oder durch das Mitteilungsblatt der Sektion eingeladen werden müssen; die Frist beginnt mit dem Tag der Absendung der Veröffentlichung. Die Tagesordnung ist hierbei mitzuteilen.
2. Der Vorstand kann eine außerordentliche Mitgliederversammlung nach den gleichen Bestimmungen wie in Absatz 1 einberufen. Sie muss einberufen werden, wenn dies mindestens ein Zehntel der Mitglieder schriftlich unter Angabe des Grundes beantragen. Das gleiche Recht steht auch dem Ehrenrat zu.

§ 21 Aufgaben

1. Der Mitgliederversammlung sind vorbehalten:
 - a) den Geschäftsbericht des Vorstandes und die Jahresrechnung entgegenzunehmen;
 - b) den Vorstand zu entlasten;
 - c) den Haushaltsvoranschlag Haushaltsplan zu genehmigen;
 - d) den Mitgliederbeitrag und die Aufnahmegebühr festzusetzen;
 - e) Vorstand, Beirat, Ehrenrat und Rechnungsprüfer/innen zu wählen;
 - f) die Satzung zu ändern;
 - g) eine Sonderumlage zu beschließen;
 - h) g) die Sektion aufzulösen.
2. Ein Beschluss ist mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen zu fassen; Stimmenthaltungen zählen bei der Ermittlung des Abstimmungsergebnisses nicht mit.
3. Satzungsänderungen bedürfen einer Mehrheit von zwei Dritteln (alternativ: drei Vierteln) der abgegebenen Stimmen. Die Änderungen bedürfen der Genehmigung des DAV.

§ 22 Geschäftsordnung

Der/die Erste oder der/die Zweite Vorsitzende leitet die Mitgliederversammlung. Es ist eine Niederschrift aufzunehmen, welche die Beschlüsse wörtlich enthalten muss. Sie muss von dem/der Versammlungsleiter/in und von zwei zu Beginn der Versammlung zu wählenden Mitgliedern unterzeichnet sein.

Ehrenrat, Rechnungsprüfer/innen, Auflösung

§ 23 Ehrenrat

1. Der Ehrenrat besteht aus fünf Mitgliedern, von denen eines dem Vorstand der Sektion angehört. Die übrigen dürfen kein Amt in der Sektion bekleiden.
2. Die Mitglieder des Ehrenrates werden von der Mitgliederversammlung für die Dauer von 6 Jahren gewählt. Wiederwahl ist zulässig. Das dem Vorstand angehörende Mitglied wird von diesem gewählt. Der Ehrenrat wählt sich eine/n Vorsitzende/n.

3. Der Ehrenrat ist berufen, um
 - a) Vereinsstreitigkeiten aller Art zu schlichten;
 - b) Ehrenverfahren und
 - c) Ausschlussverfahren durchzuführen.

Die Beschlüsse ergehen nach Anhörung der Betroffenen mit einfacher Stimmenmehrheit. Hinsichtlich der Beschlussfähigkeit gilt § 18, Abs. 1 Satz 2 entsprechend. Die Beschlüsse sind, abgesehen vom Ausschlussverfahren, endgültig. Sie sind, abgesehen vom Ausschlussverfahren, endgültig.

§ 24 Rechnungsprüfer/innen Rechnungsprüfung

Die Mitgliederversammlung wählt jeweils auf die Dauer von 4 Jahren zwei Rechnungsprüfer/innen. Wiederwahl ist zulässig. Sie haben die Kassengeschäfte der Sektion laufend zu überwachen und der Mitgliederversammlung zu berichten:

1. Die Mitgliederversammlung wählt jeweils auf die Dauer von vier Jahren zwei Rechnungsprüfer/innen. Wiederwahl ist zulässig. Mitglieder des Vorstandes können nicht zugleich Rechnungsprüfer/Rechnungsprüferinnen werden.
2. Die Rechnungsprüfer/innen haben den vom Vorstand aufgestellten Rechenschaftsbericht samt Unterlagen dazu sowie die Geschäftsführung im abgelaufenen Geschäftsjahr nach Weisung der Mitgliederversammlung zu prüfen.

Über die Prüfungstätigkeit ist ein Ergebnisprotokoll anzufertigen.

3. Die jährliche Rechnungslegung ist nach Vorliegen des vom Vorstand aufgestellten Rechenschaftsberichtes rechtzeitig vor der Mitgliederversammlung zu prüfen.
4. Den Rechnungsprüfern ist Einsicht in alle zur Prüfung erforderlichen Unterlagen zu gewähren.

§ 25 Auflösung

Über die Auflösung der Sektion beschließt die Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von drei Vierteln der abgegebenen Stimmen der erschienenen Mitglieder. Sind weniger als ein Drittel der Mitglieder erschienen, so kann die Auflösung nur von einer unverzüglich einzuberufenden zweiten Mitgliederversammlung beschlossen werden, die ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlussfähig ist. Die Mitgliederversammlung, welche die Auflösung beschließt, verfügt auch gleichzeitig

über das Vermögen der Sektion. Bei Auflösung oder Aufhebung der Sektion oder bei Wegfall Ihrer steuerbegünstigten Zwecke fällt das Vermögen der Sektion an den DAV oder an eine oder mehrere seiner als gemeinnützig anerkannten Sektionen, der bzw. die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat bzw. haben, oder an eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder eine andere steuerbegünstigte Körperschaft zwecks Verwendung für die Erhaltung der Schönheit und Ursprünglichkeit der Bergwelt und für die Förderung des Bergsteigens und der alpinen Sportarten. Alle Rechte an Wege- und Hüttenbauten sind dem DAV oder der bestimmten Sektion oder dem sonstigen Rechtsnachfolger unentgeltlich zu übertragen.

1. Über die Auflösung der Sektion beschließt die Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von drei Vierteln der abgegebenen Stimmen der erschienenen Mitglieder. Sind weniger als ein Drittel der Mitglieder erschienen, so kann die Auflösung nur von einer unverzüglich einzuberufenden zweiten Mitgliederversammlung beschlossen werden, die ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlussfähig ist. Hierauf muss in der Einladung hingewiesen werden.

Die Mitgliederversammlung, welche die Auflösung beschließt, verfügt auch gleichzeitig über das Vermögen der Sektion gemäß den nachfolgenden Vorgaben.

2. Bei Auflösung oder Aufhebung der Sektion oder bei Wegfall ihrer steuerbegünstigten Zwecke ist das verbleibende Sektionsvermögen nach Abdeckung der Passiva jedenfalls ausschließlich und unmittelbar für steuerlich gemeinnützige Zwecke zu verwenden (auch im Sinne der österreichischen Abgabengesetze). Zu diesem Zweck ist das verbleibende Sektionsvermögen an den DAV beziehungsweise an seinen Rechtsnachfolger oder an eine oder mehrere seiner Sektionen mit der zwingenden Auflage der ausschließlichen und unmittelbaren Verwendung für steuerlich gemeinnützige Zwecke zu übertragen, wenn die empfangende Körperschaft die Voraussetzungen der Steuerbegünstigung (auch im Sinne der österreichischen Abgabengesetze) erfüllt. In diesem Zusammenhang und unter diesen Bedingungen sind alle Rechte an Wege- und Hüttenbauten dem DAV beziehungsweise seinem Rechtsnachfolger oder der bestimmten Sektion unentgeltlich zu übertragen.

Sollte die oben angeführte Körperschaft im Zeitpunkt der nötigen Vermögensabwicklung nicht mehr existieren oder nicht mehr die nötigen Voraussetzungen (auch österreichischen) der Steuerbegünstigung erfüllen oder aus anderen Gründen die

Übertragung des Vermögens nicht im Sinne obiger Ausführungen möglich sein, ist das verbleibende Sektionsvermögen an eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder eine andere (auch im Sinne der österreichischen Abgabengesetze) steuerbegünstigte Körperschaft mit der zwingenden Auflage der ausschließlichen und unmittelbaren Verwendung für die Erhaltung der Schönheit und Ursprünglichkeit der Bergwelt und für die Förderung des Bergsteigens und der alpinen Sportarten zu übergeben.

Beschlossen in der Mitgliederversammlung vom ...

Sektion + Stempel + Unterschrift

Genehmigung durch den DAV gemäß §§ 7 Abs. 1 g), 13 Abs. 2 l) der DAV-Satzung:

Datum + Stempel + Unterschrift

~~§ 26~~ Inkrafttreten der Satzung

Diese Satzung wurde von der Mitgliederversammlung am 21. März 2013 beschlossen. Sie tritt mit der Eintragung in das Vereinsregister in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung vom 25. März 2003 außer Kraft.

Anmerkung der Redaktion: § 26 kann entfallen dadurch eine Änderung des Bürgerlichen Gesetzbuches nun Vereinsstatuten mit Eintragung in das Vereinsregister in Kraft treten. Hiernun ein Auszug des Gesetzestextes aus dem Bürgerlichen Gesetzbuch.

Bürgerliches Gesetzbuch, Kapitel 2 - Eingetragene Vereine (§§ 55 - 79)

§ 71

Änderungen der Satzung

(1) Änderungen der Satzung bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Eintragung in das Vereinsregister. Die Änderung ist von dem Vorstand zur Eintragung anzumelden. Der Anmeldung sind eine Abschrift des die Änderung enthaltenden Beschlusses und der Wortlaut der Satzung beizufügen. In dem Wortlaut der Satzung müssen die geänderten Bestimmungen mit dem Beschluss über die Satzungsänderung, die unveränderten Bestimmungen mit dem zuletzt eingereichten vollständigen Wortlaut der Satzung und, wenn die Satzung geändert worden ist, ohnedass ein vollständiger Wortlaut der Satzung eingereicht wurde, auch mit den zuvor eingetragenen Änderungen übereinstimmen.
(2) Die Vorschriften der §§ 60, 64 und des § 66 Abs. 2 finden entsprechende Anwendung.

Quelle: Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz, http://www.gesetze-im-internet.de/bgb/__71.html

Historie

Basierend auf der Mustersatzung für Sektionen.

Beschlossen auf der Hauptversammlung am 16.11.2002, Friedrichshafen.

Geändert auf der Hauptversammlung am 26.06.2004, Dresden.

Geändert auf der Hauptversammlung am 29.10.2005, Berchtesgaden.

Geändert auf der Hauptversammlung am 10.11.2007, Fürth.

Geändert auf der Hauptversammlung am 08.11.2008, Jena

Geändert auf der Hauptversammlung am 29.10.2011, Heilbronn

Geändert auf der Hauptversammlung am 10.11.2012, Stuttgart

Geändert auf der Hauptversammlung am 08.11.2014, Hildesheim

Stand 15.12.2014

Bakterien und andere Stolperfallen

Wer kennt das nicht, „jetzt aber schnell“ auf die Toilette? Klar - warum nicht, lieber in die dafür vorgesehenen Gefäße. Aber schaut mal hin - wie viele haben die Kletterschuhe noch an. Am besten ist das Argument, man könne unmöglich ohne Schuhwerk auf die Toilette - natürlich aus hygienischen Gründen. Aber die Bakterien via Kletterschuhe auf Griffe und Matten verteilen, das ist völlig i. O? Nein, das ist es wohl nicht, es macht ja auch nicht jeder, aber leider zu viele. Das verhält sich wie mit dem „Runterziehen“, machen auch nicht alle. Aus diesem Grund und ohne Verbotsschilder, aber mit einem doch verständlichen Comic von Erbse wollen wir hier zum Umdenken anregen. Es macht auch Sinn, die Kollegen darauf anzusprechen, jeden Alters, denn Griffe und Matten sind zwar keine

reinen Zonen, werden aber von Kindern und Erwachsenen intensiv genutzt und man kann mit sehr geringem Aufwand für weniger „ekeligen“ Schmutz sorgen. Wen spricht das nicht an?

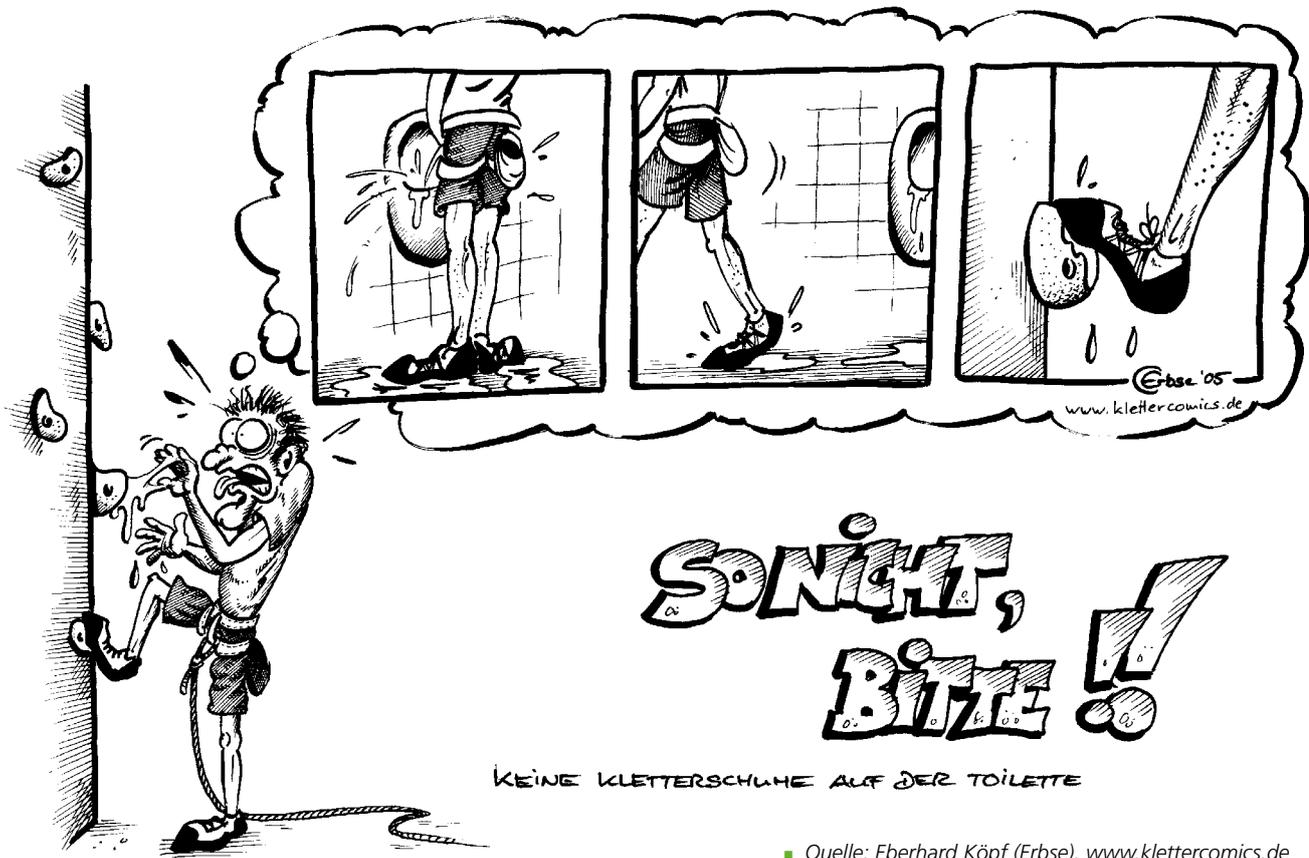
Eine andere Art der Stolperfalle ist die Trink-Flasche auf dem Hallenboden, immer in der Nähe, sozusagen griffbereit, wo sich Sichernder und Kletterer tummeln. Es ist mühselig zu erklären, warum die Flasche da nichts zu suchen hat, und es ist egal, ob PET, Glas, Alu oder andere Materialien die Flüssigkeit vor dem Austreten hindern. Sichernder und Kletterer sollen und müssen sich auf das wesentliche konzentrieren, unnötige Gegenstände auf dem Hallenboden sind de facto weitere Stolperfallen, die sich einfach nicht wegdiskutieren lassen. Aber es ist ein Kinderspiel und zudem voll-

kommen mühelos, diese eben nicht im Kletterbereich zu positionieren. Hier ist es auch egal, ob Glas oder Kunststoff, es geht hauptsächlich um die Stolpergefahr und Ablenkung, die Scherben sind nur eine weitere Gefahr.

Auch hier versuchen wir, nicht mit einem Schilderwald, sondern durch Erklärung anzuregen und hoffen auf rege Beteiligung und somit auf eine positive Entwicklung.

In diesem Sinne, macht bitte mit.

Von: Hallenteam, Kletterern, und anderen Vielnutzern der Halle



■ Quelle: Eberhard Köpf (Erbse), www.klettercomics.de

Sektionsfahrt 2015

Die Sektionsfahrt findet vom Fr 3. - So 5. Juli auf der Langtalereckhütte statt. Folgende Programmpunkte sind vorgesehen

- Hochtour
- Klettersteig
- Wanderung
- Vortrag „Hüttenlogistik einer alpinen Alpenvereinshütte“
Georg Gufler

Näheres im nächsten Heft.

ABS ruft Lawinairbag-Rucksäcke zurück

Der Lawinairbaghersteller ABS reagiert auf eine von seinem Zulieferer verursachte Fehlerquelle mit einer sofortigen Rückrufaktion: Alle im Umlauf befindlichen europäischen Stahlpatronen (schwarz) mit Befülldatum vor dem 3. Dezember 2014 müssen ausgetauscht werden. Beim Befüllungsprozess durch den Zulieferer könnten Bearbeitungsrückstände in die Patrone gelangt sein, die das Airbag-System bei einer zukünftigen Auslösung blockieren. Daher sind auch alle Rucksäcke mit ABS TwinBag-Systemen (Doppelairbags), die jemals mit einer Stahlpatrone ausgelöst wurden, zur Überprüfung an ABS einzusenden. Nicht betroffen sind ABS Carbonpatronen und ABS Monoairbags. Alle weiteren Infos zur Rückrufaktion gibt es hier: <http://abs-airbag.com/recall>.

Battert-Putzaktion 2015

Am Samstag, den 21.3.2015 findet ab 10 Uhr wieder die alljährliche Battert-Putzaktion statt. Treffpunkt ist der Battert-Parkplatz in Ebersteinburg. Bei dieser Naturschutz-Aktion werden u.a. die Pfade zwischen den Felsen wieder hergerichtet und zur Wegelenkung an den Rändern mit herumliegenden Steinen und Astwerk kenntlich gemacht. Wo nötig werden auch wilde Trampelpfade unpassierbar gemacht, damit Wanderer und Kletterer der Natur zuliebe auf den vorgesehenen Wegen bleiben und Ruhezone für die Tier-

und Pflanzenwelt erhalten werden. In den Lauf der Natur abseits der Wege wird bei den Arbeiten nicht eingegriffen.

Zu den Arbeiten gehören auch das Entfernen von abgebrochenen Ästen und das Müllsammeln. Als Dank für den Arbeitseinsatz gibt es zur Mittagspause für alle Helfer ein Vesper. Bei Schlechtwetter findet die Aktion ersatzweise am 18.4.2015 statt.

Ansprechpartner ist der Naturschutzreferent der Sektion Jochen Dümas. Zur besseren Planung der Arbeiten und Verpflegung bitte Voranmeldung bis 19.03.

duemas@gmx.de

Tel. 0721 9209669

Kletter-Krabbel-Gruppe

Die Kletter-Krabbel-Gruppe ist ein offener Klettertreff für Eltern mit Babys/kleinen Kindern. Die Erwachsenen kommen endlich mal wieder zum Klettern und die Kleinen vergnügen sich nebenher in der Halle. Mit der Kinderbetreuung wechseln wir uns ab. Neue Mitkletterer und Mitkrabbler sind jederzeit herzlich willkommen!

Treffen: jeden Dienstag ab 9 Uhr in der DAV Halle.

Ansprechpartner:

Jana Albarus

jana.albarus@yahoo.de

Tel. 0176 63198689

Neues Material angeschafft

Im Materiallager wurde 2014 sehr viel Neues angeschafft. Es gibt neue Helme, Pickel, LVS – Geräte, Sonden, Schaufeln, Klettergurte und Klettersteigsets Franz und sein Team freuen sich auf euren Besuch.



Alpenvereinsjahrbuch Berg 2015

Auslandsbergfahrten und Expeditionen stehen heuer im BergFokus, das internationale Bergsportgeschehen wird unter anderem in der Rubrik BergSteigen zusammengefasst und BergMenschen wie der schottische Extrembergsteiger Sandy Allen oder die Karakorum-Kennerin Barbara Hirschbichler versprechen spannende Einblicke. BergWissen widmet sich z. B. den Gletschern im Himalaya und BergKultur setzt einen historischen Schwerpunkt zum Ersten Weltkrieg. Die Zillertaler Alpen schließlich bilden den heurigen Gebietsschwerpunkt mit Beiträgen zum Zillerursprung, zur Zillertaler Kletterszene oder den hochalpinen Erstbegehungen der letzten zehn Jahre.

Erhältlich ist das Jahrbuch BERG 2015 ab sofort im Buchhandel sowie im DAV-Shop im Internet:

www.dav-shop.de

- Hrsg: Deutscher Alpenverein (DAV), Österreichischer Alpenverein (OeAV) und Alpenverein Südtirol (AVS)
- 256 Seiten, 248 farb. und 87 sw. Abb.
- Tyrolia-Verlag
- ISBN 978-3-7022-3410-2
- 18,90 €



Neubau Hochwildehaus: Förderung durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Am 22. Oktober 2014 fand in der Bundesgeschäftsstelle des DAV in München eine Planungsbesprechung zum Neubau des Hochwildehauses statt. Ziel dieser Besprechung war die Vorbereitung eines Förderantrages an die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU), welche innovative Projekte im Bereich Umwelttechnik fördert, so auch bei Modernisierung und Neubau von Berghütten und deren Technik.

Teilnehmer waren u.a. die Herren Robert Kolbitsch und Xaver Wankler vom Ressort Hütten, Wege und Kletteranlagen der DAV-Bundesgeschäftsstelle, Frau Patricia Schneider, Architektin an der TU München, und Baumeister Michael Widmann vom gleichnamigen Planungsbüro aus Kramsach (Tirol).

Da sowohl Hüttenreferent Wolfgang Binkau als auch die 1. Vorsitzende Susanne Schätzle an diesem Tag verhindert waren, wurde die Sektion Karlsruhe durch Peter Zeisberger, Mitglied des Sektionsbeirates, vertreten.

Eine mögliche Förderung des Projektes durch die DBU unterteilt sich in 2 Phasen. In der ersten Phase wird die Förderung der Planung beantragt. Bestandteil der Planung sind dabei z.B. auch Gutachten, welche für den Neubau erforderlich werden. Für den Förderantrag an die DBU werden durch Frau Schneider, wel-

che auf diesem Gebiet bereits Erfahrung besitzt, bis Anfang November Angebote für die Planung durch die einzelnen Fachplaner (z.B. Hochbau, Energie, Abwasser) eingeholt. Auf dieser Grundlage erarbeitet sie den Förderantrag, welcher noch in diesem Jahr eingereicht und voraussichtlich bis März 2015 bewilligt werden soll. Die Planung für den Ersatzbau darf erst nach Bewilligung des Antrages durch die DBU vergeben und begonnen werden.

Bisher wurden als Grundlage für die Planung mehrere Vorarbeiten geleistet, u.a. wurden ein Bodengutachten, ein Schnee- und Windlastgutachten und ein 20-cm-Höhenlinienmodell erstellt. Bei einer Vor-Ort-Begehung mit österreichischen Behörden (u.a. Naturschutzbehörde, Amt für Wildbach- und Lawinenverbau, Österreichische Bundesforste, Gemeinde Sölden) wurde die grundsätzliche Genehmigungsfähigkeit des Ersatzbaus festgestellt.

Jedoch sind die für den Bau notwendigen Hubschrauberflüge nach der derzeitigen Gesetzeslage (Bauplatz im Natura2000-Ruhegebiet) nicht genehmigungsfähig. Um diese Genehmigungsfähigkeit zu erreichen, wird derzeit durch den DAV und OeAV versucht, eine Änderung des Naturschutzgesetzes zu erwirken.

Das Projekt „Ersatzbau Hochwildehaus“ lässt sich derzeit in 5 Teilbereiche untergliedern:

1. Festlegung bzw. Konkretisierung der Planungsparameter (z.B. Größe der Hütte, Art der Wasserversorgung, Integrierung der Seilbahn-Bergstation in den Ersatzbau, mögliche Winternutzung?)
2. Grunderwerb von den Österreichischen Bundesforsten z.B. in Form eines Erbpachtvertrages
3. Erwirken einer Baugenehmigung durch die österreichischen Behörden
4. Vergabe von Gutachten, Planung und Projektsteuerung sowie (im Anschluss) von Bauleistungen
5. Beteiligung und Information der Sektionsmitglieder

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass sowohl auf Seiten des DAV-Bundesverbandes als auch auf Seiten der TU München ein ausgeprägtes Engagement besteht, das Projekt „Hochwildehaus“ fortzuführen und zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen.

*Wolfgang Binkau,
Referent für Hütten und Wege*

Weitere Nachrichten ...

... aus dem Vereinsleben der Sektion und des DAV
findet Ihr auf unserer Homepage
www.alpenverein-karlsruhe.de

Ski(hoch)tourenkurs

Jamtal



Die Anreise der Hamburger Teilnehmer erfolgte bereits am Tag vor Kursbeginn. Damit waren die Materialausleihe (Ski inkl. Felle und Harscheisen, Schuh, Stock bei Sport Walter in Galtür) und ein entsprechender Materialtest im Skigebiet (Aufstieg + Einfahren) möglich.

Kooperation und Organisatorisches:

Die Buchung und Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle war sehr gut. Die Modalitäten der Materialausleihe müssen noch klarer festgelegt/kommuniziert werden (Reservierung, Material inklusive?). Die Ausschreibung mit einem zeitlichen Vorlauf für die Hamburger Mitglieder war O.K. Grundsätzlich sollte man darüber nachdenken, die Winterkurse bereits im Herbstheft voranzukündigen und auf nähere Infos auf der Homepage zu verweisen. Sonst sind Skitermine im Dezember und auch im Januar nicht realisierbar!

Die Teilnehmer waren interessiert, einige setzten dem Kursbetrieb klare Grenzen und wollten auch „Urlaub“ haben.

Voraussetzungen:

Konditionell waren alle Teilnehmer gut dabei, 3-4 Std. Aufstieg waren kein Problem. Das Einschätzen des eigenen Skikönnens scheint schwierig zu sein. Laut Ausschreibung wurde „sicheres Parallelschwingen auf der Piste“ erwartet. Der Eindruck, den zwei Teilnehmer im Gelände boten, entsprach keinem geübten Skifahrer auf der Piste. Auch bei den vorgefundenen, nicht einfachen Bedingungen sollte ein Ansatz eines Parallelschwungs und einer Hochentlastung zu erkennen sein.

Kursdauer:

Für die Inhalte sind fünf Tage mit dem langen Hüttenaufstieg von gut vier Stunden sehr knapp. Falls zeitlich möglich werde ich das nächste Mal mindestens einen Tag dranhängen. Die Teilnehmer hatten zur Kursdauer geteilte Meinungen: Teilnehmer, die den Kurs zum „Schnuppern“ nützten, waren mit der Dauer zufrieden und wollten nicht „noch mehr theoretische Wissensvermitt-

lung“, andere wünschten mehr Zeit für die Kursinhalte, um nach dem Kurs mehr und gefestigteres Wissen für weitere Touren zu haben.

Wünsche und Ausblick:

Die Teilnehmer wünschen sich im Programm einen Tiefschnee-/Variantenkurs. So etwas hatten Birgit und ich bereits vor einigen Jahren auf der Heidelberger Hütte für Hamburg erfolgreich angeboten. Für Januar 2015 könnten wir dies wiederholen: 02.-06.01.2015 wäre als Termin denkbar. Dies funktioniert jedoch nur mit einer frühzeitigen Ausschreibung! Meiner Meinung nach wäre die oben erwähnte Vorabinfo für das ganze Winterprogramm vorteilhaft, da die Mitglieder dann langfristiger planen können.

Durchgeführtes Programm:

Mittwoch: Aufstieg, Gehtechnik, Abends: Kennenlernen (Erwartungen, Wünsche), Einführung Lawinenkunde: LLB, Schneebrett, sichere und ökonomische Spur, kurze Kartenkunde, Tourenplanung

Donnerstag: LVS-Check, Aufstieg mit Gehtechnik und Spitzkehren, LVS-Suche (dabei funktioniert ein Leihgerät nicht mehr (kein Sendesignal))

Dies führt zur sofortigen Umkehr und Abfahrt zur Hütte. Mit drei neuen, gleichen Batterien ist der Fehler behoben!

Materialkunde, Theorie zur Spaltenbergung (Mannschaftszug, Lose Rolle), kurzer Aufstieg Richtung Breite Krone, Praxis Spaltenbergung I.

Abends: Nachbesprechung Tour und Spaltenbergung, Orientierung, Tourenplanung

Freitag: Jamspitze, Gehen am Seil, Spuranlage.

Abends: Lawinenkunde II: Achtung Lawine, SnowCard, Gefahrenstufen, Muster. Was fehlt noch? Tourenplanung durch Teilnehmer.

Samstag: Tour nach Verhältnissen und Planung (Gemsspitze), Alpine Gipfelbesteigung mit Fixseilabstieg (Degengriff), Selbstrettung (Prusik- + Münchhausentechnik in der Kletterhalle).

Abends: Nachbesprechung, Abschlussabend

Sonntag: große LVS-Übung und Spaltenbergung (3er- und 2er-Seilschaft, Variationen: Gardaknoten, Steigklemme) Selbstrettung im Wechsel, Feedbackrunde

Kursende am Sonntag: aus Abreisegründen um 12.00 für die Hamburger Teilnehmer und nach einer kurzen Tour (Pfannenstielscharte) um 15:30 Uhr für die Karlsruher.

■ Ralf und Birgit



08/15 BANK

Sparkassen-Finanzgruppe

Jetzt Finanz-Check machen!

Sparkassen-Finanzkonzept

Vermögen
Altersvorsorge
Absicherung Ihrer Lebenssituation
Sparen & Liquidität

S

Das Sparkassen-Finanzkonzept: Beratung auf Augenhöhe statt 08/15.

Menschlich. Persönlich. Verlässlich.

 Sparkasse
Karlsruhe Ettlingen

Geben Sie sich nicht mit 08/15-Beratung zufrieden – machen Sie jetzt Ihren individuellen Finanz-Check bei uns. Wir analysieren gemeinsam mit Ihnen Ihre finanzielle Situation und entwickeln eine maßgeschneiderte Rundum-Strategie für Ihre Zukunft. Mehr Informationen erhalten Sie in Ihrer Sparkassenfiliale oder unter www.sparkasse-karlsruhe-ettlingen.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Wintersport: Indoor oder Outdoor?

Familiengruppe in Kaltenbronn



Bis wenige Tage vor unserem Januar-Familiengruppen-sonntag blieb es spannend, ob wir wohl in Kaltenbronn zum Ski- und Schlittenfahren mit Winterwanderung können? Oder ob aufgrund des Schneemangels im Nordschwarzwald die Eissporthalle in Waldbronn zum Ausweich-Ausflugziel definiert würde. Aber der Wettergott hatte ein Einsehen, in den Tagen kurz vor dem 26. Januar fielen einige Zentimeter Neuschnee. Mit 6 Familien ging es los.

Die großen und kleinen Skihäuschen eroberten schon am frühen Vormittag (also familientauglich so nach 10 Uhr) den Skihang. Nach ersten zaghaften Versuchen ging es auch bei den Skianfängern der zweiten Saison schon mit viel Schwung durch Schnee zu Tale (gelegentlich auch mit Hüpfen über Erdflecken und durch lange Grashalme). Oh, oh der Naturschutz...

Die kleinste (4) nutzte Papas Skistock als Liftersatz und ließ sich meterweise den Berg hochschleppen, um dann wieder runterzurutschen. Ralf erweiterte das Potential von Erik beim Abfahren, als Dank wurde er dann von ihm aus dem Lift

geworfen. Nach der Mittagsstärkung trafen wir uns dann mit den Nachzüglern, die nur zum Schlittenfahren bzw. zur Winterwanderung mit Schlitten am Nachmittag kamen, am Parkplatz.

Der Schlittenhang in Kaltenbronn war für die Schneeverhältnisse ganz ordentlich, und nachdem alle oft genug hinuntergerutscht waren, banden wir einen langen Zug von 9 Schlitten zusammen und stapften los in den Winterwald. Die Fußabdrücke im Schnee zeigten jedoch fast nur Erwachsene Füße....Erst als es zum Trollpfad-Abzweig kam, wurden die Kinder wieder munter und stürmten los, einen kleinen Trampelpfad links in den Wald hinein. So mancher Troll im Schnee wurde entdeckt und mit viel Spaß wurde auf den Baumstämmen gewippt, auch die Schneebälle flogen dank Schneeballlöffel besonders gut. Zum Glück blieben zwei Mann zur Wache und zum Weiterziehen bei den Schlitten, so dass am Ende des Trollpfades auch die Fortbewegungsmittel für müde Kinder wieder zur Verfügung standen. Ein zweiter Abzweig wurde nochmals mit viel Gejohle erkundet.

Die Rückkehr zum Parkplatz war

eigentlich als Rundweg gedacht. Da aufgrund von Rangeleien bei den Kindern jedoch einer in den Bach „gefallen wurde“, musste er (samt Eltern natürlich) den schnellsten Weg Richtung Auto zum Kleiderwechseln antreten. Da waren es nur noch 5 Familien. Weitere Ausfälle waren zum Glück nicht zu verzeichnen. Nachdem der Rundweg mit einer kleinen Abfahrt endete, konnte dann noch überschüssige Energie wieder am Schlittenhang abgebaut werden. Nach und nach löste sich die Gruppe auf und alle fuhrten müde nach Hause.

Für viele war es der erste Schnee 2014 im Schwarzwald! Dies blieb auch der zweite und leider letzte Tag, an dem die Lifte in Kaltenbronn in der Saison 2013/14 gelaufen sind. Auf der homepage des Wintersportzentrums Kaltenbronn (<http://www.kaltenbronn.de>) ist immer die aktuelle Schneelage zu beobachten und momentan folgendes zu lesen: „Dies ist das Ende einer ganz be.....scheidenen Saison. Wir treffen uns in alter Frische zur Saison 2014/2015 wieder in Kaltenbronn.“

■ Antje Schultz und Ralf Hegner



Quelle: Deutsche Bahn AG, Uwe Miethen

In der Ausgabe 5/2014 des DAV-Mitgliedermagazins „Panorama“ ging es auch um das Thema Mobilität. Mobilität deshalb, weil wir als Alpinisten irgendwie in die Berge kommen müssen – ob mit dem ÖPNV, der Bahn oder dem Pkw. Die Redakteure stellten dabei drei – wenn man es genau nimmt eigentlich zwei – unterschiedliche Varianten der Anreise vor: per Bahn und ÖPNV, per Auto und Campingbus. „Panorama“-Chefredakteur Georg Hohenester reiste sozusagen im Selbsttest mit Bahn und ÖPNV von München zum Untersberg zwischen Salzburg und Berchtesgaden, Redakteur Andi Dick verschlug es mit dem Pkw in die Dolomiten. Verzicht auf die sonst so gewohnte mobile Flexibilität bei der Tourenplanung auf der einen, spontanes Anreisen mit größtmöglicher Flexibilität auf der anderen Seite.

Wie der DAV-Hauptverband auf seiner Webseite schreibt, finden An- und Abreise bei Bergsportaktivitäten meist mit dem eigenen Pkw statt. Die Folge ist eine entsprechend große Emission von Treibhausgasen. Mich hat der Beitrag im „Panorama“ nachdenklich gemacht: Wie sieht es eigentlich mit meinem eigenen Mobilitätsverhalten aus? Könnte ich für viele Touren statt des Autos nicht auch die Bahn und den ÖPNV benutzen und somit einen Beitrag zur Reduzierung des Treibhausgases CO₂ und des Benzinverbrauchs leisten?

Ich will es genau wissen und bemühe den „UmweltMobilCheck“ der Deutschen Bahn. Hier lassen sich Energieverbrauch und Emissionen pro Person und Fahrt jeweils mit dem Pkw, der Bahn und dem Flugzeug vergleichen. Als Teststrecke gebe ich Karlsruhe Hauptbahnhof nach Berchtesgaden an. Das Ergebnis: Mit dem Pkw, einem Diesel EURO 4, würde ich für die Strecke 73 Kilogramm CO₂ emittieren, mit der Bahn gerade einmal 27,6 Kilogramm. Beim Benzinverbrauch schlägt die Bahn das Auto mit 16,3 zu 34,1 Liter. Hinzu kommen noch die Belastungswerte durch Feinstaub. Der Pkw emittiert hier 7,9 Gramm pro Person und Fahrt, die Bahn 1,4 Gramm.

Sicher: Die Bahnfahrt schlägt mit rund zwei Stunden mehr Zeit für die Anreise zu Buche, aber angesichts dieser Schadstoff- und Verbrauchswerte fällt mir die Entscheidung leicht: Ab der kommenden Bergsaison werde ich meine Tourenziele ausschließlich mit Bahn, Bus und ÖPNV ansteuern. Dies bedarf zwar einer sorgfältigeren Tourenplanung, und sicher werde ich damit nicht unbedingt das hinterste Dolomitental ansteuern können, also den einen oder anderen Abstrich bei den Tourenzielen machen müssen. Dafür beginnt das Urlaubsgefühl schon im Zug und nicht erst am Ausgangspunkt der Tour nach mehrstündiger, anstrengender Autofahrt.

Dass das Thema Klimaschutz im DAV-Hauptverband eine wichtige

Rolle spielt, hat auch der erste Klimaschutz-Workshop im Rahmen des Projekts „Klimafreundlicher Bergsport“ im Juli 2014 gezeigt. Hier haben die Teilnehmer unter anderem für den Bereich Mobilität Ideen und Ansätze entwickelt, um die Sektionen fürs Thema Klimaschutz zu sensibilisieren. Ich bin überzeugt, dass wir als Bergsportler mit unserem eigenen Mobilitätsverhalten einiges tun können, um den Klimawandel im Alpenraum nicht noch weiter zu befeuern. Eine Möglichkeit ist, das Auto auch einmal in der Garage stehen zu lassen und auf die Schiene umzusteigen. Ich freue mich auf viele spannende Touren im nächsten Jahr.

David Wolf

Feedback

Ihr wollt mir ein Feedback geben oder habt weitere Anregungen? Ich freue mich auf Eure Nachricht an info@textwolf.de oder auf meiner Facebook-Seite www.facebook.com/wanderwuetig.
Berichte meiner Touren und Gedanken zum Bergsport gibt es auf meinem Berg-Blog unter www.wanderwuetig-blog.de

Deutsch-Luxemburgischer Naturpark

■ Schloss Beaufort

Wir sind 20 Wandersleut' und machen uns in Fahrgemeinschaften auf zur Südeifel-Jugendherberge Bollendorf, um von hier aus – wie schon 2008 - mit Hermann Purucker wunderschöne Touren zu erwandern. Bollendorf liegt über dem Grenzfluss Sauer, seine Burganlage wurde bereits 716 urkundlich erwähnt und ist ein idealer Ausgangspunkt für durchaus anspruchsvolle Wanderungen.

Wanderung nach Biesdorf

Die Autos sind bei der Jugendherberge geparkt. Bei bestem Wanderwetter bleiben wir heute auf deutscher Seite oberhalb der Sauer. Jugendherbergen liegen ja meistens mehr oder weniger hoch, trotzdem gehen wir noch höher und haben bei der Mariensäule den ersten schönen Ausblick über Bollendorf. Weiter hinauf durch die „Grüne Hölle“, einen Hohlweg, erreichen wir einen der schönsten Aussichtspunkte der Felsentour, den Lingelslay (ley = Fels). Vorbei an beeindruckenden Felsenformationen, dem Muhmenlay – hier soll einmal eine alte Muhme (im historischen Sprachge-

brauch „Tante“ oder „Base“) gelebt haben – erreichen wir den Predigtstuhl, ein hoch aufragender freistehender Felsen. Schmale Felswege und immer wieder Aussichten auf das Tal der Sauer führen uns vorbei am Maria-Theresien-Stein, einem alten Grenzstein aus österreichischer Zeit zwischen der Grafschaft Vianden und der Abtei Echternach, zurück zu unserer Herberge.

Wanderung vom Schloss Beaufort ins Felsenlabyrinth

Mit den Autos fahren wir nach Luxemburg zum Parkplatz am Schloss Beaufort in der Region Müllerthal. Talaufwärts wandern wir entlang des Haupesbaches, dann des Halerbaches zwischen steil aufsteigenden Felsen aus Luxemburger Sandstein. Eine üppige Vegetation mit all den Farnen und Moosen, Efeu und Gräsern säumt unseren Weg. Kleine Holzbrücken leiten uns mal links, mal rechts des Baches, der uns durch interessante Windungen und Kaskaden und die Felsen ständig ein anderes Bild bietet.

Bei der Vogelmühle überqueren wir die Schwarze Ern, weiter in

Richtung Berdorf erreichen wir das Felsenlabyrinth mit Leitern, Treppen und Aussichtspunkten. Nach einem Abstecher in die Roitzbach-Schlucht, auf die Teufelsinsel und durch die dunkle Totenkammer kommen wir zu den Sieben Schluchten. Nach dem Abstieg zur Ern gehen wir nach Beaufort zurück.

Auf dem Felsenweg durchs Müllerthal

Mit dem Auto erreichen wir das Müllerthal, in dem einst 88 Mühlen standen. Der Weg entlang der Schwarzen Ern führt uns über unzählige Brücken, vorbei an Quellfassungen, dem Schiessentümpel mit seinen drei Wasserfällen und durch tiefe Felsspalten, in Stein gehauene Stufen hinauf und hinter, zum Teil so schmal, dass wir gerade noch durchkommen. Die engen Felsspalten und imposanten Formationen entstanden vor etwa 200 Millionen Jahren, nachdem sich das Jurameer zurückzog und sich die kalkig-sandigen Sedimente zum Luxemburgischen Sandstein verhärteten, und waren im Laufe der Zeit Bewegungen und Druck ausgesetzt,



die Brüche im Fels verursachten und die riesigen Spalten, also Schloeffs, bildeten. Der abenteuerliche Felsenweg führt uns zur Eulenburg, vorbei am Goldfralay (Felsen der goldenen Frau) zur Goldkaul und weiter hinauf zur Buergkapp. Über Treppen und einen Holzsteg überqueren wir den Birsbach und gelangen auf einem Felsenweg zurück nach Mül-lerthal. Wir können immer wieder staunen, wie vielfältig eine Land-schaft auf so engem Raum sein kann.

Der leichte Nieselregen am Mor-gen hat sich bald wieder in angeneh-mes Wanderwetter geändert, erfüllt von wunderbaren Eindrücken fah-ren wir zur Jugendherberge zurück.

Wanderung nach Echternach

Heute gehen wir wieder direkt von der Herberge los, vorbei an der Fel-sengruppe Hunolay und weiter zum Teufelsloch nach Schloss Weiler-bach. Wieder bergauf durch einen Hohlweg erreichen wir die Libo-rius-Kapelle, von der wir einen wun-derschönen Blick über Echternach haben.

Die Kapelle, 1680 dem Hl. Libo-rius geweiht, wurde im Laufe der

Zeit baufällig bzw. zerstört und 1951 in der heutigen Form errichtet. Nach einer Rast folgen wir einem schma-len, immer wieder aussichtsreichen Weg nach Echternacherbrück, von hier geht's mit dem Bus zurück nach Bollendorf.

Wanderung Ferschweiler Plateau

Unser Gepäck ist bereits wieder verstaubt, wir fahren zum Parkplatz Teufelsschlucht in Ernzen. Auf dem gut ausgebauten, fast ebenen Weg auf dem Sandsteinplateau erreichen wir bald Treppen, die uns fast 30 m in die Tiefe der Schlucht führen. Die steil abfallenden Felsränder des Pla-teaus bieten eine beeindruckende Landschaft, ein Nadelöhr, das seinen Namen verdient.

Die Teufelsschlucht, ein eiszeitli-cher Felssturz, eine imposante Fels-formation hat ihren Namen daher, dass zu Beginn des 20. Jahrhun-derts Wissenschaftler erstaunt fest-stellten, dass die Schlucht an beiden Enden ansteigt, damit konnte sie kein Flusstal sein, also war sie „Teu-felswerk“. Die Entstehung der Ober-flächenformen durch Tektonik war

bis dahin nicht bekannt. Über eine Brücke, vorbei an den Irreler Was-serfällen führt uns der Weg hinun-ter ins Prümthal und zurück zu unse-ren Autos.

Mit der Schlussrast im Clubhaus TUS08 Schaidt gehen mal wieder fünf erlebnisreiche Wandertage zu Ende, für die wir uns herzlich bei Hermann bedanken. Es war eine gute Idee, diese Berg-Wald-Fluss-Landschaft, die sich nicht ohne Grund die „kleine luxemburgische Schweiz“ nennt, nochmal zu besu-chen.

■ Uschi Mink

Mittsommer im Schweizer Jura



■ Gipfelfoto: Hasenmatt, 1445 m.ü.M., von links: vorne Elke, Gabi, hinten Anne, Michael, Hedi, Brigitte, Ruth, Gisela, Jutta

Allein die Ankündigung klang verlockend – Mittsommer im Schweizer Jura – um den längsten Tag und die kürzeste Nacht in den teils lieblichen, teils von schroffen Felsen, teils von wunderbaren Bergblumen gekennzeichneten Schweizer Juraketten auf viertägiger Wanderung zu begehen, streckenweise entlang des Jura-Höhenweges Nr. 5.

1. Tag: von Oensingen nach Balmberg

Gabi hatte alles optimal vorbereitet, 9 TeilnehmerInnen trafen sich am 19. Juni morgens kurz vor sieben Uhr am Karlsruher Hauptbahnhof, die meisten kannten sich schon, für mich war es die erste Wanderung mit dem DAV Karlsruhe und ich wurde sehr herzlich begrüßt und sofort in die Runde aufgenommen. Unsere Zugfahrt ging nach Oensin-

gen (465 m) im Kanton Solothurn, unterwegs verwöhnte uns Michael mit Gummibärchen, Gabi informierte uns über die erste Tagesetappe mit einem Höhenanstieg von fast 900 m und einer guten Gehzeit von 5 ½ Stunden.

In Oensingen strahlte die Sonne, es war nicht minder warm als in Karlsruhe. Nach sorgfältigem Eincremen und Kaffee und Croissants am Bahnhofskiosk sowie einer kurzen (aber heißen) Strecke über asphaltierte Straßen tauchten wir in die Mischwälder am Hang nordwestlich von Oensingen ein. Ein erstes kleines schönes Rastplätzchen auf einer kalkigen Felsnase öffnete den Blick gegen Süden weit in das Schweizer Mittelland hinein und gegen Osten in eine Klus, d.h. ein Tal quer zu der Gebirgskette, in welchem die Gesteine aufgeschlossen waren wie die Sitzreihen in einem Amphitheater.

Unser Weg führte weiter bergauf immer wieder an senkrecht stehenden hellgrauen Wänden von Juragesteinen vorbei. Deren Namensgebung „Jura“ haben wir Alexander von Humboldt zu verdanken, welcher die Kalksteine im schweizerischen und französischen Jura als solche bezeichnet hat. Im Mesozoikum befand sich im Gebiet des heutigen Juras ein flaches warmes Meer, in welchem sich bis zu 1000 m mächtige Sedimente abgelagert haben. Diese wurden in der letzten Phase der Alpenbildung in einer Zeit vor ca. 10 – 2 Millionen Jahren verfault. Diese Falten bilden nun markante, zueinander parallele NO-SW-gerichtete Oberflächenformen aus: Die Faltensteilwände bilden die Höhenzüge, auf denen wir uns vornehmlich bewegt haben, die Faltenmulden die langen Täler, welche wir durchquert haben.



■ Typische Steinmauer beim Berggasthof Harzer



Eine erste große Weide förderte die Blumenkenntnisse einiger WandererInnen zutage: in allen Farben leuchteten Lotusklee, Wundklee, kräftig rosafarbenes Knabenkraut, die blaue und die weiße Teufelskralle, Akelei, violetter Türkenbund, Margeriten, gelber Hahnenfuß, lila Skabiosen, Gelber Enzian, blaue Kornblumen, gelb/oranger Goldpippau, Thymian, Ehrenpreis, gelbe Sonnenröschen, blaue Voralpen-Kreuzblume, hellblau-violetter Storchschnabel, Schlangen-Knöterich, und zu guter Letzt wurde von dem Biologen der Runde auch noch etwas Grünes angepriesen, *Dactylus glomerata* (danke Michael) oder Wiesenknäuelgras, eine Grasart, welche wohl das Vieh sehr liebt – und daher der Bauer auch.

Nach Überwindung der ersten Krete auf ca. 1100 m liefen wir auf einem sanften Bergrücken hinunter vorbei an Almwiesen, einem Urdinkelfeld und einem der ersten stromproduzierenden Windräder der Schweiz und legten eine ausgiebige Mittagsrast am Berggasthof Schwengimatt ein, mit Blick auf Gletschirmflieger, saftige Wiesen und einen schönen Bauerngar-

ten mit blühenden Pfingstrosen und meckernden Geißen. Auf unserem weiteren Weg hatte Annemarie alsbald die Tränktroge der Schweizer Bauern für ihre erfrischenden Fußbäder entdeckt, war immer die schnellste vorneweg, um dann mit aufgekrempten Hosenbeinen auf der Schmalseite der Brunnen gemütlich und entspannt sitzend und ins kühle Nass getauchten Füßen auf uns zu warten.

Immer parallel der Juraketten gegen Westen wandernd erreichten wir in einem Spiel von Sonne und Schatten am späteren Nachmittag Balmberg, einen kleinen Pass auf 1084 m ü. M., von dem aus - vorbei an verblühten stilvollen alten Kurhotels - der Weg zu unserer ersten Unterkunft, dem gemütlichen Berggasthof Vorderbalmberg führte. In der Gaststube hingen mindestens 20 Wandpendeluhren, davon fast alle in Betrieb, immer um ein paar Sekunden versetzt, sodass die silberhellen bis tiefen Töne fast aller Uhren auch gehört werden konnten. Wir alle waren froh, unsere Füße alsbald in den zwei sauberen, heimeligen, kleinen, mit Holz verkleideten Matratzenlagern auszustrecken (wir waren

die einzigen Gäste), und - oh Glück - es war kein einziger „lauter“ Schläfer darunter.

2. Tag: von Balmberg zum Berggasthof Harzer

Nach reichlichem Frühstück (das Brot war von der Wirtin selbstgebacken) und dem zur vollen Stunde reihum erklingenden Uhrengeläut in der Wirtsstube wurden vor dem Abmarsch bei strahlendem Sonnenschein noch die Aufgaben zu dieser Wanderung verteilt – d.h. Fotograf (Michael) und Berichterstatteerin. Nach dem kleinen Anmarsch zur Passhöhe ging es in gemütlichem Tempo und fast eben auf freiem Feld am Südfuß von steil aufragenden hellen Felszinnen des Weissensteins weiter bis zur Hasenmatt, einem Ost-West gerichteten Aussichtsberg auf 1445 m ü. M., mit tollem Blick runter ins Schweizer Mittelland und der mäandrierenden Aare, und bei klarem Wetter – wie uns Gabi vorschwärmte – mit einem prachtvollen Alpenpanorama vom Mont Blanc bis zum Säntis, was wir aber wegen einer Dunstglocke nur erahnen konnten.

Auf dem Weg auf der Krete zu unserer nächsten Unterkunft zeigten sich uns immer wieder die senkrechten Felswände der Grenchenberge.

Am späteren Nachmittag erreichten wir nach ca. fünf Stunden Gehzeit den sehr gepflegten Gasthof Harzer, eingebettet in ländliche Idylle mit großen Weiden und einem üppigen Kräuter- und Blumengarten. Zum Nachtessen zauberte uns Frau Lüthi Junior die köstlichsten Fleisch- und Gemüsespezialitäten auf den Tisch, Jutta wünschte wie üblich „aber bitte mit Sahne!... und ohne Zitrone...“. Annemarie und Ruth haben sich ideal ergänzt, was einer zu viel war, hat die andere gern genommen, und so wurden auch alle Teller leer. Nach dem Abendessen stand noch eine Runde auf den Weiden an, u.a. um die tollen wieder aufgebauten typischen jurassischen Steinmauern zu bewundern.

3. Tag: vom Berggasthof Harzer nach Bellelay (Hotel de l'Ours)

Das Frühstück ließ keine Wünsche offen, auch für Jutta und Michael nicht - für die wohl Nutella das ganze Glück auf Erden bedeutet – dafür war ausreichend mit vielen kleinen 15g-Portionen gesorgt.

An diesem Morgen musste uns Gabi leider verlassen und Jutta übernahm sehr sachkundig die Führung. Wir verließen die erste Jurakette mit Ausblick ins Mittelland und bewegten uns fortan v.a. auf Weiden und in Wäldern und stiegen nördlich der ersten Jurakette ins Vallée de Tavannes nach Reconvilier ab. Nach einer kurzen Pause an diesem hochsommerlichen Tag auf der Hauptstraße gegenüber vom Bahnhof machten wir uns auf den Weg Richtung Bellelay, welches nordwestlich hinter einem weiteren Hügel lag. Unsere Unterkunft war in einem wunderschönen alten Gebäude aus dem 16. Jahrhundert, dem Hotel de l'Ours, gegenüber dem ehemaligen Kloster



Bellelay, heute eine psychiatrische Anstalt mit einem gepflegten Park.

Vor dem Abendessen besuchten einige die Schaukäserei und das Museum des Tête de Moine, andere das moorige Biotop und den ehemaligen Feuerwehrweiher, jemand den Park des Klosters, und andere haben es vorgezogen eine Runde zu schlafen. Es war der Abend des Mittsommers und des Spiels Deutschland gegen Ghana, welches in der Gaststube live übertragen wurde und auch immer wieder die sympathische deutsche Köchin Angelika aus Bad Tölz angelockt hat. Gefühle Entschleunigung bei der Bedienung war wohl eine Folge davon, der Fisch und die Desserts aber waren köstlich und das Warten hat sich gelohnt.

4. Tag: von Bellelay nach Le Pré Petitjean und zurück nach Karlsruhe

Auch in der letzten Nacht hatten wir wieder das Lager ganz für uns alleine und am Morgen meinte Jutta: „Ein letztes Frühstückjetzt schlafen wir nicht mehr miteinander“. Tja, die Nächte hatten es in sich, neun ruhige SchläferInnen,

welche sich alle im wahren Sinne des Wortes in Ruhe gelassen haben, das muss uns erst einmal jemand nachmachen.

Wir hatten nur noch drei Stunden Wanderzeit in Wäldern und Felder vor uns, kaum Höhenmeter dazwischen. Kurz nach Mittag erreichten wir unseren Bahnhof in Le Pré Petitjean und traten nach dem Mittagessen mit dem Zug (und ohne jede Panne auf der Wanderung) die Rückreise an.

Liebe Gabi, Dir ganz herzlichen Dank für die perfekt organisierte und von Dir sogar im Vorfeld kulinarisch getestete Wanderstrecke und Euch beiden, Gabi und Jutta, für die tolle Leitung.

■ Die WandererInnen

Mit der Sektion Ettlingen zur Erfurter Hütte



Nicht viele – aber immerhin acht Mitglieder der Sektion Karlsruhe folgten der Einladung der Sektion Ettlingen zur Saison-Abschlussfahrt in die Erfurter Hütte im Rofengebirge. Schon im Bus wurden wir sehr freundlich begrüßt.

Der Hüttenwirt nahm trotz ungünstiger Zeit – viele Wanderer wollten Mittagessen – die Bettenbelegung zügig vor. Von der Qualität der Verpflegung konnten wir uns bald selbst überzeugen – sehr gut!

Die Erweiterung bzw. der Umbau der Hütte im Dachgeschoss ist gelungen, um nicht zu sagen, wunderschön. Im alten Frauen-Matratzenlager waren wir angenehm überrascht von den unzähligen Kleiderhaken. Auf Nachfrage erfuhren wir, dass es grundsätzlich pro Schlafplatz drei Kleiderhaken gibt – nachahmenswert!

Für die „Neulinge“ wurden spontan vier Touren mit Führung angeboten, eine sehr nette und aufmerksame Geste. Gschöllkopf, Hochiss, Rofanspitze, Haidacher Stellwand und noch manch andere Tour würden eine ganze Wanderwoche problemlos füllen; unterschiedliche

Anforderungen an Können und Kondition inbegriffen. Drei Tage sind einfach zu kurz.

Wir sind begeistert und fahren sicher bald wieder mal zu unseren „Sektions-Nachbarn“. Vielen Dank für die Einladung – die Tage waren der Beginn einer freundschaftlichen Partnerschaft.

- Andrea, Else, Fritz, Hans, Margarete, Mette, Reinhard und Werner





Wanderwoche im Allgäu

GIn diesem Jahr hat Fritz 13 Wanderinnen/Wanderer ins Allgäu nach Burgberg geführt. Vom Gasthof Alpenblick, in dem wir untergebracht waren, hatten wir den freien Blick zum Großen Daumen, Nebelhorn, Wengenköpfle und einigen interessanten Bergen mehr.

Nach der langen Fahrt machten wir uns gleich auf zu einer „Einglauftour“ durch die Starzachklamm. Wir spürten die Kraft des Wassers und bestaunten die tiefen Schluchten und imposanten Felswände. Die Wassermassen stürzten wild romantisch über die ausgewaschenen Felsen zu Tal. In einigen Schluchten übten waghalsige Sportler Sprünge in das kalte Nass und kletterten an den rutschigen Felsen empor. Wir waren uns einig, Wandern ist unser Ding, nicht in wilden Fluten zu „baden“.

Am folgenden Tag, früh am Morgen, weckten uns Kuhglocken. Der schöne Wandertag führte uns entlang am tosenden Tobler, wir wanderten vorbei an riesigen Steingebilden aus „Nadelfluh“, dem Gestein des Allgäus. Vereinzelt querten kleine Bäche unseren Weg. Manchmal

bot sich ein Steg zum Überqueren, manchmal waten wir hindurch. Vorbei ging es an vielen Kuhwiesen, die teilweise mit Disteln, Kukuksnelken, Margeriten und Glockenblumen verziert waren, bis zu unserem Ziel, das Ofterschwanner Horn in 1390 Meter Höhe. Hier hatte das Wanderherz Grund zu jubeln, wir waren im Wanderhimmel. Na ja, wir waren wenigstens am Gipfelkreuz. Bei Sonnenschein und angenehmen Wind genossen wir den Anblick der umliegenden Berge. Nach ausgiebiger Rast machten wir uns auf den Weg zu den Autos. Im Unterholz stand ein Prachtexemplar eines Ziegenbarts und erinnerte uns an ein Gebäude von Hundertwasser. Hatte er sich hier inspirieren lassen?

Am dritten Tag wurde ich von einem Gewitter geweckt, es war kein freundliches Wetter. Was tun? Erst mal frühstücken! Selbst die Brötchen passten zu diesem Tag. Sie waren vom Vortag und weich. Ich bemerkte: „Den Brötchen geht es wie mir, sie sind auch nicht mehr die Jüngsten.“ Darauf der Bruno: „Aber die kann man noch Mal aufbacken...“ Wenn ein Tag so beginnt, kann ja nichts mehr schief gehen.

Wir fuhren zum Alpsee und wanderten bei teilweise trockenem Wetter auf dem Taler Höhenweg bergauf. Am Gipfelkreuz rasteten wir ein wenig und zogen dann weiter zur Pfarralpe. Dort ließen wir uns zu Kräuterbutterbrot, frischer Milch, Hopfenkaltschale und einigen anderen Leckereien nieder.

Zurück am Parkplatz, entschieden sich drei Wanderinnen noch für eine Tour mit der Rodelbahn. Dort angekommen, wurde die Bahn wegen erneut aufziehendem Gewitter gesperrt. Schade, es wäre so schön gewesen. Beim Eintreffen an der Pension, jagte dieses Gewitter tosend um das Haus.

Tags darauf saß ich am frühen Morgen auf der Terrasse und hörte den Regen auf das Glasdach prasseln; aber Fritz hatte einen „Regenplan“. Wir fuhren zur Sturmanns Höhle und tauchten in die Urzeit der Erde ein. Bei vier Grad Celsius stiegen wir dreihundert Meter in die Tiefe und erblickten 120 Millionen Jahre alte Gesteinsformationen - eine mystische Gefühlswelt.

Und weil wir noch nicht genug Geschichtliches gesehen hatten, besuchten wir danach das Alpsee-

haus. Eine interessante Ausstellung über das frühe Leben im Allgäu mit Informationen über Mensch, Tier und Natur.

Als wir zu Tisch saßen, brachen endlich wieder Sonnenstrahlen durch die Wolkendecke. Die Gruppe teilte sich in Grüppchen. Einige Wanderinnen/Wanderer machten einen Stadtbummel in Immenstadt, einige machten sich zu einer kleinen Wanderung auf und ein paar blieben gemütlich in der Pension.

Kein Regen trübte den Start in den fünften Tag, der Nebel würde sich schon noch verziehen. Erste kleine Wolkenlücken waren zu sehen, also drohte heute kein „Arche-Noah-Tag“.

Unser Ziel war das Immenstadter Horn in 1490 Höhenmeter. An der Mittagsbahn nahmen wir den Wanderweg unter die Sohlen, von den Wolkenlücken war leider nichts mehr zu sehen. Nebel zog geheimnisvoll, verwunschen märchenhaft um den Gipfel. Was soll's? Wir sind ja wetterfest.

Ein lang gezogener Aufstieg war zu bewältigen, an einem romantischen Holzkapellchen vorbei und bunten Wiesen. Die Silberdisteln waren alle geschlossen - sie öffnen nur bei Sonnenschein. Über Geröll und durch mooriges Gelände ging es immer bergauf unserem Ziel entgegen.

Und dann war schemenhaft das Kreuz zu erkennen. Allgemeine Freude machte sich breit, wir waren oben! Gerne nahmen wir den Gruß „Bergheil“ und den Händedruck von Fritz entgegen. Er war froh, uns heil herauf geführt zu haben. Und Petrus hatte eine Belohnung für uns. Für kurze Zeit verzog sich der Nebel, wir hatten den freien Blick auf den Alpsee und die umliegenden Dörfer. Es folgte ein anspruchsvoller Abstieg über steile, felsige Wege. Wie schön ist doch das Allgäu.

Morgens, noch im Bett, hörte ich wieder den Regen fallen. Ein Blick auf das Thermometer zeigte 11 Grad Celsius. Wo steckt denn nur der

Sommer?

Wir fuhren zum Bergbauernmuseum nach Diepolz mit seinen vielen informativen Haus- und Bewohnergeschichten, inspizierten einen reizenden Bauerngarten, durchwanderten einen Kuhmagen, schauten ins Imkerhaus, machten eine Zeitreise ins Jahr 1920, besichtigten einen Rinderkoben, ließen uns in der Rosshütte in alte Zeiten versetzen, schauten in der Höfle-Alpe eine Ausstellung an und kauften in der Käserei Spezialitäten. Zu guter Letzt kehrten wir in die Einkehrstube „Dreikäsehoch“ zum Vesper ein.

Ein neuer Morgen, nass und nebelverhangen – die stabile Wetterlage seit Tagen. Trotz Nieselregen machten wir uns auf, einen romantisch-schönen Weg, das Königssträßchen, zu erwandern. Und es sollte noch schöner werden. Nach einigen Kilometern erreichten wir die Dreiangelhütte. Noch nie habe ich eine Hütte gesehen, die reizender eingerichtet war als diese, jedes Detail war liebevoll arrangiert. Der Wirt war ein sympathischer Mann, der uns ein wenig aus seinem Wanderleben erzählte. Auf den Tischen standen Teller mit Trauben aus seinem Garten, der in 940 Höhenmeter liegt. Sie waren süß und schnell gegessen. Älplersalat war seine Empfehlung, den er frisch zubereitete und der uns vorzüglich schmeckte.

In dieser Idylle hätten wir noch lange sitzen können, aber Sonnenschein lockte uns nach draußen. Einen letzten Blick auf die außergewöhnliche Hütte und den romantischen Außenbereich, dann liefen wir unter einer Wolkenlücke zu den Autos. Was für ein toller Tag!

Und nun war der Heimreisetag angebrochen. Bei strahlendem Sonnenschein beluden wir die Autos und fuhren noch einmal nach Diepolz zum Bergbauernmuseum. Diesmal blieben wir aber außen vor und begaben uns auf den Kuhhngundenweg. Der „Fünf-Sterne-Blick“ auf die umliegenden Berge entschädigte

uns für die Regen- und Nebeltage. Einsam lag ein Bauernhof mit einem liebevoll gestalteten Bauerngarten an der Strecke. Auf einem Schild wurde man höflich zum Eintreten aufgefordert. Weiter ging es auf einem Holzweg und weichen Wanderwegen bis wir die Fahrzeuge erreichten.

In Karlsruhe angekommen, trafen wir uns zur Schlusseinkehr und ließen die Tage noch einmal Revue passieren. Und wie das immer ist, so zählten auch diesmal nur die schönen Eindrücke. Egal wie das Wetter war.

Lieber Fritz, wir sagen Dir ein ganz großes Dankeschön für diese Wanderwoche. Ich möchte auch diesmal Hermann zitieren und sagen „Bub mach weiter so“.

Wir sind wieder dabei.

■ Lieselotte Kircher



Wanderwoche mit Klaus in den Dolomiten

Wer kennt ihn nicht, den Drei-Zinnen-Dolomitenblick vom Kalenderblatt. Zu sehen gab es diesen für uns Teilnehmer auf der Dolomitenwoche mit Klaus. Doch wer kennt den Fünf-Suppen-Blick? Ihr habt noch nichts davon gehört? Der Fünf-Suppen-Blick ist doch ganz in der Nähe vom Frankfurter Würstchen. Diese beiden weiteren „Sehenswürdigkeiten“ der Dolomiten konnten wir in der Mitte der Woche besichtigen.

Nach einem verregneten Sommer in Karlsruhe und Bruchsal genossen wir die fünf Sonnentage der Wanderwoche mit Klaus Kemmet vom 21. - 27. September 2014 in den Sexter Dolomiten ganz besonders. Angekommen in Toblach ging es am Anreisetag kurz noch um den Toblacher See, um dann den ersten gemütlichen, leckeren Cappuccino der Woche zu genießen.

Am ersten Wandertag starteten wir bei strahlendem Sonnenschein zum Einlaufen in den Talschluss des Innerfeldtales, zum großen Wildgrabenjoch. Am zweiten Sommerwandertag ging es erst zur Plätzwiese hoch und dann weiter zu Fuß zum Dürrenstein. Dieser ist ein sehr gut

zu erreichender Berg und bietet vom Gipfelkreuz einen sagenhaften Rundumblick der Alpen. Wir konnten die Ortler-Gruppe, die Öztaler-, Stubai- und Zillertaler Alpen bestaunen. Wenn man es genau nimmt war der zweite Tag wie gefühlte zwei Tage. Man hat selten einen so schönen, klaren Blick auf die Berge rundherum.

Der nächste Sonntag führte uns dann zu den Drei Zinnen, die wir umrundeten. Zwei Mitglieder aus unserer Gruppe durften und konnten dann noch von der Zwei-Zinnen-Hütte startend den Toblinger-Knoten-Klettersteig begehen. Sensationell war auch an diesem Morgen der Blick über die Wolken, welche wie ein Meer unter den Drei Zinnen ausgebreitet waren, darüber ein strahlendblauer Himmel und - als Begleitmusik aus der Ferne - ein Alphorn. Mittags zogen die Wolken hoch und so kam es, dass wir den Fünf-Suppen-Blick (auf der Lange-Alp) zu Gesicht, bzw. in den Magen bekamen.

Der vierte Dolomitentag stand dann unter dem Oberbegriff „Kulturtag“. Wir lernten im Messner-Museum Ripa (Bergmensch) in

Bruneck, was die Gemeinsamkeiten der Bergmensen aller Welt/Nationen ausmacht. Der letzte Tag wurde mit einem schönen Rundumblick vom Karnischen Höhenweg (über Sexten) abgeschlossen. Alle durften nochmals vom Hornischegg die Drei Zinnen und die Sextener Sonnenuhr begutachten.

Herzlichen Dank nochmals an den Organisator Klaus für diese schöne Woche.

■ Martin Schmetzer



Wenn der älteste Glarner die Regie führt oder: auf die Rautispitz und rund um den Mürtschenstock

W Rautispitze? Fehlanzeige, kein Google-Ergebnis. Glarner Alpen? Nie gehört. Die Tour macht neugierig.

„Die Glarner Alpen sind noch sehr ursprünglich, liegen etwas abgelegen, was ihren Reiz ausmachen“, wird uns Tourenleiter Ralf erzählen, als wir uns mit ihm und Andrea vor Ort treffen. Beide leben seit Jahren in der Schweiz, das nördliche Glarnerland liegt für die Wahl-Züricher gut eine Autostunde entfernt. Hier beeindruckten topfebene Talböden im Kontrast zu fast senkrecht aufragenden Felsflanken, steil führenden Wege von Glarus, Netstal oder Näfels sowie vom Walensee aus auf Felsnasen, Zackenberge oder Graspipfel.

Obwohl die Kalt- und Regenfront am Wochenende dick über dem Alpenland hängen soll, fahren wir - Chris, Birgit, Michael und Helga - Samstagmorgen (20. September) um halb fünf los. Grund für unseren Wetter-Optimismus ist der älteste Glarner, wie die Einheimischen den Föhn nennen. Er sorgt im Glarnerland für mildes Klima. Ist aber oft auch sehr launig. Wohl ein Grund, weshalb die Regenausrüstung auf

Ralfs Packliste vier dicke Ausrufezeichen hatte!!!!

Dichte Wolkendecke über dem Tal, Nebelfetzen, Sonne, kräftiger Wind und Nieselregen, Schauer oder Wolken-Potpourri: Der Föhn entpuppte sich heute als richtige Wetterzicke. Vom knapp 1.000 Meter hoch gelegenen Obersee steigen wir steil den Hang hoch bis zur Grapplialp, weiter geht's in Serpentin über einen Wiesenhang und später über schmierige Kalksteine bis zu einem Felsriegel, den wir mit Drahtseilen überwinden.

Was trinken, was essen, Regenjacke ausziehen? Die Sonne kommt heraus, Sonnencreme und Sonnenbrille dabei? Ralf kümmert sich umsichtig um unser Wohlergehen. Und ist Kenner der Region. Nach Karren- und Weidengelände laufen wir die letzten Höhenmeter am Grat entlang auf die 2283 hoch gelegene Rautispitz. Glück gehabt: Der Wolkenvorhang öffnet sich. Ralf erklärt uns den Panoramablick. Schroff fällt die Wand rund 1.800 Meter nach Netstal, Glarus oder Näfels ab. Wir sehen den Walensee sowie den Mürtschenstock, unser Ziel für Sonntag.

Des Bergwanderers Frust sind

zäh, lange Abstiege. In unserem Fall beginnt dieser nach einem Schlenker über den Sattel Richtung Wiggis auf ausgewaschenen, glitschigen Wegen über die Rautialp zu den Rauthütten auf immer noch 1647 Höhenmetern.

Während uns unten Kuhglockengebimmel und letzte Blüten des Blauen Enzians begleitet haben, hat die Natur hier schon ihr Herbstkleid angezogen - und das „gesömmerte“ Weidenvieh gras bereits in tieferen Lagen. Der eine oder andere von uns hat seinen Trinkvorrat zu knapp bemessen – und ist für die Brunnen wie bei der Grapplialp dankbar.

Mit Entschleunigungsfaktor zu den süßen Würmchen

Wir haben heute schnell gelernt, Ralfs Angaben zu Gehzeiten und Höhenmetern mit einem Art Entschleunigungsfaktor zu multiplizieren. Der entspricht in etwa dem Umrechnungskurs zwischen Euro und Schweizer Franken, liegt also irgendwo zwischen 1,2 und 1,3. Will heißen: Die 1.000 Höhenmeter aus Ralfs Tourenbeschreibung vom Obersee auf die Rautispitze

wachsen auf 1.300 Höhenmeter an, die 5 Stunden reine Gehzeit darf man getrost mit 6 bis 6,5 Stunden übersetzen und die „gute Stunde“ bis zu Weizenbier oder Milchkaffee im Berghotel Obersee liest sich auf dem Wegweiser mit 1 Stunde 20 Minuten.

Dort, auf der Terrasse der direkt am See gelegenen Einkehr, gibt's die erste Schweizer Küchenlektion: Süße Würmchen, die sich kringelnd auf dem Teller aufhäufen wie bräunliche Spaghetti: Vermicelles (enthalten ist hier das französische Wort für „die Würmer = les vers“), eine durch die Spätzlepresse gedrückte Maronen-Milch-Vanillemark-Zucker-Creme.

In unserer Unterkunft, dem Berggasthaus Hüttenberg am Fuße des Mürtchenstocks, empfängt uns auf 1.000 Höhenmeter zuerst der streichelbedürftige Haushund Lupa, dann Hüttenwirtin Steffi. Keine Modernisierung hat in den letzten drei Jahrzehnten den Charme der gemütlichen Bergbeiz übertrücht. Pferde, Schafe und Hühner sind noch da, Kuh- und Schweinehaltung hat Steffi aufgegeben. Wir übernachteten im Lager-Anbau. „Ja, die Kammer ist sehr urig, früher war das der Schweinestall“, weiß ein Ehepaar aus Zürich, das schon im 55. Jahr immer wieder kommt.

Der Todesschnaps als Bergbeiz-Schauspiel

„Das geht für mich nicht zusammen: Bauernwurst, Nudel, Kartoffel, Schinkenspeck, Käse - und



Apfelkompott?“ Doch, Michael, bei Aelplermaccaroni, unserem deftigem Abendessen, geht das zusammen! Noch ein Nachschlag gefällig? Wir sind eigentlich satt, aber ein Klacks geht noch – und dann bitte unbedingt das Rezept! Jetzt kommt die Stunde von Steffi: „Mögt Ihr was zur Verdauung, einen Todesschnaps vielleicht?“ Nein, der Todesschnaps geht nicht auf die letzte Hexe Europas zurück, auf Anna Göldi, die in Glarus 1782 als angebliche Mörderin mit übernatürlichen Kräften enthauptet wurde. Die Spirituose ist nicht einmal aus der Region. Sie wird im Allgäu unter anderem aus „scharfen Kräutern“ hergestellt – und ist im „Hüttenberg“ immer wieder für ein Schauspiel gut. „Unbedingt in einem Schluck austrinken“, lautet dann der gutgemeinte Tipp. Das Ritual ist vermutlich stets das gleiche: Die Opfer – in unserem Fall Chris und Michael – blicken in die vor Vorfreude blitzenden Augen von Steffi und Stammgästen. Kneifen geht jetzt nicht mehr, zumal die eigene Neugier geweckt ist. Im Original heißt der Schnaps „Essacher Luft“ – und nach Luft schnappen Chris und Michael, sobald der höllenscharfe Kräuter-Mix die Kehle erreicht. Einen Obstler bitte, schnell, schnell – zum Nachspülen!

„Gluschtig“ um Stock, Fulen und Ruchen

Es scheint sich über Nacht eingeregnet zu haben. Aber am Sonntagmorgen macht der Regenradar für unser Gebiet Hoffnung auf eine



Regenpause ab 9 Uhr, für den späteren Nachmittag gilt auch hier eine Unwetterwarnung.

Wir entscheiden uns für die gut sechsstündige Umrundung des Mürtchenstocks, ohne Abstecher auf den Schilt. Der sich in Nord-Süd-Richtung erhebende Gebirgsstock beeindruckt auf allen Seiten mit steilen Felswänden. Stets die markanten Felstürme - Stock, Fulen und Ruchen – im Blick geht's am Talalpsee vorbei bis zum 400 Meter höher gelegenen Spaneggsee. Das Sonne-Wind-und Regen-Wetter hat uns wieder! Mit 1840 Meter ist beim Mürtchenfurggel die höchste Stelle der Runde erreicht, wir haben Aussicht auf Schilt oder Fronalpstock. Vorbei an schon verlassenem Alphütten erreichen wir über Hangwege den knapp hundert Meter tiefer gelegenen Robmen. Matschhüpfen auf Buckelwiesen ist angesagt. Kuhstapfen und Dauernässe haben den Almen ein rutschiges Lochmuster verpasst. Auftakt für den steilen und rutschigen Abstieg. Eine bedrohlich näherkommende dunkle Wolkenwand lässt uns das Sonnenbad verkürzen, kurz vor unserer Bergbeiz wird der Regenguss uns dennoch erwischen. Die Großwetterlage hat den ältesten Glarner besiegt

Noch ein Stück von Steffis Kuchen. Er gehört, wie die selbstgesammelten Kräuter, die Ringelblumensalbe, wie Tees oder auch Marmeladenkreationen und wie das einzigartige Panorama zum Wohlfühlprogramm des Beizlis. „Haben wir Sie gluschtig und gwundrig gemacht?“, fragt die Hüttenfamilie auf ihrer Homepage. Aber ja doch! Will heißen: Wir kommen wieder!

■ Helga Riedel

Wanderung im Nationalpark Nordschwarzwald



Seit Anfang 2014 hat Baden-Württemberg endlich einen Nationalpark. Nach langen Diskussionen zwischen Befürwortern und Gegnern entstand ein rund 10.000ha großes Schutzgebiet, das sich in den kommenden Jahrzehnten und Jahrhunderten größtenteils zu einem Urwald entwickeln wird, in dem der Mensch erleben kann, wie unsere Natur ohne den Einfluss des Menschen aussehen kann.

Grund genug, den Nationalpark und seine Naturschätze bei einer Wanderung zu erleben. David Wolf und der Naturschutzreferent der Sektion hatten eine abwechslungsreiche 20 km lange Runde durch das südliche Teilgebiet des Nationalparks ausgewählt, die gleich mehrere landschaftliche Highlights streifte. Los-

ging es bei herrlichem Herbstwetter am Mummelsee, von wo aus 12 Wanderer auf schmalen Pfad zur Hornisgrinde hochstiegen. Oben angekommen lichtet sich der Wald. Die Grinden mit ihrem Landschaftsmix aus offenen Feuchtheiden, kleinen Moorflächen und Moorkiefer-Gebüsch sind seit dem 11. Jahrhundert durch Rodungen entstanden, damit die Bauern Weideflächen für ihr Vieh hatten. Auch in Zukunft wird dieser Teil des Nationalparks Pflegezone sein und durch Beweidung und gelegentliches Zurückdrängen von Gehölzen offen gehalten. Heute sind die Grinden Heimat vieler seltener Arten wie der Kreuzotter und der Rasenbinse, die jetzt im Oktober die Grinden in Herbstfarben leuchten lässt. Arktische Smaragd-

libelle, Alpine Gebirgsschrecke, im nahe gelegenen Biberkessel auch der Alpendost, zeigen schon durch ihre Namen, dass hier Reliktarten subalpiner Gebiete vorkommen, die seit der Eiszeit hier einen kühlfeuchten Lebensraum gefunden haben. Kein Wunder bei rekordverdächtigen Niederschlagssummen von jährlich bis zu 2100mm, fast dem Dreifachen der Werte in Karlsruhe.

Weiter geht es Richtung Ochsenstall. In den lichten Wäldern hier leben noch Auerhühner, die größten Hühnervögel Europas, die auf reiche Heidelbeer-Bestände in strukturreichen Wäldern angewiesen sind. Vom Ochsenstall führen Wege hinunter durch dichten Wald nach Hinterlangenbach, wo wir in der Sonne Mittagspause machen. Der nah gelegene Wildsee, ein zu Gletscherzeiten entstandener Karsee, ist das nächste Highlight der Tour. Seit 1911 sind die Wälder um den Wildsee herum als Bannwald ausgewiesen und sind somit das älteste Naturwaldreservat Baden-Württembergs. Hier ist schon heute etwas zu bestaunen, das einem Urwald sehr ähnlich ist. Während in anderen Bereichen des Nationalparks in den nächsten Jahren behutsam





die Wälder umgewandelt werden, damit Borkenkäfer in umliegenden Wäldern keine Schäden anrichten, lässt man hier der Natur freien Lauf. Der Dreizehenspecht im Bannwald ernährt sich von Borkenkäfern und findet in den totholzreichen Waldflächen ebenso einen Lebensraum wie viele seltene, im Totholz lebende Pilz- und Käferarten.

Nach dem Anstieg durch den kühlen Wald sitzen wir zum Abschluss auf der Terrasse vor der Darmstädter Hütte und genießen in der warmen Herbstsonne Kaffee, Kuchen und Kaltgetränke, bevor es auf schmalem

Weg zurück zum Mummelsee geht. Mit dem leckeren Heidelbeeruchen in der Darmstädter Hütte kann man den Auerhühnern die eine oder andere Heidelbeere wegnaschen, ein schlechtes Gewissen muss man deswegen aber nicht haben. In lichtdurchfluteten Wäldern wie denen des Nationalparks wird es auch in Zukunft genügend Heidelbeeren geben, für Mensch und Auerhühner.

■ Jochen Dümas



Brillen Knobloch **sehen+sport**

Eine ganze Etage für Sehen im Sport

Größte Auswahl an Sportbrillen
Sportbrillen mit optischen Gläsern
Anpassung von Sport-Kontaktlinsen
Individuelle Lösungen für Ihren Sport

Optik - Sportoptik-
Kontaktlinsen
Ritterstraße 7
76133 Karlsruhe
Telefon: 0721/ 9 12 34 56
Telefax: 0721/ 9 12 34 15


RUDY PROJECT
Technically Cool


OAKLEY


adidas

www.sehen-sport.de

Senioren

Jahresabschlussfeier

Es ist immer mit etwas Arbeit und ein kleinwenig Stress verbunden, wenn man sich anbietet, für die Sektion etwas zu organisieren. Es musste ein ansprechendes Lokal für die abschließende „Hocketse“ gefunden werden und die Wanderstrecke zu eben diesem Lokal durfte nicht zu lang und zu unbekannt sein, um pünktlich zur Mittagszeit dort ein zu treffen.

In den letzten Jahren konnten wir immer jemand aus unserer Vorstandschaft für einen kleinen „Festvortrag“ gewinnen, der mit seinen Ausführungen unser Zusammensein interessanter gestaltete. Es gelang auch für dieses Jahr.

Die Ausschreibung zu dieser Veranstaltung war in Druck gegangen und so war wohl alles zum Besten geregelt. Es bedurfte dann nur noch guter Nerven: kommt überhaupt jemand? Und wenn ja wie viele? Nun, nach einigen Tagen voller Zweifel war klar, dem reservierten Restaurant musste nicht abgesagt werden. Es meldeten sich 35 Personen für die Jahresschlussfeier an, für die das Zusammentreffen mit ihren Seil- und Wanderkameraden aus ihrer alpin aktiven Zeit Freude bereitet.

Beginn unserer Wanderung war die Straßenbahn-Haltestelle „Hauptstraße“ in Forchheim. Hier fanden 22 Wanderlustige zusammen, um hinüber nach Daxlanden zu wandern. Es waren zum Glück befestigte Wege und nicht aufgeweichte Pfade bis Rappenwörth. Der Ortsrand von Daxlanden war bald erreicht und mit etwas Ortskenntnis und Hilfe einiger kleiner Gässchen standen wir alsbald vor unserem Lokal, dem Karlsruher Hof. Der Geräuschpegel im Nebenzimmer war enorm. Bis alle begrüßt waren, die das Restaurant direkt aufgesucht hatten, war einiges an Lautstärke geboten.

Nachdem die Getränke ausgegeben und der Lärm ein wenig abgeflaut war, konnten alle offiziell begrüßt werden. Mit einer Gedenkminute wurde an unseren langjährigen Leiter der Seniorengruppe, Dieter Wagenknecht, erinnert.

Manfred, der zwischenzeitlich die Gruppe betreut hatte, wurde mit einem Gutschein für seine Arbeit gedankt. Gleichzeitig wurde Lilo vorgestellt, die sich dankenswerterweise bereit erklärt hat, die Seniorengruppe weiter zu betreuen. Wir wünschen ihr dazu allzeit viel Glück und wenig Ärger.

Schließlich kam unsere Claudia, die Schatzmeisterin der Sektion, zu Wort. Mit launigen Worten schilderte sie uns, wie sie zu dieser verantwortungsvollen Aufgabe kam und dass es Einiges an Gehirnschmalz bedarf, um die Steuererklärung für unsere österreichischen Hütten zu erstellen.

Dann wurde es ruhiger, denn die Speisen wurden gebracht. Schmackhaft, reichlich und auch preiswert wurden wir verköstigt. Die Gruppe bröckelte danach rasch auseinander. Denn wenn man als „Rentier“ sein Mittagsschläfchen gewohnt ist, dann möchte man alsbald sein heimisches Sofa nutzen.

■ Christoph Bolte



Hüttenwochenende der Kindergruppe Eichhörnchen

Über die Kindergruppe „Bergtiger“ erfuhren wir von der Klusehütte im Schwarzwald und den tollen Wandermöglichkeiten drum herum. Die Kinder waren sofort begeistert und schlugen vor, dort ein Wochenende zu verbringen. Das wurde natürlich sofort in Tat umgesetzt. So trafen wir uns Freitagnachmittag an der der DAV Halle und luden Material für ein Wander- und Kletterwochenende in die zwei Stadtmobil-Autos.

Die Klusehütte liegt im Zastlertal am Fuße des Feldberges. Nach ca. zwei Stunden Autofahrt trafen wir uns an einem Parkplatz im letzten Ort vor dem Tal und sammelten ein paar Nachzügler ein. Dann ging es weiter, den Schlüssel für die Hütte holen und ab in das Zastlertal.

Die Hütte liegt sehr idyllisch an einem kleinen Bach mit einer großen Feuerstelle und genug Platz für alle möglichen Spiele. Am Abend wurden dann auf dem Holzofen Pfannkuchen für das Abendessen zubereitet. Trotz des einsetzenden Regens ging es für die Jungs noch einmal raus, für eine kurze Nachtwanderung.

Der nächste Tag begann trocken und so stand einer Besteigung des Feldberges nichts im Wege. Nachdem die Gruppe es geschafft hatte ihren Standort, den Gipfel und den besten Weg dorthin auf der Karte zu finden, ging es los. Schneller als erwartet, standen wir auf dem Gipfel und starteten mit den verbliebenen Schneeresten eine ausgiebige Schneeballschlacht. Abgerundet wurde der Gipfelerfolg, mit immer-

hin 700 Höhenmeter Aufstieg durch die wohlverdiente Gipfelschokolade. Auf dem Rückweg trennten wir uns in eine schnelle und eine gemütliche Gruppe auf. Während Julian mit einem Teil der Gruppe weitere Höhenmeter bewältigen musste, genoss der Rest den kleinen Umweg außen herum.

Trotzdem trafen beide Gruppen gleichzeitig bei der Hütte ein. Getrieben vom Hunger und der Lust auf ein gemütliches Lagerfeuer, wurde eifrig Feuerholz gesammelt, gehackt und zerkleinert. Kurze Zeit später saßen wir am Feuer und grillten unsere Abendessen.

Der Sonntag startet leider mit Regen und so beschlossen wir, den Tag bei der Hütte zu verbringen. Langweilig wurde uns natürlich nicht. Mit einem Tennisball und dem Schürhaken vom Holzofen starteten wir eine ausgiebige Runde Cross Country Golf. Auch der korrekte Umgang mit einem Beil wurde noch einmal geübt. Dazu zählte natürlich auch das Beilwerfen. Nach einem Mittagessen begannen wir die Hütte und unsere Utensilien aufzuräumen, um dann gegen 16 Uhr Richtung Heimat zu fahren. Trotz des regnerischen Wetters hatten wir ein tolles und kurzweiliges Wochenende auf der Klusehütte.

- „Die Eichhörnchen“
Sebastian

Fontainebleau - Font & Blocs Jugendgruppen im Boulder- mekka!!!



Mit drei Autos, vielen Leuten und noch mehr Gepäck fuhren wir am Mittwoch, den 28. Mai 2014 für fünf Tage los nach Fontainebleau. Begleitet von Heino, dessen lauter Gesang so manchem LKW Fahrer den ein oder anderen irritierten Blick entlockte, fuhren wir bis tief in die Nacht. Als wir schließlich im Stockdunkeln am - bereits geschlossenen - Campingplatz ankamen, hieß es erst mal Zelte (weitgehend blind) auf dem Parkplatz aufbauen und dann irgendwie rein schaffen.

Am nächsten Morgen ging es gleich nach dem Frühstück - und natürlich der Erbauung eines Crashpadturms - ins erste Bouldergebiet. Hier konnten wir uns den ganzen Tag an tollen Felsen austoben. Schnell bildeten sich Gruppen, in denen gebouldert wurde. Es ging jeden Tag in ein anderes Gebiet, was das Ganze sehr abwechslungsreich machte. Mal wurde mitten im Wald gebouldert oder man stand am nächsten Tag zwischen den Felsblöcken auf einer riesigen Sandfläche.

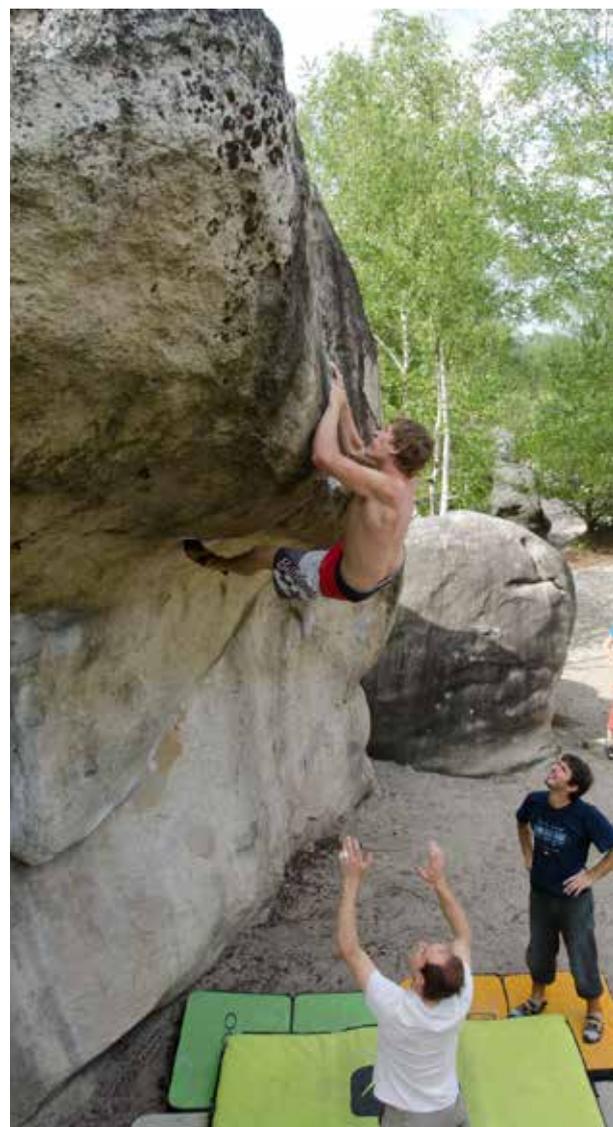
Abends wurde mal die Slackline aufgebaut, mal Johannas selbstgeschriebenen Liedern zugehört, wäh-

rend und nachdem gekocht wurde. Eingekauft wurde täglich durch einen Trupp ausgewählter Agenten mit dem treuen Motto: Genug gebouldert für heute.

Alle Gebiete, die wir besuchten, hatten für jeden von uns etwas zu bieten und auch die tolle Umgebung versprach jeden Tag wieder eine schöne Zeit. Als Folge daraus, wollte am Tag der Abreise niemand so recht gehen. Wie um den endgültigen Abschluss der Ausfahrt hinauszuzögern, wurden in den Autobahnpausen noch eifrig Autoboulder kreierte.

Zum Abschluss noch ein Riesendankeschön an Hugo der das alles organisiert hat!!!!!!! Und jetzt, nur um es allen die nicht dabei waren nochmal unter die Nase zu reiben: Ihr habt echt was verpasst!

▪ Paula Hardt





Team Karlsruhe erfolgreich beim Deutschen Leadcup

Die wahrscheinlich beängstigendste Kletterhalle in ganz Deutschland steht seit einigen Jahren in Darmstadt. Mit 18m Wandhöhe und fast genauso weitem Überhang bat die Wand auch dieses Jahr wieder eine super Lokalität für einen gelungenen Wettkampf. Zusätzlich zur imposanten Kletteranlage bietet die Halle auch eine amphitheaterartige Tribüne, sodass auch für die Zuschauer die Stadionatmosphäre nicht zu kurz kommt.

Der Wettkampfmorathon startet am Samstagmorgen mit der Qualifikation im Schwierigkeitsklettern (Lead) für die Jugend. Nach intensivem und scheinbar auch effektivem Training konnten sich auf den durchgehend komplexen und anspruchsvollen Routen drei von vier Karlsruher Startern den Einzug ins Finale sichern. Luis und Emi, die seit mehreren Jahren zur deutschen Nachwuchselite zählen, wenn es um kleine Griffe und steile Wände geht, freuten sich diesmal über Gesellschaft ihres Freundes Leon. Jonas, die vierte Maschine im Bunde, rutschte durch einen kleinen Patzer in der ersten Route leider auf Platz 17 ab. Platz 17 ist übrigens, betrachtet man die Ebene, auf der wir uns hier bewegen, ein hervorragendes Ergebnis!

Das Finale am Sonntag war geprägt von spektakulären Routen durch den steilsten Teil der ohnehin schon stark überhängenden Wand. Sowohl die Mädels wie auch die

Jungs mussten in Wandmitte einen weiten Sprung meistern, der sich im Endeffekt allerdings hauptsächlich als mentale Herausforderungen darstellte. Während Emilie erst an der letzten Dachkante den Weg nach unten antreten musste, war bei Luis schon zwei Meter früher Schluss: für den sehr pressigen Boulder an kleinen Spaxgriffen reichte ihm die Spannung nicht mehr aus und es siegte einmal mehr die Schwerkraft. Trotz allem konnte sich beide an zweiter Stelle aufs Podest stellen und ihre Führung um die Gesamtwertung der Deutschen Jugendmeisterschaft weiter ausbauen. Leon, der sich schon ansetzen zum Sprung einen kleinen Trittfehler erlaubte landete auf einem super guten Platz sechs.

Dass nicht nur unsere Jugend stark ist, zeigte bei den Herren übrigens das Kraftpaket schlechthin, Patrick Gebert. Mit Platz 20 konnte er sich sehr gut im Mittelfeld der deutschen Kletterelite einreihen. Auch das freut uns außerordentlich.

Im samstagsabendlichen Speedcup, der sich entgegen seinem Namen ziemlich langsam in Richtung späten Abend ausbreitete, konnte Luis sich neben seinem Schwäbischer-Gmünder Kollegen Kim Marschner (hier von Gegner zu sprechen würde die Tatsachen verdrehen) als zweiter auf Podest stellen. Seine Schwester Emi tat es ihm gleich, während sich Jonas über einen Einzug ins Achtelfinale freuen durfte. Etwas vom Pech

verfolgt wurde der Youngster Leon, bei dem Zeitmessanlage leider nicht auslöste und er somit mit dem letzten Platz zufrieden geben musste. Als er seinem Frust darüber zum Ausdruck brachte, kassierte er vom etwas zu scharf getriggerten Schiedsgericht noch eine gelbe Karte.

Wir sind wie immer sehr zufrieden und trainieren weiter, um die nächsten beiden Wettkämpfe in Neu-Ulm und Berlin ähnlich abzuschließen.

Neu in der Bücherei

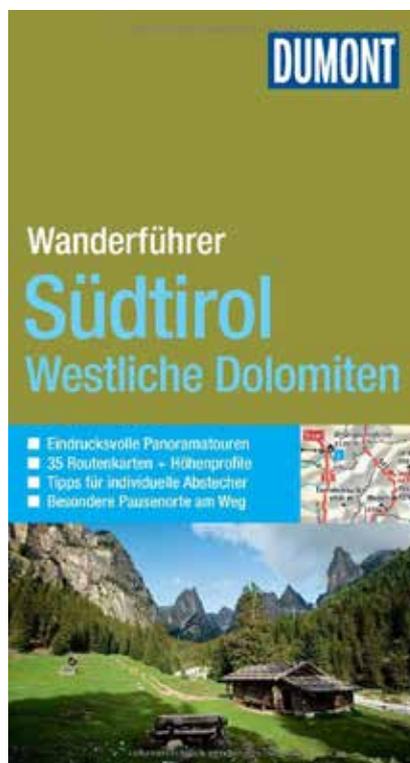
Alle im Karlsruhe Alpin vorgestellten Bücher können Sie auch in der Bücherei der Sektion ausleihen.

Große Skitouren Ostalpen

60 Touren zwischen Rätikon und Dachstein

Herrliche Panoramawege hoch über den Tälern von Etsch und Eisack, wundervolle Rundwanderungen in den Weinbergen um den Kalterer See und Touren direkt an den Felsen von Schlern und Rosengarten erwarten Sie in Südtirol und den westlichen Dolomiten. Jede der 35 Touren ermöglicht einen perfekten Wandertag: Exakte Wegbeschreibung, Karte, eine Infobox „Die Wanderung in Kürze“ und Höhenprofil sind jeweils durch die zugeordneten Wegpunkte eng aufeinander abgestimmt und machen die Orientierung einfach. Konkrete Angaben zu Dauer, Länge und Schwierigkeitsgrad, zu Anfahrtswegen und Einkehrmöglichkeiten erleichtern die Planung. Praktische Wandertipps und ein kurzer Magazinteil stimmen auf die Region ein. Die Autoren machen bei jeder Wanderung auf Sehenswertes am Wegesrand aufmerksam, sie geben Tipps für besondere Pausenorte und Abstecher. Mit Überblickskarte und Register ist jeder Ort und jede Tour schnell gefunden.

- Ursula Eckert / Reinhard Kuntzke
- 168 Seiten
- DuMont Reiseverlag
- ISBN 978-3-7701-8049-3
- 12,99 €



reise buch laden
KARLSRUHE.de

Führer Karten
Lesestoff

Herrenstr. 33 · Karlsruhe
0721 47008895
info@reisebuchladen-karlsruhe.de

Klettersteigatlas Alpen

Über 900 Klettersteige zwischen Wienerwald und Côte d'Azur

Auf gesicherten Steiganlagen den festen Boden unter den Füßen verlassen und in der Welt der Vertikalen zu schwindelerregenden Höhen klettern – immer mehr Bergsteiger begeistern sich für alpine Klettersteige. Ein vertretbares Risiko, hoher Erlebniswert und vor allem viel Genuss stehen dabei im Vordergrund.

Der „Klettersteigatlas Alpen“ ist ein umfassendes Übersichtswerk zu mehr als 900 Klettersteigen in Alpen und liefert, gegliedert nach Gebirgsgruppen, zu jedem eine Charakteristik.

Die siebte Auflage wurde komplett überarbeitet und um rund 50 neu angelegte Klettersteige ergänzt.

- Paul Werner
- Iris Kürschner
- Thomas Huttenlocher
- Jochen Hemmleb
- 388 Seiten
- Bergverlag Rother
- ISBN 978-3-7633-8087-9
- 26,90 €



Höhenwege Wallis

40 großartige Panoramataouren für 1 bis 2 Tage

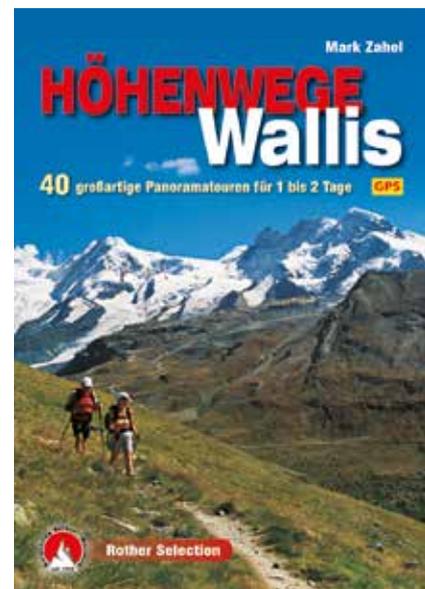
Mit seinen mächtigen Viertausendern und vergletscherten Bergen bietet das Wallis herrliche Ausichten. Auf abwechslungsreichen Höhenwegen können nicht nur alpine Gipfelstürmer, sondern auch Genusswanderer diese beeindruckende Alpenregion erleben. 40 großartige Panoramataouren für ein bis zwei Tage stellt der Rother Selection Band »Höhenwege Wallis« vor.

Alte Suonenwege, Verbindungsrouten von Alp zu Alp und einige hochalpine Highlights locken zum Aussichtsvergnügen par excellence. Matterhorn und Monte Rosa, Aletschgletscher und Grand Combin sind nur die berühmtesten der zahlreichen Schaustücke. Die Auswahl umfasst überwiegend wenig bis mäßig schwierige Routen aus dem gesamten Kanton Wallis – angefangen im Goms, über die namhaften

Destinationen von Saas, Zermatt oder Crans-Montana, bis hinunter gegen den Genfer See.

Alle 40 Tourenvorschläge werden mit genauen Wegbeschreibungen, Wanderkärtchen mit eingetragenen Routenverlauf und aussagekräftigen Höhenprofilen vorgestellt. Zusätzlich stehen GPS-Daten zum Download bereit. Benutzerfreundlich gestaltete Umschlagklappen liefern einen Überblick über alle Touren mit ihren wichtigsten Eckpunkten wie Zeitbedarf, Höhenunterschied und Schwierigkeit. Die großzügige Ausstattung des Selection Bandes und exzellente Farbbilder machen Lust darauf, das Wallis auf die schönste und intensivste Art kennenzulernen.

- Mark Zahel
- 208 Seiten
- Bergverlag Rother
- ISBN 978-3-7633-3128-4
- 24,90 €



Dolomiten 7

Südöstliche Dolomiten – Cortina bis Belluno

Die Dolomiten sind weithin bekannt als Paradies für Wanderer, Bergsteiger und Kletterer. Weitaußen weniger bekannt ist der Südosten der Gebirgsgruppe: das Gebiet zwischen Cortina und Belluno, die Friulaner Dolomiten und die Venetianischen Voralpen. Hier darf man sich auf Stille, unberührte Natur und großartige Landschaftseindrücke freuen. Der Rother Wanderführer »Dolomiten 7« stellt 56 abwechslungsreiche Tages- und Mehrtageswanderungen in diesem wenig frequentierten Gebiet vor.

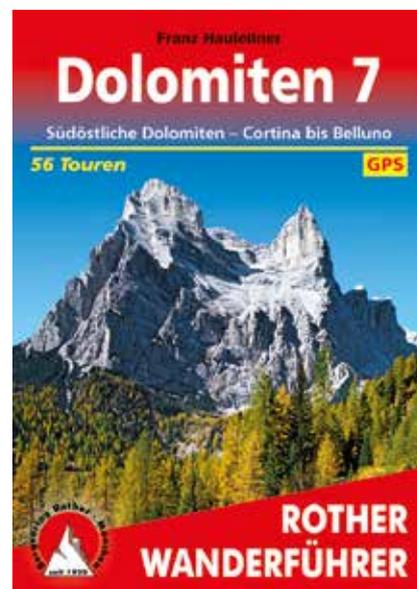
Die Auswahl umfasst einfache Genusswanderungen ebenso wie Touren für ambitionierte Bergwanderer mit Ausdauer und einer soliden alpinen Erfahrung. Nur wenige Hütten und Stützpunkten gibt es in den südöstlichen Dolomiten. Die Wege und Steige führen – mit teil-

weise großen Höhenunterschieden – durch tiefe Schluchten, auf prächtige Aussichtsgipfel, vorbei an male- rischen Bergseen und mächtigen Felskolossen.

Jede Tour verfügt über eine zuverlässige Tourenbeschreibung, ein Wanderkärtchen mit eingezeichnetem Routenverlauf und ein aussagekräftiges Höhenprofil. Eine übersichtliche Toureninfo liefert Hinweise zu Anforderungen, Einkehrmöglichkeiten, Varianten und vielem mehr. GPS-Tracks stehen zum Download bereit. Die farbige Schwierigkeitsbewertung erleichtert die Planung und zahlreiche Farbfotos wecken die Lust, den Rucksack zu packen und loszuwandern.

Der hat bereits die Wanderführer »Dolomiten 1« bis »Dolomiten 6« verfasst.

- Franz Hauleitner
- Bergverlag Rother
- 192 Seiten,
- ISBN 978-3-7633-4440-6
- 14,90 €



Norwegen · Jotunheimen – Rondane

Die schönsten Fjord- und Bergwanderungen

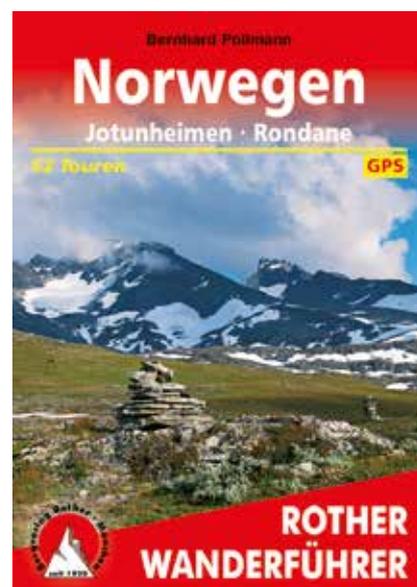
In 52 Touren erschließt dieser Wanderführer das »Dach Skandinavien« zwischen Lillehammer, Sognefjord und Oppdal sowohl mit anspruchsvollen Touren als auch mit familienfreundlichen mit kleineren Kindern Wanderungen. Die meisten Routen sind jedoch mittelschwer bis anspruchsvoll

Die beiden norwegischen Nationalparks Jotunheimen und Rondane sind ein Paradies für Outdoor-Fans. Gipfel, Kare, Kletterfelsen und gletschermilchgrüne Seen, eine artenreiche Tier- und Vogelwelt, glasklare Forellenseen und aussichtsreiche Hochebenen, über die Rentiere ziehen – die Natur in den hochgelegenen Nationalparks ist einzigartig. Ein beliebtes Ziel ist der mit 2469 Meter höchste Gipfel Nordeuropas, der Galdhøpiggen im Nationalpark

Jotunheimen, dem »Heim der Riesen«. Auch das benachbarte Rondane-Gebirge wartet mit mehreren Zweitausendern auf.

Jede Wanderung verfügt über eine zuverlässige Tourenbeschreibung, ein Wanderkärtchen mit eingezeichnetem Routenverlauf und ein aussagekräftiges Höhenprofil. Darüber hinaus gibt es viele Informationen zu Unterkünften und Weg-Varianten. GPS-Tracks stehen zum Download bereit. Zahlreiche Fotos vermitteln, wie eindrucksvoll die Natur Norwegens ist.

- Bernhard Pollmann
- 176 Seiten
- Bergverlag Rother
- ISBN 978-3-7633-4435-2
- 14,90 €

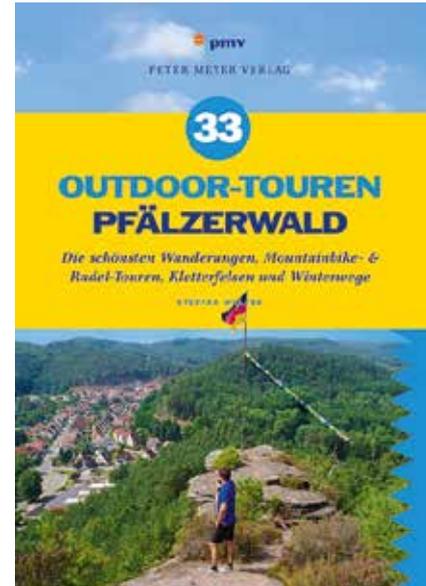


33 Outdoor-Touren Pfälzerwald

Zwischen der Sandsteinkulisse des Wasgau im Süden und der Deutschen Weinstraße im Osten erstreckt sich einer der walddreichsten Landstriche des Landes. Dieses Gebiet erkundet der gebürtige Pirmasenser Steffen Wulfes seit seiner Kindheit. Nun hat der begeisterte Outdoor-Sportler sein Wissen in ein Buch gepackt. Insgesamt 33 Touren zum Wandern, Radeln, Mountainbiken, Klettern und Wintersporttreiben hat er auf 256 Seiten festgehalten. Abgeschiedene Wanderpfade wechseln sich ab mit Einkehr in geselligen Wanderhütten. Besichtigungen mittelalterlicher Burgen entlang dem Sagenweg finden ebenso Platz wie spannende Klettertouren zum Hundsfels. Für den Winter ist

Rodelspaß bei Hermersbergerhof und die Leimer Langlaufloipe mit dabei. Adressen von Unterkünften, Gaststätten, Kletterschulen sowie Fahrradgeschäften und -verleihen stellen die praktische Basis sicher. Alle Touren sind nach Schwierigkeit sortiert. Die zusätzlich bereitgestellten Höhenprofile, Tourenkarten und GPS-Daten sorgen unterwegs für Orientierung. Mit dem »Glossar für Zugereiste« ist schließlich auch die Verständigung mit Einheimischen kein Problem mehr.

- Steffen Wulfes
- pmv Peter Meyer Verlag
- ISBN 978-3-89859-326-7
- 256 Seiten
- 18 €



Große Skitouren Ostalpen

60 Touren zwischen Rätikon und Dachstein

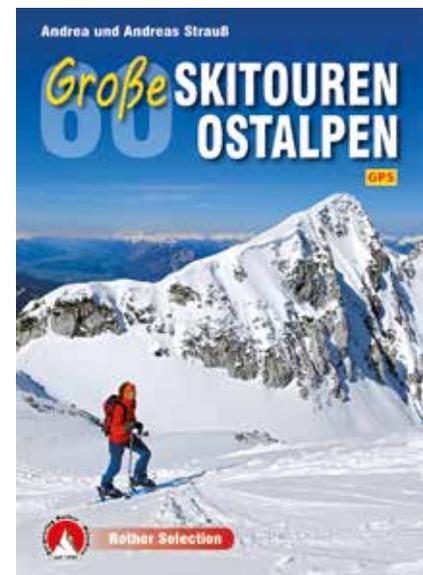
60 Skitouren der Extraklasse vereint der Rother Selection Band »Große Skitouren Ostalpen« alle Touren, die ein ambitionierter Skitourengeher einmal gemacht haben will, jede für sich ein Höhepunkt in der Tourensaison. Große Renommiergipfel befinden sich darunter Großvenediger, Großglockner, Weißkogel und Cevedale, aber auch eine Reihe von modernen Touren, die erst mit dem gestiegenen technischen Können und der besseren Skitourenausrüstung bekannter geworden sind: Im Birgkar am Hochkönig oder an der Ruderhospitze musste man noch vor wenigen Jahren meist selbst spüren, heute stehen diese Touren weit oben auf dem Wunschzettel engagierter Tourengeher.

Für die XXL-Touren in diesem Band benötigt es eine gute Kondition und eine sichere Technik. Die

meisten Vorschläge sind anspruchsvolle Touren für einen Tag, einige lassen sich mit einer Hüttenübernachtung auf zwei Tage verlängern.

Jeder Tourenvorschlag wird mit einer klaren Wegbeschreibung, Kartenausschnitt und aussagekräftigem Höhenprofil vorgestellt. Ein Foto mit eingetragener Route ist ideal zur Planung. GPS-Daten stehen zum Download bereit. Die praktische Umschlagklappe liefert einen Überblick über alle Touren mit ihren wichtigsten Eckpunkten. Die großzügige Ausstattung des Selection Bandes und exzellente Farbbilder machen Lust aufs Schmöckern und noch viel mehr aufs Losgehen.

- Andrea und Andreas Strauß
- 240 Seiten
- Bergverlag Rother
- ISBN 978-3-7633-3127-7
- 29,90 €



Hinweise zu den Terminen

Teilnahme ist nur bei fristgerechter Anmeldung beim Kurs-/Tourleiter und erst nach dessen Aufforderung fristgerechter Überweisung der Kursgebühr auf das Fahrtenkonto der Sektion oder auf das in der Ausschreibung angegebene Konto möglich. Sie werden in der Reihenfolge berücksichtigt, in der die Anmeldungen eingehen. Die Kursgebühr ist vor Beginn des Kurses oder der Tour fällig. Bitte unbedingt die Kursnummer bei der Überweisung angeben.

In den Kurs- und Teilnahmegebühren sind, wenn nicht anders angegeben, die Kosten für Anreise, Material, Unterkunft und Verpflegung nicht enthalten. Für die Fahrt werden Fahrgemeinschaften gebildet und die Kosten geteilt.

Kosten, die dem Verein durch Rücktritt von der Fahrt entstehen, müssen selbstverständlich vom Stornierenden getragen werden.

Kostenregelung

Für Tourenveranstaltungen im Gebirge (z.B. Klettern, Wandern, Ski- und Sommertouren sowie Ausbildungskurse) werden die folgenden Teilnehmergebühren erhoben:

Tageswanderung

3 Euro pro Teilnehmer

Die Gebühr wird vor Ort vom Tourenanbieter bzw. Wanderleiter (WL) eingezogen. Eine Aufwandsentschädigung über die Sektion entfällt.

Mehrtageswanderung

10 Euro pro Teilnehmer und Tag
Mittelgebirge

Mindestteilnehmerzahl: 5

Tourenleiter/in erhält eine Aufwandsentschädigung über die Sektion.

Alpine Wanderung

20 Euro pro Teilnehmer und Tag

Mindestteilnehmerzahl: 4

Tourenleiter/in erhält eine Auf-

wandsentschädigung über die Sektion.

Hochtouren/Ausbildungskurse

30 Euro pro Teilnehmer und Tag
Touren-/Kursleiter/in erhält eine Aufwandsentschädigung über die Sektion.

Skitouren

30 Euro pro Teilnehmer und Tag
Tourenleiter/in erhält eine Aufwandsentschädigung über die Sektion.

Die Fahrtkosten für die Fachübungsleiter und Wanderleiter sind frei. Das bedeutet, dass deren Fahrtkosten auf die Gruppe verteilt werden. Sie betragen pro Teilnehmer/in 0,08 Euro/km und werden gleichermaßen auf die Fahrzeuge verteilt.

Teilnahme an und Durchführung von Touren

Die Sektionstouren sind keine kommerziellen Berg- oder Wandertouren. Die Tourenführer sind berechtigt, unangemeldete sowie für die Tour nicht geeignete oder ungenügend ausgerüstete Personen von der Teilnahme auszuschließen. Sie entscheiden außerdem darüber, ob eine begonnene Tour wegen besonderer Verhältnisse abgebrochen oder geändert werden muss oder ob für eine Gipfeltour ungeeignete Teilnehmer auf der Hütte zurückbleiben müssen. Ein Anspruch auf vollständige Durchführung einer ausgeschriebenen Tour mit Gipfelbesteigung besteht nicht.

Die Tour beginnt und endet am angegebenen Ort. Jede(r) Teilnehmer/in einer Sektionsveranstaltung bzw. Gemeinschaftstour ist sich der Tatsache bewusst, dass jede bergsportliche Unternehmung mit Risiken verbunden ist, die sich nicht vollständig ausschließen lassen. Teilnehmer/innen erkennen daher an, dass die Sektion Karlsruhe und ihre

verantwortlichen ehrenamtlichen Tourenleiter/innen – soweit gesetzlich zulässig – von jeglicher Haftung sowohl dem Grunde wie auch der Höhe nach freigestellt werden, die über den Rahmen der Mitgliedschaft im DAV sowie für die ehrenamtliche Tätigkeit bestehenden Versicherungsschutz hinausgeht. Dies gilt nicht für die Verursachung von Unfällen durch Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit.

Hinweis für Nichtmitglieder

Die Sektionstouren sind nur für für Alpenvereinsmitglieder vorgesehen. Nichtmitglieder sind zu Schnuppertouren (Wanderungen) herzlich willkommen.

Rechte an Fotos und Berichten

Die Teilnehmer erklären sich, so sie nicht ausdrücklich widersprechen, bereit, dass Bilder mit Ihnen oder von Ihnen auf der Internetseite der Sektion oder in Druckwerken der Sektion unentgeltlich verwendet werden. Mit Zusendung von Berichten und Fotos übertragen die Autoren alle Rechte daran an die Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins zur Verwendung in Vereinspublikationen.

Sonstige Veranstaltungen

Ordentliche Mitgliederversammlung

Mi 18. März

Zur 145. ordentlichen Mitgliederversammlung laden wir unsere Mitglieder gemäß §20 der Satzung, für Mittwoch, den 18.03.2013, 19.30 Uhr, in das Sektionszentrum, herzlich ein. Siehe Seite 3 in diesem Heft.

Battert-Putzaktion

Sa. 21. März

Jochen Dümas
duemas@gmx.de
0721 9209669

Am Samstag, den 21. März findet ab 10 Uhr wieder die alljährliche Battert-Putzaktion statt. Treffpunkt ist der Battert-Parkplatz in Ebersteinburg. Bei dieser Naturschutz-Aktion werden u.a. die Pfade zwischen den Felsen wieder hergerichtet und zur Wegelenkung an den Rändern mit herumliegenden Steinen und Astwerk kenntlich gemacht. Wo nötig werden auch wilde Trampelpfade unpassierbar gemacht, damit Wanderer und Kletterer der Natur zuliebe auf den vorgesehenen Wegen bleiben und Ruhezone für die Tier- und Pflanzenwelt erhalten werden. In den Lauf der Natur abseits der Wege wird bei den Arbeiten nicht eingegriffen.

Mit zu den Arbeiten gehören auch das Entfernen von abgebrochenen Ästen und Müllsammeln. Als Dank für den Arbeitseinsatz gibt es zur Mittagspause für alle Helfer ein Vesper.

Bei Schlechtwetter ist findet die Aktion ersatzweise am 18. April statt.

Ansprechpartner ist der Naturschutzreferent der Sektion Jochen Dümas. Zur besseren Planung der Arbeiten und Verpflegung bitte Voranmeldung bis zum 19. März.

Sektionsfahrt

Fr. 3. – So. 5. Juli

Sektionsfahrt auf die Langtalereckhütte. Folgende Programmpunkte sind vorgesehen

- Hochtour
 - Klettersteig
 - Wanderung
 - Vortrag „Hüttenlogistik einer alpinen Alpenvereinshütte“ Georg Gufler
- Näheres im nächsten Heft.

Rheinsteig im Winter W1/15

Sa. 14. – So. 15. Feb

Michael Büttcher
buettcher@gmx.de
0176-5789 2189

Rheinsteig von Filsen nach St. Goarshausen
1.Tag: Filsen – Burg Sterrenberg – Lykershausen - Hindenburghöhe - Kestert (ca.15 km)

2.Tag: Kestert – Pulsbachklamm – Burg Maus – St. Goarshausen (ca. 14km)

Der Weg verläuft parallel zum Mittelrheintal in Höhen zwischen 75 und 370m ü NN durch mehrere Seitentäler.

Anmeldung: bis 2. Februar

Teilnehmerzahl: max. 8

Gebühr: 20 €

Zusatzkosten: Kosten p. P. ca. 37,- EUR Übernachtung, Bahnfahrt ca. 30,- EUR

Vorbesprechung: Nach Ablauf der Anmeldefrist wird ein Email-Rundbrief mit den Fahrverbindungen und Unterkunft versendet.

An-/Rückreise: mit der Bahn: Zeiten und Treffpunkt werden noch bekannt gegeben

Ausrüstungsliste: Tourenrucksack, feste Schuhe, Regenschutz, evtl. Wanderstöcke, Proviant, bei Bedarf Narrenkappe

Rundwanderung W2/15

Sa. 21. Feb

Fritz Kies
07202 405029
0151 3562956

Ittersbach – Schwanner Warte – Pfinzweiler – Ittersbach

Schlusseinkehr geplant

Anforderung: HM ca. 250, Gehzeit ca. 5,5 Stunden

Ausrüstung: festes Schuhwerk, Regenschutz, event. Wanderstöcke, Tagesproviant

Notfallset im Rucksack schadet nicht

Treffpunkt: HBF Vorplatz

Abfahrt: S11, 9:37 Uhr

Ankunft: Ittersbach Rathaus 10:15 Uhr

Neckartal II: Auf dem Neckarsteig über den Königstuhl W3/14

Sa. 21. März

Klaus Kemmet
07251 55301
kkemmet@web.de

Die Tour beginnt in Ziegelhausen und führt bei Neckargemünd auf den Neckarsteig und über den Königstuhl nach Heidelberg.

Länge: ca. 20 km, ca. 600 Hm.

Treffpunkt: 8:30 Uhr Karlsruhe Hbf, vor der Buchhandlung.

Abfahrt: 8:50 Uhr mit S 32 und mit Ba-Wü-Ticket

Rückfahrt: 17:17 Uhr ab Heidelberg Hbf

Anmeldung: bis 19.3.2015, bei Klaus Kemmet

Enztalwanderung W4/15

Sa. 18. April

Fritz Kies
07202 405029
0151 3562956

Rundwanderung – Sprollenhaus, Kegelbachtal, Kaltenbronn, Gernsbachser Steige, Sprollenhaus

Schlusseinkehr geplant

Anforderungen: HM ca. 350, Gehzeit ca. 4,5 – 5 Stunden

Ausrüstung: festes Schuhwerk, Regenschutz, event. Wanderstöcke, Tagesproviant

Notfallset im Rucksack schadet nicht

Treffpunkt: AVG-Haltestelle Spielberg 9:15 Uhr

Abfahrt Karlsruhe HBF Vorplatz S11 8:37 Uhr,

Ankunft Spielberg 9:09 Uhr

Wer mit dem PKW kommt bitte anmelden wegen PKW-Besetzung

Wanderung im Nordschwarzwald W5/15

Mo. 25. Mai

Fritz Kies
07202 405029
0151 3562956

Gernsbach, Illertkapelle, Lauterfelsen, Lautenbach, Gernsbach

Schlusseinkehr geplant

Anforderung: HM ca. 450, Gehzeit ca. 4,5 – 5 Stunden

Ausrüstung: : festes Schuhwerk, Regenschutz, event. Wanderstöcke, Tagesproviant

Notfallset im Rucksack schadet nicht

Treffpunkt: Gernsbach Parkplatz am Kurpark 10:15 Uhr

Abfahrt: S4 HBF Vorplatz 9:12 Uhr

Ankunft: Gernsbach Mitte 10.01 Uhr

Wanderungen in den südlichen Vogesen W6/15

Sa. 30. – So. 31. Mai

Ingrid Zuber
0721 9769793
ingridzuber@web.de

Aussichtsreiche Wanderungen auf abwechslungsreichen Pfaden

1. Tag vorbei an aufgestauten Karseen, den Neuweiherer Seen und dem Sternsee auf die Tête des Perches (Seehorn)

2. Tag Rundtour durch die Roches de Mortevilles auf den Ballon d'Alsace (Elsässer Belchen), den mächtigen Südabschluss des Vogesenhauptkamms.

Anforderungen: 5- 6 Stunden Gehzeit 800Hm

Gebühr: 20 €

Teilnehmerzahl: 10

Übernachtung in einer Ferme Auberge, auf 900 Meter, nur zu Fuß erreichbar.

Lager 40 € HP

Anzahlung von 20 € nach Anmeldung auf mein Konto

Anreise : Pkw-Fahrgemeinschaften

Abfahrt und Treffpunkt wird noch bekanntgegeben

Moselsteig W7/15

Sa. 30. – So. 31. Mai

Michael Büttcher
buettcher@gmx.de
0176 5789 2189

Moselsteig von Ediger-Eller nach Cochem

1.Tag: Ediger-Eller - Senheim – Mesenich – Beilstein (18,3 km)

2.Tag: Beilstein – Bruttig – Valwigerberg – Cochem (13,2km)

Wir laufen einen kleinen Abschnitt des 365km langen Moselsteigs in Höhen zwischen 100 und 300m ü NN. Übernachten werden wir im Moseldorf Beilstein, auch als „Dornröschen der Mosel“ bekannt, da es in der Vergangenheit mit seinen kleinen Gassen und der Fachwerkkulisse vielfach als Drehort für Filme genutzt wurde. Im Zielort Cochem besteht die Möglichkeit, die Reichsburg Cochem zu besichtigen, bevor es gegen 17:00 mit der Bahn zurück nach Karlsruhe geht.

Anmeldung: bis 30. März

Teilnehmerzahl: max. 8

Gebühr: 20,00 €

Zusatzkosten: Kosten p.P. 40,- EUR Übernachtung in Doppelzimmern, Bahnfahrt ca. 40,- EUR

Vorbesprechung: Nach Ablauf der Anmeldefrist wird ein Email-Rundbrief mit den Fahrverbindungen und Unterkunft versendet.

An-/Rückreise: mit der Bahn: Zeiten und Treffpunkt werden noch bekannt gegeben. Abfahrt voraussichtlich 8:00h von Karlsruhe

Ausrüstungsliste:

Tourenrucksack, feste Schuhe, Regenschutz, evtl. Wanderstöcke, Proviant

Naturwunder im Neuenburger Jura (Schweiz) W8/15

Do. 4. – Sa. 6. Juni

Gabi Seidel
0721 374468
gabriele.seidel@gmx.net

Dieses Mal erkunden wir den Schweizer Jura südöstlich von Neuchâtel und lernen auf der dreitägigen Streckenwanderung zwei spektakuläre Naturwunder kennen: den hufeisenförmigen Felskessel Creux du Van und die wildromantische Schlucht Poëta Raisse.

Die Tour startet im Tal der Areuse und führt durch das Naturschutzgebiet des Creux du Van steil auf die darüber liegende Hochebene. Auf ausgedehnten Bergrücken folgen wir dem Jurahöhenweg bis zum Gipfel des Chasseron (1.607 m), der bei klarem Wetter eine hervorragende 360-Grad-Sicht auf die Alpen, die Jurakette und die unterhalb liegenden Seen bietet. Weiter geht es über blühende Juraweiden und durch die tief eingegrabene Schlucht Poëta Raisse hinunter ins Val de Travers.

Anforderungen: gute Kondition für drei Tagesetappen mit Tourenrucksack (5 – 7 Std. Gehzeit, max. 1.200 Hm Aufstieg), Trittsicherheit (steile Auf- und Abstiege)

Übernachtung: in Berggasthäusern jeweils im Matratzenlager (mit Duscmöglichkeit)

Anreise: Bahn (ICE) ab/bis Karlsruhe Hbf

Gebühr: 30 EUR

Zusatzkosten: Bahnfahrt ca. 90 EUR zzgl. Fahrtkostenanteil für Wanderleiterin, Übernachtung mit Frühstück ca. 80 Sfr. (individuelle Bezahlung vor Ort), Verpflegung

Teilnehmer: min. 5, max. 9

Anmeldung: bis 1. März

Vogesenkamm-Tour auf dem GR 53 (Mittelteil) W9/15

Do. 4. – So. 7. Juni

David Wolf
Michael Rastetter
info@textwolf.de
0163 6893512

Wenn die Wälder weiter, die Felsen dunkler und die Berge höher werden, sind das die Mittelvogesen. Auf Pfaden durchstreifen wir eine wildromantische Landschaft.

Streckenverlauf: Saverne - Refuge du grand Tétras - Urmatt - Plateforme du Donon - Schirmeck.

Anforderungen: Kondition für Tagesetappen bis 7 Stunden und 1.000 Hm, Trittsicherheit auf steinigen Pfaden

Teilnehmerzahl: max. 10

Anmeldung: bis 15. März

Gebühr: 80 €

Zusatzkosten: Bahn-Tickets

Königliche Grat- wanderungen Ammergebirge W10/15

Mi. 17. – So. 21. Juni

Stefan Illig
stefan.illig@t-online.de
0721 564758
Mobil 0174 4460633

Hoch über Schloss Linderhof gingen früher die bayrischen Könige bevorzugt auf Jagd. Heute eröffnet sich dem Wanderer ein grandioses und vielseitiges Tourengebiet. Links und rechts der Linder im Graswangtal gibt es eine Reihe lohnender Gipfelziele und spannender Gratrouten mit faszinierenden Ausblicken vom Alpenvorland bis zum Alpenhauptkamm.

Anforderungen: Tagestouren bis ca. 7 Std. reine Gehzeit, max. 1200 Hm. Rote Bergwege (AV Wegekategorien), teilweise drahtseilversicherte Steige, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit

Teilnehmerzahl: 3-5 Personen

Anmeldung bis 07. Mai

Gebühr: 60 €

Zusatzkosten: Fahrtkosten 50 € (PKW-Fahrgemeinschaften), Unterkunft und Verpflegung.

Vorbesprechung: Ort und Termin wird den Teilnehmern bekannt gegeben.

Ausrüstung: normale Bergwandrausrüstung (detaillierte Ausrüstungsliste folgt nach Anmeldung)

James Bond 007 Blütlasser (3193m) W11/15

Fr. 7. – So 9. Aug

Susanne Schätzle
sschtzl@aol.com
Gisela Selisky
Gisela.selisky@web.de

Dieses Jahr führt uns unsere Tour in die Schweiz ins Berner Oberland.

Unser Ausgangspunkt Mürren war 1968/69 Schauplatz für die spannendsten Szenen im James-Bond-Film "Im Geheimdienst Ihrer Majestät".

Die Tour startet von Mürren (1638m) über die Rotstockhütte (2039 m) auf den Blütlasser (3193m). Diese Aufstiegsroute kann man durchaus als „Bilderbuchschweiz“ bezeichnen. Die Anspruchsvolle Alpinwanderung erfordert leichte Kletterei (I) und Kondition für die gesamte Tour von 10 Stunden und 1700 HM.

Teilnehmerzahl: 10 bis 15

Gebühr: 30 €

Vorbesprechung: Wird kurzfristig bekannt gegeben

Ausrüstung: Bergwanderausrüstung, evtl. Helm erforderlich

Auf dem Stockalperweg über den Simplonpass (Wallis/Schweiz) W12/15

Di. 1. – Sa 5. Sep

Gabi Seidel
0721 374468
gabriele.seidel@gmx.net

Der Kaufmann Kaspar Stockalper ließ im 17. Jahrhundert einen seit der Römerzeit genutzten Säumerpfad über den Simplonpass ausbauen, um den Handel mit Italien zu erleichtern. In vier Etappen wandern wir auf diesem alten Kulturweg von Süden nach Norden über den Pass.

Die Tour startet im Grenzdorf Gondo (860 m) und führt über das ruhige Zwischbergental und Simplon Dorf weiter auf die Passhöhe (2.005 m). Von dort steigen wir hinunter ins Rhonetal und beenden die Wanderung in Brig (680 m). Unterwegs erleben wir die vielfältige Landschaft des südlichen Wallis und kommen immer wieder an historischen Bauwerken vorbei, die die eindrucksvolle Geschichte dieses Alpenübergangs dokumentieren.

Anforderungen: gute Kondition für vier Tagesetappen mit Tourenrucksack (3 – 6 Std. Gehzeit, max. Aufstieg 750 Hm am zweiten Tag, max. Abstieg 1.600 Hm am letzten Tag), Trittsicherheit

Übernachtung: Mehrbettzimmer/Lager in Berggasthäusern (mit Duschköglichkeit)

Anreise: Bahn (ICE) ab/bis Karlsruhe Hbf

Gebühr: 50 EUR

Zusatzkosten: Bahn- und Busfahrt ca. 120 EUR, 1 x Übernachtung/Frühstück und 3 x Halbpension ca. 300 CHF (ca. 250 EUR)

Teilnehmer: min. 5, max. 7

Anmeldung: bis 31. Mai

Hüttenwanderung in der Silvretta W13/15

Fr. 4. – Mo 7. Sep

Ingrid Zuber
0721 9769793
ingridzuber@web.de

Die Silvretta war früher vor allem als Ski- und Hochtourengebiet bekannt, durch den Rückgang der Gletscher sind mittlerweile die Übergänge zwischen Österreich und der Schweiz auch ohne Hochtourenausrüstung möglich.

Wir starten in Klosters um über die Fergenhütte (Selbstversorgerhütte SAC Prättigau), Saarbrückerhütte in Österreich und die Silvrettahütte (Schweiz) den Großen Litzner und das Große Seehorn zu umrunden.

Mögliche Gipfel: 2.Tag Östliche Kromerspitze (2845m) und am 3. Tag Tällispitz (2843m).

Anforderungen: bis zu 6 Stunden Gehzeit und 1200 Hm /Trittsicherheit, kurze Passage ist drahtseilversichert. Wanderungen T3 - Gipfel T4 (Schweizer Skala)

Teilnehmerzahl: 6

Gebühr: 60€

Anreise: Pkw-Fahrgemeinschaften

Besprechung: ca. 1 Woche vorher, Termin wird bekanntgegeben

Treffen der Skitouren-Ecke

Mo. 19. Jan
Mo. 02. Feb
Mo. 16. Feb
Mo. 02. März
Mo. 16. März
Mo. 30. März
Mo. 20. Apr,
Abschlusstreffen

Erik Müller
 0721 7501406
 erik.mueller@viacanale.de

Skitour und Skikurs im Südschwarzwald S2/15

Sa. 17. – So. 18. Jan

Ralf Schott
 ralf.schott@reishauer.com

Skitouren-Kurs für EinsteigerInnen S3/15

Do. 22. – So. 25. Jan.

Theorieabende
Do. 18. Dez
Do. 15. Jan

Florian Bauer
 floba77@gmx.de

Saison 2014/15

Treffpunkt ist jeweils 19:30 Uhr im DAV Zentrum, in der Regel im gelben Raum.

Die Skitouren-Ecke ist ein offener Treff für alle Skitouren-Interessierte des DAV Sektion Karlsruhe. Unsere Treffen und Stammtische haben neben dem Ziel des Kennenlernens das Ziel der gemeinsamen Planung von Skitouren und dem Erfahrungsaustausch.

Zusätzlich werden in den Treffen Themen vorgestellt. Die Themen werden zeitnah über den Tourenverteiler angekündigt. Von den Treffen wird außerdem ein Protokoll angefertigt. Mitarbeit und Unterstützung aller Teilnehmer wird erwartet. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Wer sich auf den E-Mail-Verteiler der Skitourengruppe setzen lassen möchte, schickt bitte eine E-Mail an Erik Müller.

Sa: Skitour rund um das Herzogenhorn mit Lift und Bus:

Menzenschwand – Spiesshorn – Herzogenhorn – Bernau – Silberberg – Brandenberg – Feldberg Caritashaus – Farnwitte – Menzenschwand

800 Hm Aufstieg und 1700 Hm Abfahrt

So: Skikurs in Menzenschwand: Verbesserung des Off-Piste-Fahrens inklusive kurzer Aufstiege mit Tourenski.

Übernachtung + Treffpunkt: Jungendherberge

Teilnehmerzahl max. 8

Anmeldegebühr: 30 Euro

In einem 3-tägigen Kurs mit zwei vorbereitenden Theorieabenden im Sektionszentrum wollen wir die Grundlagen des Skibergsteigens vermitteln. Kursinhalte sind Einführung in die Lawinenkunde, Umgang mit dem LVS-Gerät, Kameradenrettung, Material- und Ausrüstungskunde, Tourenplanung, Gehtechnik und Spuranlage auf Tour.

Snowboarder sind herzlich willkommen, bitte bei Anmeldung angeben

Tourengebiet: wird noch festgelegt

Theorieabend 1: Donnerstag 18.12.2014 um 19 Uhr im DAV-Kletterzentrum

Theorieabend 2: Donnerstag 15.01.2015 um 19 Uhr im DAV-Kletterzentrum.

Anforderungen: Die TeilnehmerInnen sollten folgende Mindest-Anforderungen mitbringen: Sicheres Skifahren und erste (positive) Tiefschneeerfahrungen. Gute Kondition für Aufstiege ca. 800 Höhenmeter und eben solange Abfahrten. Möglichst viel Interesse für die Berge und Bergerfahrung ist wünschenswert.

TeilnehmerInnenzahl: Max. 12 TeilnehmerInnen, Aufteilung in 2 Gruppen mit je einem Fachübungsleiter & Assistent/in

AusbilderInnen-Team: Florian und Erik mit Unterstützung von Gunnar und Ulrike Plattner

Unterbringung: einfaches Hotel mit Halbpension, Zimmer/Matratzenlager.

Anfahrt: Donnerstag 22.01.2014 so dass wir gegen 18 Uhr vor Ort sind. Kursende Sonntag 25.01.

gegen 16 Uhr, danach Heimfahrt. Anfahrt/Rückfahrt erfolgt in Fahrgemeinschaften.

Kursgebühr: 90€ zzgl Fahrkostenanteil für die AusbilderInnen

Unterkunfts- und Verpflegungskosten sind nicht enthalten und müssen direkt in der Unterkunft bezahlt werden.

Familienskitouren in St Antönien S4/15

Sa. 31. Jan – So. 01 Feb

Erik Müller
0721 7501406
erik.mueller@viacanale.de

Geführte Skitour Eltern/Jugendliche 12+

Ihr habt mit euren Kindern schon erste Skitourenenerfahrungen gemacht und sie wissen zumindestens wo der Schuh drücken kann? Ihr habt mit euren Eltern schon die eine oder andere Skitour gemacht und es ist euch ein wenig langweilig gewesen nur mit Erwachsenen? Dann wäre diese Veranstaltung vielleicht etwas für euch. Im idealen Skitourengebiet Sankt Antönien wollen wir zwei Touren am Wochenende machen. Energie für 800 m Aufstieg sollte vorhanden sein.

Anfahrt Freitag nachmittag nach der Schule. Rückfahrt Sonntag nachmittag so, daß wir gegen 21 Uhr daheim sein sollten. Hausaufgaben und Vokabeln können bei Bedarf mitgenommen werden.

Kursgebühr: 60€ zzgl. Fahrtkostenanteil des Kursleiters,
Übernachtung und Verpflegung muss vor Ort bezahlt werden

Alpin-Skiwochen- ende nach Davos S5/15

Sa. 31. Jan – So. 01 Feb

Volker Merdian
v.merdian@web.de

Unterkunft: von Sprecher Haus / Davos Dorf

Web: www.vonsprecherhaus.ch

Kosten Unterkunft (Halbpension):

Pro Person/Tag bei Gruppen ab 20 Personen / bis 20 Personen:

Unterkunft im eigenen Schlafsack inkl. 3.8 % MWST CHF 68.00 / 75.00

Bettzeugs auf Wunsch: Zuschlag einmalig pro Person inkl. 3.8 % MWST CHF 10.00, Duschtücher sind selber mitzubringen

Abfahrt: Sa. 31.1.2015 um 4:30

Anmeldung: frühzeitig per E-Mail an v.merdian@web.de

Mit der Anmeldebestätigung erhält jeder Teilnehmer die Bankdaten, auf die die Anmeldegebühr zu entrichten ist.

Bei einer Stornierung 30 Tage vor der Anreise werden 70 %, bei 6 Tagen 100 % der Übernachtungskosten in Rechnung gestellt.

Skitouren für Fortgeschrittene mit Entscheidungs- training S6/15

Fr. 06. – So. 08. Feb

**Theorieabende
Di. 27. Jan
Di. 03. Feb**

Hansi Droll
Ansa Küppers
hans-peter.droll@web.de

Dieser Kurs richtet sich an alle, die schon einige Jahre auf Skitour gehen, und schon viele Touren auf den Fellen haben. Auch an jene, die nicht nur mit, sondern mal vorne weg laufen wollen.

Wir vertiefen Tourenplanungskennntnisse und üben das Einschätzen der Lawinengefahr. Vor und während der Tour sind ständig Entscheidungen zu treffen: Wie lege ich eine möglichst ökonomische und sichere Spur in diesen Hang? Was bedeuten die Windzeichen? Wo ist der Schnee am besten? Kann ich die Nordseite abfahren? Gibt es alternative Routen?

Wir touren in 2 Gruppen mit 3 Teilnehmern, so dass jeder möglichst oft in der Führungsrolle üben kann.

2 Theorie/Vorbereitungsabende sind Pflicht. Die 27.1.2015 und Die 3.02.2015 jeweils 19 Uhr im Sektionszentrum.

Teilnahmegebühr : 90 € + Fahrtkostenanteil der 2 Ausbilder, zzgl. Übernachtung+HP auf Skihüttenniveau und anteilige Fahrtkosten eines Stadtmobilbusses.

Anmeldeschluß ist Do 15.01.2015

Anmeldung an hans-peter.droll@web.de mit folgenden Angaben: -Name-Adresse- DAV Mitglieds Nr.-Mailadresse-Fest/Handy Nr. Tourenbuch -> Liste eurer bisherigen Skitourenziele

Skilanglauf Bernauer Hochtal Südschwarzwald S7/15

Fr. 06. – So. 08. Feb

Stefan Illig
stefan.illig@t-online.de
0721 564758
0174 4460633

Mit den Langlaufski durch das schönste Hochtal im Naturpark Südschwarzwald gleiten. Das Bernauer Hochtal mit dem Loipenzentrum „Rot-Kreuz Loipe“ ist für seine schönen Loipen und seine Gastlichkeit bekannt. Insgesamt stehen uns 50 km Loipen zur Verfügung. Bei Schneemangel finden alternativ Wanderungen statt.

Anforderungen: rote und schwarze Loipen, Tagestouren ca. 15-20 km

Teilnehmerzahl: 3-6 Personen, Anmeldung bis 12.12.2014

Gebühr: 30 €

Zusatzkosten: Fahrtkosten 30 € (PKW-Fahrgemeinschaften), Unterkunft und Verpflegung. Anzahlung für die Unterkunft erforderlich.

Treffpunkt: wird mit den Teilnehmern vereinbart.

Ausrüstung: normale Langlaufausrüstung (detaillierte Ausrüstungsliste folgt nach Anmeldung)

Skitouren-Kurs für EinsteigerInnen Sankt Antönien S14/15

Do. 19. – So. 22. Feb

**Theorieabende
Mi 28. Jan
Do 12. Feb**

Florian Bauer
Hans-Peter Droll
mit Unterstützung von
Bernhard Kaufmann
Tobias Schlageter
floba77@gmx.de

In einem 3-tägigen Kurs mit zwei vorbereitenden Theorieabenden im Sektionszentrum wollen wir die Grundlagen des Skibergsteigens vermitteln. Kursinhalte sind Einführung in die Lawinenkunde, Umgang mit dem LVS-Gerät, Kameradenrettung, Material- und Ausrüstungskunde, Tourenplanung, Gehtechnik und Spuranlage auf Tour. Snowboarder sind herzlich willkommen, bitte bei Anmeldung angeben.

Theorieabend 1: Mi 28.01.15 DAV-Kletterzentrum

Theorieabend 2: Do 12.02.15 DAV-Kletterzentrum jeweils 19-22 Uhr

Anforderungen: Die TeilnehmerInnen sollten folgende Mindest-Anforderungen mitbringen: Sicheres Skifahren und erste (positive) Tiefschneeerfahrungen. Gute Kondition für Aufstiege ca. 800 Höhenmeter und eben solange Abfahrten. Möglichst viel Interesse für die Berge und Bergerfahrung ist wünschenswert.

Gebühr: 90 € zzgl. Fahrkostenanteil für die AusbilderInnen

Unterkunfts- und Verpflegungskosten sind nicht enthalten und müssen direkt in der Unterkunft bezahlt werden.

Unterbringung: einfaches Hotel mit Halbpension, Zimmer/Matratzenlager.

Teilnehmerzahl: max. 12 TeilnehmerInnen, und Aufteilung in 2 Gruppen mit je einem Fachübungsleiter & Assistent/in

Anfahrt: Donnerstag 19.02..2014 so dass wir gegen 18 Uhr vor Ort sind. Kursende Sonntag 22.02. gegen 16 Uhr, danach Heimfahrt. Anfahrt/Rückfahrt erfolgt in Fahrgemeinschaften.

Anmeldung mit Angabe von DAV-Mitgliedsnummer, Kontaktdaten sowie Ski-/Skitouren und allgemeiner Bergerfahrung bei Kursleitung.

Ausrüstungsliste: Wird nach Anmeldung an Teilnehmer geschickt. Tourenski und LVS-Ausrüstung kann ausgeliehen werden..

Skitouren im Diemtigtal S15/15

Fr. 27. Feb – So. 1. März

Jochen Dumas
duemas@gmx.de
0721 9209669

Leichte Skitouren im Diemtigtal mit seinen vielen Skitourenmöglichkeiten, z.B. auf Galmschibe, Meniggrat, Rauflihorn, Wiriehorn, bei guten Verhältnissen evtl. auch Drümännler.

Unterkunft in der Staldenmaadhütte (Selbstversorgung, dennoch leckeres Essen...)

Anforderungen: Kondition für leichte Skitouren bis 1200 Hm. Sicheres Skifahren in mäßig steilem Gelände.

Kursgebühr: 80 €

Teilnehmerzahl: max. 5

Wildhorn (3247 m) westliches Berner Oberland S16/15

Sa. 7. – So. 8. März

Ralf Schott
ralf.schott@reishauer.com
+41 79 7066898

Sa: Von der Iffigenalp (1584m) steigen wir zur Wildhorn-Hütte (2303m) auf. 2.5 h

So: Von der Hütte geht es frühmorgens über den Tunggletscher auf das Wildhorn (3247m). 3 h Über weite Hänge fahren wir zum Ausgangspunkt zurück. Wenn die Verhältnisse gut sind, steigen wir noch auf das Iffighore und fahren direkt zum Parkplatz ab.

Anforderungen: Umgang mit Skitourenausrüstung, Kondition für 1200 Hm

Teilnehmerzahl: max. 7

Gebühr: 60 €

Zusatzkosten: für Unterkunft, Fahrtkosten, Taxi

Treffpunkt: Lenk

Begleitete Skitour Vermigelhütte, St. Antönien, Juf/Aver- stal oder Safiental S17/15

**Vortreffen
Do 12. Jan
Do 16. Feb**

Fr. 27. – Sa. 28. Feb

Berni Günter
bernhard.guenter@gmx.de

Biete als Fachübungsleiter, denen die schon ein wenig Erfahrung sammeln konnten, aber sich noch nicht ganz eigenverantwortlich in die winterlichen Berge trauen, eine begleitete Ski-Tour an. Die Gruppe mit max. 5 Teilnehmern organisiert bzw. plant selbständig die Ausfahrt und die Touren. Ich stehe der Gruppe mit meinem Rat zur Seite, gebe Feedback und greife notfalls ein.

Mögliche Tourengebiete aus denen ihr auswählen könnt: Vermigelhütte, St. Antönien, Juf/Averstal oder Safiental

1. Vortreffen am 12.02.2015 um 19:00 Uhr im Sektions - Zentrum für die Grobplanung.

2. Vortreffen am 26.02.2015 um 19:00 Uhr im Sektions - Zentrum. Dabei wird die Tourenplanung, sowie die Entwicklung des Lawinenlageberichts und des Wetters besprochen.

Anforderungen: Mind. Einsteigerkurs o.ä., „sicheres“ Skifahren „Abseits“ der Pisten, Kondition für mind. 1000hm.

Gebühr: 30€/Tag + Fahrtkostenanteil für die Tourenleitung.

Anmeldung: bis Do 15.01.15 an [bernhard.guenter\(at\)gmx.de](mailto:bernhard.guenter(at)gmx.de) mit folgenden Angaben: Name, Adresse, DAV Mitglieds-Nr., Mailadresse, Festnetz-/Handy-Nr., Tourenbuch (Liste eurer bisherigen Skitourenziele)

Skitour Rotbühlspitz und Hinterberg S9/15

**Sa. 28. Feb –
So. 01. März**

Arno Bruns
ddav@bruns-jehle.de

Sa: Aufstieg von Gargellen auf die Madrisahütte (Bezug und Depot) und weiter auf die Rozbühlspitze (1400hm, ZS). Abfahrt zur Madrisahütte – dort ÜN.

So: Abfahrt nach Gargellen und Aufstieg auf den Hinterberg (1200hm, WS) und Abfahrt wieder zurück nach Gargellen.

Tour ist für gute alpine Skitourengehänger mit Kondition. Mitzubringen ist die Skitourenausrüstung (Pieps, Schaufel u Sonde), GPS Schulung kann bei Bedarf eingebaut werden.

Bericht für KA-Alpin ist von den Teilnehmern zu erstellen.

Max 6 Teilnehmer

Kursgebühr: 60€ zzgl. Fahrtkostenanteil des Kursleiters,

Übernachtung und Verpflegung muss vor Ort bezahlt werden.

Einsteiger Familien- skitouren rund um die Madrisahütte S8/15

Fr. 06. – So. 08. März

Birgit & Ralf Hegner
07249 952451
hegnerr@web.de

Der Kurs wird in Kooperation
mit der Sektion Hamburg
durchgeführt.

Nach Anregung durch Mitglieder im letzten Jahr bieten wir dieses Jahr diesen Kurs für Kinder in den Hamburger Skiferien an. Der Kurs lässt sich mit dem privaten Skiurlaub in Gargellen verbinden.

Unser zweitägiger Kurs mit einer Vorbesprechung hat Familien mit Kindern von Skitourengehern als Zielgruppe. Die Kinder im Alter zwischen 8 und 13 Jahren beherrschen das parallele Schwingen auf roten Pisten und sind auch schon im Tiefschnee unterwegs gewesen. Die Eltern sind gute Skifahrer, die endlich mit ihrem Nachwuchs auf Tour gehen wollen. Der Kurs ist primär für den Skitourennachwuchs und als Coaching für die Eltern gedacht. Erste Skitourenenerfahrung der Kinder ist hilfreich, aber nicht zwingend.

Wir wollen im Skigebiet von Gargellen mit Liftunterstützung auf und neben der Piste an der funktionellen Tiefschneetechnik des Nachwuchses feilen und falls möglich im Tiefschnee anwenden. Am zweiten Kurstag ist eine kurze Skitour mit Liftunterstützung geplant.

Geplant ist die Anreise freitags nach der Schule mit abendlichem Aufstieg in ca. 45Min. mit Tourenski auf die Madrisahütte. Die Übernachtung auf der für uns reservierten Selbstversorgerhütte verlangt die Mitarbeit aller Teilnehmer, besonders der Eltern, bei Essen- und Materialtransport, Kochen, Abwaschen, Holzmachen und Putzen.

Eine frühzeitige Anmeldung bis spätestens zum 16. Januar ist wegen der Hüttenbelegung (20 Plätze) bzw. Freigabe von Plätzen notwendig. Bei Rücktritt 6 Wochen vor Kursbeginn müssen 10% der Übernachtungskosten als Aufwandsentschädigung an die Sektion bezahlt werden, danach ist eine Erstattung grundsätzlich nicht mehr möglich. Bei kurzfristiger Absage entstehen Kosten durch freibleibende Plätze auf der Hütte!

Anforderungen für die Kinder: mindestens paralleles Schwingen auf mittelschweren Pisten, möglichst erste Tiefschneenerfahrung sowie Kondition für kurze Aufstiege (400 Hm). Für die begleitenden Eltern gelten die gleichen Voraussetzungen.

Als Mindestausrüstung für die Kinder wird eine komplette Skiausrüstung + Skitoureneinsatz für die Bindung erwartet. Ein zeitgemäßes Verschütteten-suchgerät (LVS) pro Person ist Teilnahmebedingung und kann in der Sektion gegen Gebühr ausgeliehen werden. Bindungseinsätze sind in begrenztem Umfang ausleihbar. Als Felle können behelfsmäßig Erwachsenenfelle angepasst werden.

Ausrüstung für die Eltern: komplette Skitourenausrüstung inklusive Schaufel, Sonde, zeitgemäßes LVS. Das Nützen eines Skihelms wird für alle empfohlen.

Die Teilnehmer schreiben einen Kursbericht.

Vorbesprechung: Mittwoch 11. Februar, 20 Uhr.

Kontakt: hegnerr@web.de (Bitte Erfahrungen und folgende Daten angeben: Adresse, Telefon- und Mobilnummer, Mitgliedsnummer)

Kursgebühr: 60.- EUR plus Fahrkostenanteil und Skipässe der Ausbilder, zzgl.

Übernachtung, Verpflegung und Fahrt- und Liftkosten.

Skitouren im Matscher Tal S18/15

Do. 12. – So. 15. März

Uta Kollmann
uk_enterprises@hotmail.com

Das Matscher Tal ist ein vom Tourismus relativ unberührtes Vinschgauer Seitental, an dessen nördlichem Ende die Weißkugel als wohl bekanntester Berg steht. Abgesehen davon gibt es vom hinteren Tal, wo sich auch unsere Unterkunft befindet, eine Vielzahl interessanter Frühjahrsskitouren in allen Schwierigkeitsbereichen und bis über 3000m hinaus. Sollten das Wetter und die Verhältnisse jedoch nicht mitspielen, lässt sich gut in andere nahe Gebiete mit leichteren Touren ausweichen. Und Last but not least: zur Gewährleistung der Kalorienversorgung bietet der Gasthof Glieshof (1824m) hervorragendes Essen.

Anforderungen: mittel, nicht für reine Anfänger

Aufsteigen: Spitzkehren

Kondition: bis 1500hm, bei etwa 300hm/Stunde

Skifahren: passabel, Hangneigungen bis 35° (Stellen)

Gebühr: 90€

Teilnehmerzahl: 6

Zusatzkosten:

- Unterkunft: je nach Zimmerbelegung 62-69 € mit HP pro Nacht/ Die Unterbringung erfolgt in 2 und 3 Bett-Zimmern.

- Fahrtkosten: bei Anfahrt mit Privat PKW Fahrtkosten laut Fahrtkostenregelung ca.70 Euro p. P.

Abfahrt 12. März 16 Uhr

Vorbesprechung: Dienstag 10.3., 19h Vereinsräume

Anmeldungen bitte bis zum 5. Februar unter uk_enterprises@hotmail.com

Achtung: der Glieshof erhebt Stornogebühren (ab 29 Tage vor Reiseantritt 70%), die entfallen, sollten auf Grund sehr schlechter Verhältnisse keine Touren durchführbar sein. Im Falle seines/Ihres Reiserücktritts, muss der/die TeilnehmerIn diese Stornogebühren tragen, sofern niemand von der Warteliste nachrücken kann bzw. jemand anders als TeilnehmerIn genannt werden kann.)

Skihochtourenkurs S10/15

Fr. 13. – Mo. 16. März

Theorieabende
Di 11. Feb
Mi 04. März

Erik Müller
0171 1447832
erik.mueller@viacanale.de

Ihr habt schon ein paar Jahre Erfahrungen im Skitouren-Gehen-und-Fahren gemacht und auch schon etliche Touren selbstständig durchgezogen? Wenn sich euer Interesse nun auf die höheren Berge richtet und ihr den Einstieg in die Skihochtouren sucht seid ihr bei diesem Kurs richtig:

In einem dreitägigen Kurs mit zwei Theorieabenden wollen wir euch einen Einstieg in das Skitouren-Gehen im vergletscherten Gelände geben. Die Teilnehmer/innen sollen am Ende des Kurses einfache Skihochtouren selbstständig planen und durchführen können. Das heißt, ...

- sie sollen eine Tourenplanung anhand 3x3 durchführen können.
- sie sollen das Lawinenrisiko mit SnowCard unter Berücksichtigung von Frühjahrsverhältnissen einschätzen können.
- sie sollen einschätzen können ob und wie ein Gletscher begangen/befahren werden kann.
- sie sollen einschätzen können ob und wie eine Geländepassage (Kletterstelle, Gipfelanstieg) seilversichert begangen werden kann.
- sie sollen einen Einstieg in die Techniken der Spaltenbergung (Prusiken und Lose Rolle) erhalten.

Weiter auf der nächsten Seite

Skitouren / Skifahrten / Skitouren

Fortsetzung S10/15

Erik Müller
0171 1447832
erik.mueller@viacanale.de

- sie sollen einen Einstieg in die Handhabung von Seil, Pickel und Steigeisen erhalten.
- sie sollen eine Auffrischung in Theorie und Praxis der LVS-Suche erhalten.

Anfahrt ins Kursgebiet soll Freitag (sehr) früh morgens sein. Rückreise am Montag nachmittag/abend.

Anforderungen an die Teilnehmer/innen: Gutes Skikönnen und möglichst viel Erfahrungen im Skitourengehen in den letzten Jahren. Je weniger Skikönnen ihr habt desto bessere Laune müsst ihr erfahrungsgemäß mitbringen. Kondition ist wichtig. Drang nach oben auf die Gipfel braucht ihr aber auch - sonst macht das keinen Sinn mit dem Kurs. Wenn ihr mit Snowboard unterwegs seid ist das kein Hinderungsgrund - sagt einfach Bescheid. Ein gewisses Maß an Bergerfahrung, z.B. durch Sport- oder Alpinklettern oder Bergsteigen oder anspruchsvolleres Hüttenwandern setzen wir voraus. Idealerweise wisst ihr auch schon wie man mit einem HMS-Knoten sichert, was ein Prusik ist oder wie man einen gesteckten Achter legt oder seid zumindestens total begierig es zu lernen. Meldet euch mit einer Liste eurer letzten Ski- und Bergtouren (Tourenbuch).

Theorieabend 1: Dienstag 11.02.2015 um 19.00 Uhr im Kletterzentrum (gelber Raum)

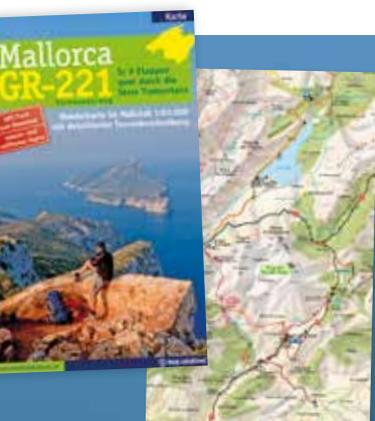
Theorieabend 2: Mittwoch 04.03.2015 um 19.00 Uhr im Kletterzentrum (gelber Raum)

TeilnehmerInnenzahl: Max. 12 TeilnehmerInnen. Aufteilung in Gruppen.

Kursgebühr: 120,- EUR€zzgl Fahrtkostenanteil für die AusbilderInnen. Übernachtung und Verpflegung (Halbpension) auf einer Hütte wird direkt bezahlt. Die Anfahrt erfolgt in Fahrgemeinschaften, idealerweise auch mit Kleinbus wenn durch die Teilnehmer/innen organisiert, die Kosten werden nach Stadtmobiltarif verteilt. Ein Kursbericht für KA-Alpin ist durch die Teilnehmer/innen zu erstellen.

Kursgebiet: Silvretta oder Stubai

Ausbilder/innen: Arno Bruns und Erik Müller, nach Bedarf unterstützt von erfahrenen Assistent/innen aus der Skitouren-Ecke.



Fernwanderweg Mallorca GR-221

In 130 Kilometern von Port Andratx durch das Tramuntana-Gebirge bis nach Pollençà

- Detaillierte topographische Wanderkarte 1:50.000
- Exakte Wegbeschreibung des GR221 in 9 Etappen
- Wichtige Infos zur Reisevorbereitung, Planung und Durchführung der mehrtägigen Wandertour
- Karte aus wetterfestem und strapazierfähigem Material

Erhältlich im Buchhandel, bei Amazon oder www.mapsolutions-shop.de
ISBN 978-3-935806-18-3



Alpin-Skiwochenende auf der Madrisahütte S11/15

Do. 19. – So. 22 März

Volker Merdian
v.merdian@web.de

Die Madrisahütte im Montafon im bietet keinen Hotelkomfort und richtig Spaß macht's nur, wenn alle mithelfen. Die Hütte ist nur zu Fuß bzw. mit Ski über die Pisten zu erreichen. Sie bietet fließend kaltes Gebirgswasser, ansonsten kaum Komfort aber viel Gemütlichkeit.

Die Fahrt wird in privaten Fahrgemeinschaften durchgeführt. Die ersten fahren am Donnerstag Morgen, die letzten erst am Freitag Mittag von Karlsruhe los.

Essen: Die Lebensmittel werden gemeinsam gekauft, von uns zur Hütte getragen und gemeinsam zubereitet.

Mitnehmen: Rucksack, Schlafsack (für Temperaturen > 12°C), ...

Ski fahren kann man in Gargellen oder im Skigebiet der Silvretta Nova.

In den letzten Jahren wurden immer mehr Skitouren durchgeführt. Dieses Jahr ist kein lizenziertes Skitourenführer dabei. Wenn Skitouren durchgeführt werden, muss dies auf eigene Verantwortung gemacht werden.

Liftpass siehe: www.gargellen.at

Kosten für Unterkunft und Lebensmittel werden umgelegt und in der Hütte eingesammelt.

Anmeldung: frühzeitig, da nur max. 20 Plätze! (Erfahrungsgemäß im Dez. ausgebucht.)

Tiefschneekurs für Skitourengeher S12/15

Sa. 21. – So. 22. März

Birgit & Ralf Hegner
07249 952451
hegnerr@web.de

Unser zweitägiger Kurs mit einer Vorbesprechung hat zum Ziel die funktionelle Tiefschneetechnik zu verbessern. Wie letztes Jahr wollen wir im Skigebiet von Flims-Laax mit Liftunterstützung auf und neben der Piste an der Technik feilen und falls möglich im Tiefschnee anwenden.

Zielgruppe sind Skitourengeher, die im freien Skigelände bereits eigene Erfahrungen gesammelt haben und ihre Abfahrtstechnik im Tiefschnee verbessern möchten. Der Kurs ist nicht als Feinschliff für Könnler gedacht.

Die Teilnehmer schreiben einen Kursbericht.

Vorbesprechung: Donnerstag 25. Februar, 20 Uhr.

Anforderungen: Paralleles Schwingen auf mittelschweren Pisten und erste Skitouren-erfahrung (z.B. Einsteigerkurs) sowie Kondition für kurze Aufstiege, längere Abfahrten und Schiebestrecken sind notwendig. Als Ausrüstung wird eine komplette Skitouren-ausrüstung inklusive Schaufel, Sonde, zeitgemäßes LVS erwartet. Das Nützen eines Skihelms wird empfohlen.

(Bitte Erfahrungen und folgende Daten angeben: Adresse, Telefon- und Mobilnummer, Mitgliedsnummer)

Kursgebühr: 60,- EUR plus Fahrkostenanteil und Skipässe der Ausbilder, zzgl.

Übernachtung, Verpflegung und Fahrt- und Liftkosten.

Skitouren / Skifahrten / Skitouren

Genießer – Skitouren um die „Neue Pforzheimer Hütte“ S19/15

Fr. 20. – So. 22. März

Hansi Droll
hans-peter.droll@web.de
0721 8935422
Mobil 0163 7647481

Der letztjährige Besuch zeigte, dass die Hütte eine der kulinarischen Höhenpunkte der Alpen ist. Also ein Muss für alle Genießer, die sich nach einem Tag in den Bergen auf nette Leute, mit anregenden Gesprächen, und gutes Essen freuen.

Leider hatten wir extremen Schneemangel, sodass ich das Angebot gerne wiederhole, in der Hoffnung, dass wir dieses Mal, auch die umliegenden Touren von den Schnee-bedingungen her, in vollen Zügen genießen können.

Leichte bis mittlere Schwierigkeit ist angesagt, ausgerichtet auf das Können der TeilnehmerInnen. Das heißt: bis 1200 hm, aber in angemessenem Tempo. Sicheres Skifahren in mäßig steilem Gelände, ist Voraussetzung.

Gebühr: 90 € zzgl. Fahrtkostenanteil der Tourenleitung

Teilnehmerzahl: max. 6

Vortreffen: 18.03.2015 im DAV Sektionszentrum 19:30 ist Pflicht.

Anfahrt: Fr 13.03.15 sehr früh, zurück Sonntagabend, mit Stadtmobilbus, Fahrt und Parkkosten werden geteilt.

Die Halbpension muss von den Teilnehmenden auf der Hütte in bar bezahlt werden.

Anmeldung per Mail, dabei unbedingt angeben: Name-Adresse-DAV/Mitgliedsnummer-Telefon- Mail-Stadtmobilmitglied? - Vegetarier?

Skihochtouren Ötztaler Alpen S20/15

Sa. 28. – Mo. 30. März

Jochen Dumas
duemas@gmx.de
0721 9209669

Mittelschwere Skihochtouren-Klassiker in den Ötztaler Alpen.

1.Tag: Aufstieg zur Langtalereckhütte (2430m) von Obergurgl (1900m) und Richtung Eiskögele (3233m)

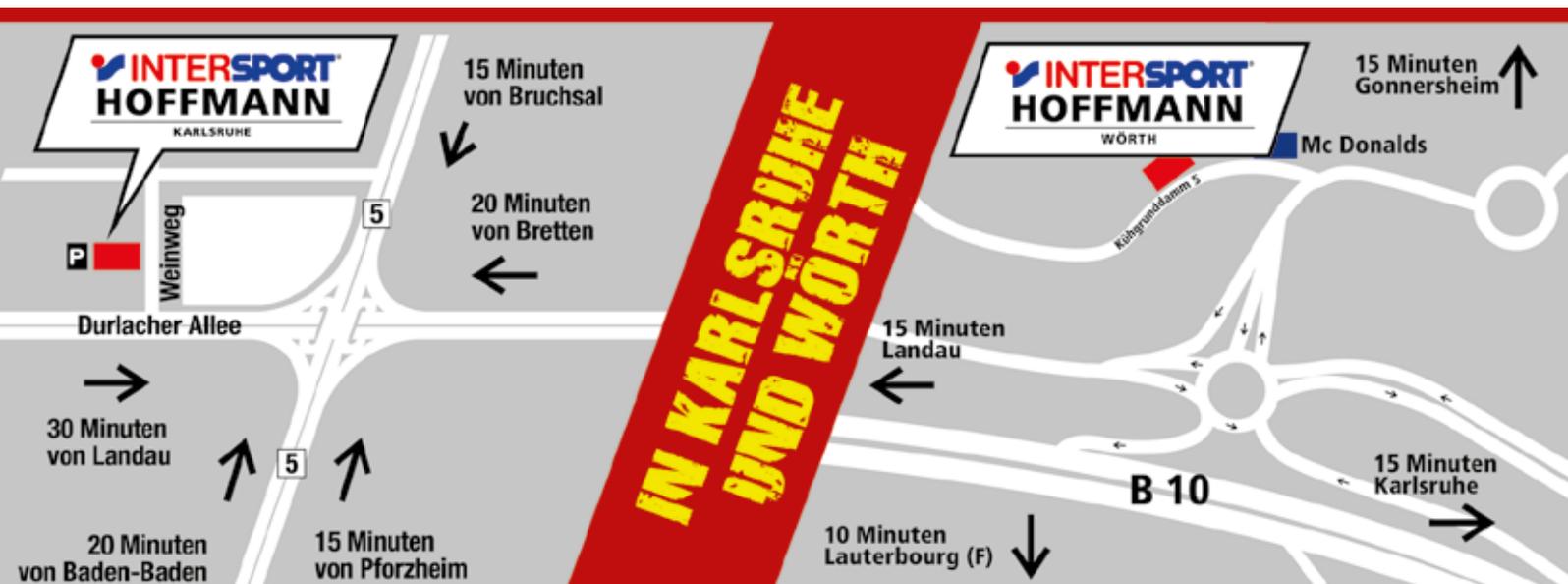
2.Tag: Aufstieg zum Schalkkogel (3540m) und Abfahrt zur Martin-Buschhütte (2500m), ggf. mit Variante über Hinteres Schwärzenjoch (3399m)

3. Tag: Aufstieg zum Similaun (3606m), bei günstigen Verhältnissen über Hauslabjoch (3280m) und zu Hochjochhospiz (2480m), Abfahrt nach Vent und mit Bus zurück nach Obergurgl.

Voraussetzung: Gute Kondition für mittelschwere Skihochtouren bis 1400 Hm. Sicheres Skifahren in mäßig steilem Gelände. Hochtourenenerfahrung.

Gebühr: 90 € plus Fahrtkostenanteil Tourenführer

Teilnehmerzahl: 3 Personen



Skihohtouren Osterausfahrt auf die Langtalereck- Hütte S13/15

Do. 02. – Mo. 06. April

Erik Müller
und ÜL-Kolleg/innen
0171-1447832
erik.mueller@viacanale.de

Das hintere Ötztal bei Obergurgl ist ein tolles Skitourengebiet - wenn man die Lifte hinter sich gelassen hat. Bei guten Verhältnissen können Gipfel wie Schalkkogel, mittlerer und hinterer Seelenkogel, Hochwilde u.v. mehr gemacht werden. Mit dieser Veranstaltung könnte der Auftakt für eine regelmäßige Veranstaltung zu Ostern gelegt werden.

Eine größere Anzahl von Plätzen auf der Hütte ist gebucht. Die Veranstaltung wird geführt von einem Team aus Übungsleiter/innen. Die Veranstaltung beginnt am Gründonnerstag mit früherer Anfahrt so daß wir mit Unterstützung der (zugegebenermaßen häßlichen) Lifte aus dem Hüttenanstieg eine Tour machen können.

Teilnahmegebühr: 120,- EUR zzgl. Fahrtkostenanteil für die Leiter/Innen. Übernachtung und Verpflegung (Halbpension) auf einer Hütte wird direkt bezahlt. Die Anfahrt erfolgt in Fahrgemeinschaften, idealerweise auch mit Kleinbus wenn durch die Teilnehmer/innen organisiert, die Kosten werden nach Stadtmobiltarif verteilt. Ein Bericht für KA-Alpin ist durch die Teilnehmer/innen zu erstellen.

Anforderungen: Gutes Skifahren und Skitourenenerfahrung. Bitte mit der Anmeldung ein paar Infos über eure Skitouren der letzten Jahre übermitteln, damit die Gruppe passend zusammengesetzt wird.

Anmeldung an Erik Müller mit folgenden Angaben: Name, Adresse, DAV Mitglied's Nr., E-Mail-Adresse, Festnetz/Handy-Nummer und Tourenbuch -> Liste eurer bisherigen Skitourenziele.

Skitour Tödi S14/15

Sa. 18. – So. 19. April

Arno Bruns
ddav@bruns-jehle.de

Die Tour ist für gute alpine Skitourengehänger mit Kondition. Wir bewegen uns auf Gletschern und steileren Gipfeln. Ausreichende alpine Erfahrung wird vorausgesetzt.

Sa: Aufstieg von Tierfeld auf die Friedolinshütte (1300hm, L) – dort ÜN.

So: Aufstieg auf den Tödi (1500hm, S) und Abfahrt wieder zurück nach Tierfeld.

Mitzubringen sind neben Skitourenausrüstung (Pieps, Schaufel u. Sonde) auch Steigeisen, Gurt, Pickel und Seil)

Gebühr: 60 €

Teilnehmerzahl: max. 6

Bericht fürs KA-Alpin ist von den Teilnehmern zu erstellen.

Weitere Skilanglauf-Touren mit Christoph Bolte finden Sie unter den Gemeinschaftstouren weiter hinten in diesem Heft

Skitouren / Skifahrten / Skitouren

Ski- und Klettertour Argentierehütte S21/15

Sa. 25. – Mo. 27. April

Jochen Dumas
duemas@gmx.de
0721 9209669

Touren im Argentièr-Kessel, einem der schönsten und spektakulärsten Plätze der Westalpen

1. Tag: Hüttenaufstieg zur Argentièr-Hütte (2771m), erreichbar in 3,5 h von der Mittelstation der Grands Montets-Seilbahn.

2. Tag: Hüttennahe alpine Klettertouren: S-Grat der Aiguille du Refuge (3057 m), 230m, 5+ und evtl. Aiguille du Génèpi (3059 m), 200m, 6-. Sehr schöne Klettertouren in Hüttennähe in perfektem Granit, bei schönem Wetter und Frühlingssonne sehr beliebte alpine Genusstouren in Südwänden.

3. Tag: Mittelschwere Skihochtour auf Petite Aiguille Verte (3512 m, Gipfelaufbau zu Fuß, kombiniertes Gelände bis 3+), bei sehr guten Verhältnissen und entsprechendem Können der Teilnehmer evtl. Aiguille Argentièr (3901m, die oberen 400Hm zu Fuß in steilem Firn).

Anforderungen: Gute Kondition für mittelschwere Skihochtouren bis 1200 Hm. Sicheres Skifahren in mittelsteilem, hochalpinem Gelände. Hochtourenenerfahrung in steilem Firn bis 45°. Für Klettertour Erfahrung in alpinen Mehrseillängentouren. Klettern bis 5 (Stellen) im Nachstieg.

Gebühr: 90 Euro plus Fahrtkostenanteil Tourenführer

Teilnehmerzahl: 2 Personen

Hochtouren/ Klettern / Ausbildung

Wasserfallklettern Basiskurs K1/15

Fr. 23. – So. 25. Jan

Stefan Schöfer
0171 5081500
stefan.schoefer@gmx.de

Kursziel: Selbstständige Durchführung leichter Wasserfallklettereien im Vorstieg (WI 2-3). Beherrschen der Sicherungstechniken und der elementaren Klettertechniken im Eisfall.

Kursinhalte: Umgang mit Steileisgeräten und Steigeisen, Sicherungsmethodik (Selbst- u. Kameradensicherung), Einrichten von Fixpunkten im Eis (Eisschrauben, Abalakov-Eissanduhr), Standplatzbau im Eis, Klettertechniken im Steileis, Klettern im Toprope und Vorstieg, Klettern in Seilschaft, Abseilen, Ablassen, Rückzugsmethoden, Ausrüstungskunde, alpine Gefahren beim Winterbergsteigen, Taktikschulung, Risikomanagement beim Klettern und dem Zustieg zu Wasserfällen.

Anforderungen: Beherrschen der üblichen Sicherungstechniken (Felsklettern). Steigeisen- und Pickeltechniken, die im Grundkurs Eis vermittelt werden. Vorstiegserfahrung im Fels UIAA IV. Kondition für 1 h Zustieg und 3-4 h Wasserfallklettern.

Teilnehmerzahl: Maximal 6 Personen

Stützpunkt: Adelboden (Schweiz), Engstligenalp.

Gebühr: 90,- EUR (Kurs/Wissensvermittlung)

Zusatzkosten: zusätzlich einzukalkulieren sind Übernachtung, HP (120,- SFR), Seilbahn (28,- SFR), Fahrtkosten.

Vorbesprechung: Di. 20. Jan., DAV Kletterzentrum (gelber Raum)

Keile, Friends & Co. Vorstieg mit mobilen Sicherungsgeräten K2/15

Sa. 14. – So. 15. März

Alvaro Forero
Martin Herminghaus
alvarofore81@gmail.com

Sicherungstraining, Vorstiegstraining, Legen von Friends, Keilen, Schlingen usw. zum Selbstabsichern einer Route.

Ort: Battertfelsen bei Baden-Baden (ohne Übernachtung)

Anforderungen: Klettern mindestens Schwierigkeitsgrad UIAA 5 im Vorstieg.

Beherrschung der Sicherungstechnik.

Teilnehmerzahl: max. 8

Kursgebühr: 60 Euro

Vorbereitungstreffen: (Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs)

Donnerstag 12. März um 18.30 Uhr im DAV-Sektionszentrum.

Treffpunkt: Battert Parkplatz Ebersteinburg

Ausrüstungsliste: wird an die Teilnehmer per Mail verschickt

Keile, Friends & Co. Vorstieg mit mobilen Sicherungsgeräten K3/15

Sa. 18. April

Joachim Bott
07235 980233
Mobil: 0176 55514932
an-jobo@web.de

Kennen lernen der verschiedenen mobilen Sicherungsgeräte und den richtigen, sicheren Einsatz.

Ort: Battertfelsen bei Baden-Baden 9:00 – ca. 16:00 Uhr

Anforderungen: Beherrschen der Sicherungstechniken und sicherer Vorstieg im (UIAA) III. Grad

Teilnehmerzahl: mind. 4, max.6

Kursgebühr: 30 €, muss bei Anmeldung auf das Sektionskonto überwiesen werden

Treffpunkt: Am Sektionszentrum, Am Fächerbad 2, 76131 Karlsruhe

Bildung von Fahrgemeinschaften

Ausrüstung: Pro Seilschaft ein Einfachseil und alles was ihr an Klemmkeilen, Friends, Schlingen usw. habt.

Grundkurs Fels (Basiskurs) K4/15

Sa. 18. – So. 19. April

Dietrich Hartlieb
Armin Kuhn
07271 9899163
kuhnarmin2007@web.de

Einführung und erste Erfahrung in das Klettern am Fels für Teilnehmer (Anfänger) mit Vorkenntnissen aus der Halle o. künstlichen Kletteranlagen.

Kursinhalte: Sicherungstechnik, Materialkunde, Klettertechniken, Einrichten Toprope, Klettern Toprope im 3. – 5. Grad, Ablassen, Abseilen, TOPO lesen, Verhalten am Fels.

Das Ziel ist, dass die Teilnehmer nach dem Kurs die Sicherungstechnik beherrschen, selbstständig ein Toprope einrichten können und in der Lage sind, ihren Partner abzulassen und sich selbst abzuseilen..

Ort: Battert, Falkenfelsen, Gausbacher Straßenfelsen

Anforderungen: Abschluss Grundkurs Halle oder Beherrschen dessen Lerninhalte

Treffpunkt: wird nach Anmeldung zeitgerecht bekannt gegeben

Teilnehmerzahl: max. 8

Kursgebühr: 60 €

Ausrüstung: Seile und Helme werden gestellt. Gurte etc. können bei der Sektion ausgeliehen werden, nicht aber Kletterschuhe.

Technik und Taktik am Fels K5/15

Sa. 25. – So. 26. April

Matthias Kohlenberger
matthiaskohlenberger@
googlemail.com

Wer Sechser klettert, möchte in den 7. Grad. Wer dort ist, kann den 8. Grad kaum erwarten! Es hört nie auf! Zusammen schaffen wir den ersten Schritt in den neuen Grad, damit die Angst vor Schwierigkeiten aufgehoben wird. Grenzen sind nur dort, wo Du sie dir setzt!

Angstfreies Klettern durch Sturztraining Outdoor, Onsight Klettern durch Routen lesen, Rotpunkt Klettern durch die richtige Taktik, Videoanalyse am Abend des ersten Tages, Intensivere Vermittlung von Klettertechnik

Anforderungen: Sicherer Vorstieg in der Halle im 6ten Grad – aber auch gerne für die, die schon im 7ten Grad unterwegs sind;)

Erfahrungen im Vorstieg draußen

Teilnehmerzahl: 6

Gebühr: 60 €

Zusatzkosten: 20 € Fahrtkosten; 15-20 € Übernachtung

Vorbesprechung: Tag vor Ausfahrt in der Halle 24. April – 20:00

Treffpunkt: DAV Kletterhalle

Ausrüstungsliste: 6 Exen, Seil, Tuber, Helm, andere Sicherungsgeräte wenn vorhanden.

Ausbildungskurs Rissklettern in der Pfalz K20/15

Sa. 9. Mai

Alvaro Forero
alvarofore81@gmail.com

Ausbildungsinhalte: Spezifische Klettertechnik für Risse, z.B. Faust-, Hand- und Fingerklemmen.

Klettern mindestens Schwierigkeitsgrad UIAA 5 im Vorstieg

Teilnehmerzahl: Max. 6 Teilnehmer

Gebühr: 30 €

Treffpunkt: wird nach Anmeldung per Mail verschickt

Ausrüstungsliste: wird nach Anmeldung per Mail verschickt.

Das Land der 1000 Türme: Klettern im Elbsandstein K6/15

**Do. 14. – Mo 18. Mai
(Ausweichtermine
6. – 10. Mai oder
17. – 21. Mai)**

Till Bergmann
0721 3545822
TillBergmann@web.de

Achtung! Termin steht noch nicht fest: Alternativen 6. - 10. Mai oder 17. - 21. Mai, abhängig von der Verfügbarkeit der Unterkunft

Das Elbsandsteingebirge ist eines der schönsten, größten und traditionsreichsten Klettergebiete Deutschlands. Lokomotive, Herkulesssäulen, Tante, Falkenstein, Bussardwand: das sind nur einige der phantasievollen Fels-Namen, die unvergessliche Klettererlebnisse versprechen. Schwerpunkt des Kurses ist das Lernen der gebietspezifischen Sicherung mit Knotenschlingen. Mit etwas Übung kann man damit genauso sicher klettern wie in anderen Klettergebieten.

Gemeinschaftsveranstaltung mit DAV Freiburg.

Ausbildungsinhalte / Ziele: gebietspezifische Sicherungstechniken (Knotenschlingen), sächsische Kletterregeln, Kennenlernen und Orientierung im Klettergebiet.

Anforderungen: mind. 2 Jahre Vorstiegserfahrung, Kletterschwierigkeit IV-VI.

Teilnehmerzahl: 2 - 6

Gebühr: 175 €

Zusatzkosten: ca. 200 Euro (Unterkunft, Verpflegung, Anfahrt in Fahrgemeinschaften)

Vorbesprechung: per E-Mail und ein Kletter-Nachmittag im Battert bei Baden-Baden, ca. 4-5 Wochen vor Kursbeginn

Ausrüstungsliste: Übliche Kletterausrüstung, Knotenschlingen.

Grundkurs Alpinklettern K7/15

Do. 14. – So. 17. Mai

Birgit Hegner
Ralf Hegner
hegnerr@web.de

In Kooperation mit der Sektion
Hamburg und Niederelbe.

Ort: Battert, Wiedenbachhütte(Selbstversorgerhütte) im Bühlertal
Die Anmeldung der Teilnehmer erfolgt ausschließlich online über
www.dav-hamburg.de

Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten, die eine selbstständige Durchführung einfacher alpiner Klettertouren im II. - III. Schwierigkeitsgrad ermöglichen.

Kursinhalt: U.a. Standplatzbau, Sicherungsmethodik und Knotentechnik, Klettern im Vor- und Nachstieg, Abseilen, Umgang mit mobilen Sicherungsmitteln, Klettertechniken, Tourenplanung, Materialkunde, Wetterkunde, Erste Hilfe.

Anforderungen: Grundkenntnisse im Klettern (z. B. Klettern in der Halle: Nachstieg bis V), Schwindelfreiheit, Grundkondition

Teilnehmerzahl: max. 8

Gebühr: wird noch von der Sektion Hamburg festgelegt (gemeinsame Veranstaltung)

Zusatzkosten: Unterkunft: Wiedenbachhütte(Selbstversorgerhütte) im Bühlertal, eigene Fahrtkosten und die der Ausbilder

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt in zwei Schritten:

1. Kontaktaufnahme mit den Ausbildern per E-Mail.
2. Online Anmeldung auf der homepage der Sektion Hamburg

Achtung: In diesem Kurs haben die Mitglieder der Sektion Karlsruhe nur ein begrenztes Teilnehmerkontingent!

Bitte unbedingt vor der Anmeldung Kontakt mit den Ausbildern aufnehmen!

Ausrüstung: Wander- + Kletterschuhe, Rucksack, Wetterschutz (wasserdichte Jacke + Hose), Handschuhe, Mütze, Sonnenschutz (Brille, Hut, Creme), Trinkflasche, Stirn-/ Taschenlampe, Erste Hilfe-Set,

Hüftgurt, Helm, Karabiner: 2 HMS (mögl. Savelock), 2 Schrauber, 5 Expresssets in versch. Längen, Abseilachter, Prusikschlingen (6mm): je 1m, 2m, 4m Bandschlingen genäht: 2x 120 cm, 1x 60cm (Nutzlänge), mobile Sicherungsmittel: pro 2 Teilnehmer Klemmkeil-Set, Friends falls vorhanden (bitte ausleihen) Klemmkeilentferner, Einfachseil (1 pro 2 Personen, mind. 50 m) evtl. Schlafsack, Nahrungsmittel nach Absprache

Persönliches Leihmaterial muss von den Teilnehmern eigenverantwortlich ausgeliehen werden.

Klettern an der Muttekopfhütte K8/15

Fr. 12. – So. 14. Juni

Martin Herminghaus
0171 4337504
martinherminghaus@web.de

Gemeinschaftstour zusammen
mit der Sektion Heidelberg

Alpine Mehrseillängen-Touren, Klettergärten in unmittelbarer Hüttennähe und der berühmte Imster Klettersteig - das Gebiet um die Muttekopfhütte bietet viele Möglichkeiten!

Nähere Infos zu Hütte und Klettergebiet: www.muttekopf.at

Anforderung: Vorstieg V

Teilnehmerzahl: max. 10

Gebühr: 30 €

Abfahrt Do. 11. Juni spätnachmittags

Anmeldeschluss: 02. Mai

Vorbesprechung: per Telefon/Mail

Einsame Hochtour mit Biwakschachtel in den Berner Alpen K9/15

Sa. 13. - So. 14. Juni
(Ausweichtermin:
18. - 19. Juli)

Ansgar Schanz
Ansa Küppers
mail@ansgarschanz.de

Von Belalp steigen wir abseits des Rummels zum einsamen Fusshornbiwak auf, in dem wir uns für eine Nacht selbst versorgen. Am nächsten Morgen besteigen wir über den Driestgletscher einen Gipfel des Oberaletschgebiets (z.B. Rotstock 3699m oder Geishorn 3740m) mit herrlicher Aussicht auf die Berner und Walliser Alpen. Während der Tour finden wir Zeit unsere alpinen Fertigkeiten weiter zu verfeinern.

Ausbildungsinhalte:

- Update Gletscherseilschaft
- Entscheidungsprozesse in der Gruppe
- Übernachten in einer Biwakschachtel

Anforderungen: Kondition für Anstiege bis 1000hm bzw Abstieg bis 2000hm. Sicherer Umgang mit Steigeisen und Pickel, Basiskurs Alpin oder entsprechende Erfahrung.

Gebühr: 60 € zzgl. Fahrtkosten für Fahrgemeinschaft/Zug und Anfahrt der Fachübungsleiter, SAC-Biwakschachtel, Seilbahn (Blatten - Belalp)

Teilnehmerzahl: max. 6

Von den Teilnehmern ist ein Bericht für das Ka-Alpin zu erstellen.

Basis- u. Aufbau- kurs Gletscher mit Hochtour K10/15

Sa. 13. – Sa. 20. Juni

Stephan Gras
Elmar Hollenweger
Stephan.Gras@web.de
Mobil: 0160 7882854

Hochgebirgstouren in den sommerlichen Bergen sind ein eindrückliches Naturerlebnis. In einem einwöchigen Eiskurs wollen wir erste Erfahrungen sammeln und uns elementares Wissen und Fertigkeiten aneignen. Herzstück eines Gletscherkurses bildet die Spaltenbergungsübung. Darüber hinaus geht es darum, sich mit den Steigeisen anzufreunden, verschiedene Ausrüstungsgegenstände kennen zu lernen und deren Gebrauch zu üben. Verhaltensmuster zum Bremsen an Firnflanken sollen trainiert werden, um für Ausrutscher und den Verlust des Gleichgewichts die Fahrt nach unten zu kontrollieren und zu stoppen. Darüber hinaus werden wir in steilere Eisflanken vordringen und die verschiedenen Aspekte zur Planung und Durchführung von Hochtouren behandeln.

Standplatzbau und das Setzen von Eisschrauben sowie verschiedene Sicherungstechniken werden Gegenstand der Ausbildung sein.

Anforderungen: Kondition für ganztägige Aktivität im Freien mit Auf und Abstiegen bis 1000 Hm.

Teilnehmerzahl: 6 Personen

Gebühr: 150,- €

Vorbesprechung: Mittwoch, den 27. Mai, um 20 Uhr im DAV-Sektionszentrum

Zusatzkosten: Fahrtkosten für Fahrgemeinschaft zzgl. Fahrtkostenanteil für Fachübungsleiter, Übernachtungs- u. Verpflegungskosten

Basiskurs Bergsteigen K11/15

Fr. 19. – So 21. Juni

Erik Müller
erik@viacanale.de
0171 1447832
(Kontakt für Anmeldungen)

Jürgen Ficker
j.fi@gmx.net
0173 3538722

Ausbildungskurs in den Allgäuer Alpen, Rappenseehütte.

Einführung in das sichere Begehen von Gebirgswanderwegen und Klettersteigen.

Kursinhalt: Gehen im weglosen Gelände, leichtes Klettern, Notsituationen, Begehen von Firnfeldern und Klettersteigen, Seil- und Sicherungstechnik, Knotenkunde, Alpine Gefahren, Wetterkunde, Orientierung.

Anforderungen: Gehen abseits von breiten Wegen, Kondition für Tagestouren

Teilnehmerzahl: max. 10

Gebühr: 90 €

Zusatzkosten: Halbpension, Fahrtkosten zzgl. Fahrtkostenanteil für die Ausbilder

Vorbesprechung: wird noch bekannt gegeben

Ausrüstungsliste: Neben der üblichen Bergausrüstung ist ein Kletterhelm sowie Klettergurt, Klettersteigset erforderlich. Ausleihe nach Absprache über die Materialausleihe der Sektion möglich (Leihgebühr).

Zusätzliche Info: Die Tour ist inkl. des ganzen Freitags. Anfahrt Freitag früh.

Ausbildung Hochtouren K12/15

Fr. 19. – So 21. Juni

Rüdiger Lanz
lanzruediger@hotmail.com

Ort: voraussichtlich Rauhekopfhütte im Kaunertal

Grundlagenkenntnisse Wiederholung und Vertiefung

Inhalte: Eistechnik, Gehen mit Steigeisen (Vertikal- / Frontzackentechniken), Pickeleinsatz, Gehen in Seilschaft, Spaltenbergung (lose Rolle, Selbststrettung, Flaschenzug), Sicherung im Eis (Setzen von Eisschrauben, Standplatzbau, Abseilstellen im Eis, Rückzugsmöglichkeiten), Einführung ins Steileisklettern mit zwei Eisgeräten, Felstechnik, Klettern mit und ohne Steigeisen im leichten Gelände (bis II), Sicherungsmöglichkeiten im leichten, kombinierten Gelände

Allgemein: Alpine Gefahren und Geländebeurteilung

Kursinhalte – Theorie: Tourenplanung, Orientierung, Wetterkunde, Lawinenkunde, Ausrüstungskunde.

Anforderungen: Absolvierter Basiskurs Gletscher oder vergleichbare Kenntnisse und entsprechende körperliche Leistungsfähigkeit

Teilnehmerzahl: max. 6

Gebühr: 90 €

Zusatzkosten: Halbpension auf der Hütte

Sonstiges: Detailausschreibung folgt

Basiskurs Gletscher K13/15

Fr. 26. – So 28. Juni

Stephan Gras
Georg Röver
0160 7882854
stephan.gras@web.de

Hochgebirgstouren in den sommerlichen Bergen sind ein eindrückliches Naturerlebnis. In einem dreitägigen Eiskurs wollen wir erste Erfahrungen sammeln und uns elementares Wissen und Fertigkeiten aneignen. Herzstück eines Gletscherkurses bildet die Spaltenbergungsübung. Darüber hinaus geht es darum, sich mit den Steigeisen anzufreunden, verschiedene Ausrüstungsgegenstände kennen zu lernen und deren Gebrauch zu üben. Verhaltensmuster zum Bremsen an Firnflanken sollen trainiert werden, um für Ausrutscher und den Verlust des Gleichgewichts die Fahrt nach unten zu kontrollieren und zu stoppen.

Anforderungen: Kondition für 1200 Hm Auf- und Abstieg

Teilnehmerzahl: 6

Gebühr: 90 €

Zusatzkosten: Fahrtkosten für Fahrgemeinschaft, Übernachtungs- u. Verpflegungskosten

Vorbesprechung: Mittwoch, 10. Juni, um 20:00 Uhr im DAV Sektionszentrum

Vorstiegskurs für Einsteiger Von der Halle an den Fels (Aufbaukurs) K14/15

Sa. 27. – So 28. Juni

Dietrich Hartlieb
Armin Kuhn
07271 9899163
kuhnarmin2007@web.de

Ort: Battert, Falkenfelsen, Gausbacher Straßenfelsen
Für alle die bereits Klettererfahrung in der Halle und am Fels haben, denen aber die Routine für den Vorstieg fehlt. Als Anschlusskurs nach dem Grundkurs Fels.

Kursinhalte: Sicherungstechniken, Standplatzbau / Standplatzabsicherung, Klettertechniken, Vorstiegsübungen, Psyche und Motivation, Sicherheit und Verhalten am Fels.

Anforderungen: Vorstiegserfahrung im Schwierigkeitsgrad IV nach UIAA in künstlichen Anlagen und Abschluß Grundkurs Halle oder Beherrschen dessen Lerninhalte

Teilnehmerzahl: max.8

Gebühr: 60 €

Treffpunkt: wird nach Anmeldung zeitgerecht bekannt gegeben

Ausrüstung: Kletterhelm, Hüftgurt, HMS-Karabiner, Normalkarabiner,

ATC Guide, Expressschlingen, Band- und Prusikschlingen,
Kann teilweise in der Sektion ausgeliehen werden bzw. wird gestellt

Klettern in Schriesheim K15/15

Sa. 27. Juni

Dominic Arbogast
0170495962
dominic.arbogast@gmail.com

Wir werden gegen Mittag am alten Steinbruch in Schriesheim sein. Es kann nach individuellem Niveau geklettert werden. Bei Bedarf gibt es Hinweise zur Klettertechnik am Fels. Auch das Sichern im Vorstiegsklettern wird weiter geübt.

Anforderungen: Trittsicherheit, Das Beherrschen der Sicherungstechnik für das Vorsteigen in der Halle und Top-rope klettern.

Teilnehmerzahl: 4-6

Gebühr: 30 €

Zusatzkosten: Es können Fahrgemeinschaften gebildet werden. Fahrtkosten sind selbst zu tragen.

Treffpunkt: 12 Uhr am Hauptbahnhof Heidelberg

Hochtour Wetterhorn (3.692 m) K16/15

Sa. 11. – So 12. Juli

Stephan Gras
Elmar Hollenweger
0160 7882854
stephan.gras@web.de

Kombinierte Hochtour auf das eigentliche Wahrzeichen von Grindelwald. Der Weg zur Hütte führt uns entlang des stark zerrissenen Grindelwaldgletschers. Für den Gipfelaufstieg wählen wir den „Normalweg“ über das Willsgrätli und den Wettersattel. In herrlicher Nachbarschaft zum Eiger werden wir Gletscher, Fels und Firngrat bis zum höchsten Punkt überwinden. Auf dem Gipfel angekommen, sind noch knapp 2500 Hm Abstieg zu bewältigen.

1.Tag: Anfahrt nach Grindelwald und Aufstieg zur Glecksteinhütte (2.317 m)

2.Tag: Gipfelaufstieg zum Wetterhorn, Abstieg über Glecksteinhütte nach Grindelwald und Heimfahrt.

Anforderungen: ZS-, im Fels III, Eis/Firn je nach Verhältnisse bis ca. 45°, Kondition für 1.375 Hm im Aufstieg und 2.460 Hm im Abstieg, Sicherer Umgang mit Steigeisen und Pickel, Basiskurs Gletscher oder entsprechende Erfahrung sowie sicheres Bewegen auf Graten im III Schwierigkeitsgrad.

Teilnehmerzahl: 4 Personen

Gebühr: 60 €

Zusatzkosten: Fahrtkosten für Fahrgemeinschaft zzgl. Fahrtkostenanteil für Fachübungsleiter, Übernachtungskosten (ca. 65,- CHF)

Vorbesprechung: Mittwoch, 01. Juli, um 20:00 Uhr im DAV Sektionszentrum

Klettersteig auf den Vorderen Tajakopf (Mieminger Kette) K17/15

Fr. 24. – Mo 27. Juli

Marit Bondiek
mbondiek@web.de
0151 54818104

Die „Tajakante“ – eine ganz scharfe Sache für geübte Ferratisten: Der Klettersteig auf den Vorderen Tajakopf (2450m) verbindet technisch anspruchsvolle Kletterei am ausgesetzten, teilweise messerscharfen Grat mit grandiosen Tiefblicken auf den Seebener See und Fernblicken auf das Zugspitzmassiv - ein unvergessliches Erlebnis.

Anreise am 24.7. am frühen Nachmittag

Stützpunkt: Coburger Hütte, Mieminger Kette.

Anforderungen: Bergwandern bis T3, Klettersteigerfahrung KS5-D (Aufbaukurs Klettersteig oder entsprechende selbst erworbene Kenntnisse bzw. Fähigkeiten), Kondition für 650 Hm Aufstieg am Klettersteig, Trittsicherheit und Vertrautheit mit exponiertem Gelände, Klettererfahrung von Vorteil, der Klettersteig hat wenige künstliche Tritthilfen und gilt als sehr schwierig und anstrengend, nichts für Ungeübte.

Teilnehmerzahl: max. 4

Gebühr: 60 Euro

Mit der Anmeldung wird außerdem eine Anzahlung für die Übernachtung auf der Coburger Hütte fällig (voraussichtl. 10 Euro/ Person/ Nacht), die dort aber gutgeschrieben und verrechnet wird. Ggf. fallen Gebühren bei der Ausleihe von Ausrüstungsgegenständen an (s.u.).

Vorbesprechung: Do, 16. Juli, 20.00h, DAV-Kletterzentrum, Treffpunkt: vor der Bibliothek

Anmeldeschluss: 24.Mai

Ausrüstung: Ausrüstung zum Bergwandern, Schuhe mit gutem Profil: stabile Zerstiegsschuhe oder Schafstiefel, Bergsteigerschutzhelm, Hüftgurt, Klettersteigbremse mit Klettersteigkarabiner (ggf. Brustgurt und Achterband), HMS-Karabiner (am besten Safelock-System), 60cm-Bandschlinge, Klettersteighandschuhe.

Hinweis: Die Teilnehmer müssen über ein Klettersteigset verfügen, das nicht älter als zwei Jahre ist und den aktuellen Sicherheitsstandards entspricht, andernfalls ist die Teilnahme an der Veranstaltung nicht möglich. Das Klettersteigset kann auch über den DAV ausgeliehen werden (Ausleihgebühren siehe Homepage)

Kombinierte Hochtour auf den Gross Spannort (3198 m) K18/15

Sa. 25. – So 26. Juli

Ansa Küppers
Georg Röver
georgroever@web.de
0177 6450649

Der Gross Spannort mit seinen Felszacken bietet talseitig einen imposanten Anblick. Um ihn zu besteigen, gilt es zunächst, einen Gletscher, den Glatt Firn, zu queren. Die letzten 300 Hm bestehen jedoch aus schuttigem Gehgelande unterbrochen von 3 Felsbändern, die kletternd überwunden werden müssen.

Im Abstieg kann an den Felsbändern abgeseilt werden.

Unsere Unterkunft ist die Spannorthütte auf 1956 Hm.

Wir starten und beenden unsere Tour an der Talstation zur Fürenalpbahn (1084 Hm).

1. Tag: Anfahrt nach Englberg und Aufstieg zur Spannorthütte

2. Tag: Gipfelaufstieg zum Gross Spannort und Abstieg zur Talstation.

Anforderungen: Kondition für 1300 Hm Aufstieg und 2300 Hm Abstieg. Sicherer Umgang mit Steigeisen ggf. auch mit Schneeauflage. Basiskurs Alpin oder entsprechende Erfahrung, Nachstieg im Fels bis III, Abseilen.

Schwierigkeit: kombinierte Hochtour WS, Kletterei II bis III.

Teilnehmerzahl: 4 Personen

Vorbesprechung: Mittwoch, den 15. Juli 2014, um 20 Uhr im DAV-Sektionszentrum

Gebühr: 60,- €

Zusatzkosten: Fahrtkosten für die Fahrgemeinschaft inkl. Anteil der Tourenleiter, und Übernachtung

Klettern in der Südpfalz mit Keilen und Friends K19/15

Sa. 1. – So 2. Aug

Till Bergmann
0721 3545822
TillBergmann@web.de

Ausbildungsinhalte / Ziele: Vorstieg in selbst abzusichernden Touren, Umgang mit Friends und Keilen, Kennenlernen des Klettergebiets Südpfalz. Gemeinschaftsveranstaltung mit DAV Freiburg.

Ort: Südpfalz; Annweiler und Dahner Felsenland.

Anforderungen: mind. 2 Jahre Vorstiegserfahrung, Kletterschwierigkeit V-VI.

Teilnehmerzahl: 2-6

Gebühr: 60 €

Zusatzkosten: ca. 60 Euro (Camping, Verpflegung, Anfahrt in Fahrgemeinschaften)

Vorbesprechung: per E-Mail

Treffpunkt: Parkplatz Europahalle

Ausrüstungsliste: Übliche Kletterausrüstung, Keile, Friends

Kletterkurse in der Halle

Infos und Termine finden Sie auf unserer Internetseite

www.alpenverein-karlsruhe.de

Kostenfreie Theorieabende

Teilnehmerzahl: unbegrenzt
Voraussetzung: keine
Anmeldung: nicht erforderlich
Mitzubringen: Gurt und Sicherungsgeräte.
Leitung & Durchführung: Armin Kuhn (E-Mail: kuhnarmin2007@web.de)

Theorieabende

Knoten, Schlingen, Seile T1/15

Do. 15. Jan

Die wichtigsten Knoten, Gebrauch von Schlingen und Seilen für alle Klettereien und Hochtouren.

19:00 Uhr, DAV Sektionszentrum am Fächerbad, gelber Saal

Bergwetter T6/15

Mo. 26. Jan

Claudia Röger
claudia.roeger@gmx.net

Anmeldeschluss: 20.01. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des E-Mail Posteingangs berücksichtigt.

Warum sind heute Gewitter angekündigt? Deuten diese Wolken einen Wetterumschwung an? Was kann mein Höhenmesser (wer hat, bitte mitbringen)?

An diesem Abend behandeln wir die Grundlagen des Wetters und gehen auf die Besonderheiten des Bergwetters ein.

Bei genügend Interesse kann danach ein zweiter Abend angeboten werden (Terminabsprache am ersten Abend).

Voraussetzungen: Interesse am Wetter

Gebühr: Keine

Teilnehmerzahl: min. 6, max. 10

19:30 - 22 Uhr, DAV Sektionszentrum am Fächerbad, gelber Saal

Gebrauch verschiedener Sicherungs- geräte T2/15

Do. 29. Jan

Richtiges Sichern in der Halle und am Fels (auch vom Standplatz)

19:00 Uhr, DAV Sektionszentrum am Fächerbad, gelber Saal

Standplatzbau T3/15

Do. 12. Feb

Erlernen verschiedener Möglichkeiten.

19:00 Uhr, DAV Sektionszentrum am Fächerbad, gelber Saal

Theorieabende

Gebrauch ATC-Guide T4/15

Do. 26. Feb

Anwendung der verschiedenen Einsatzbereiche.

Erlernen verschiedener Möglichkeiten. Nachholen/Weitersteigen am/vom Stand.

19:00 Uhr, DAV Sektionszentrum am Fächerbad, gelber Saal

Behelfsmäßige Bergung T5/14

Do. 12. März

Anwendung Prusic und Co., Flaschenzug usw.

19:00 Uhr, DAV Sektionszentrum am Fächerbad, gelber Saal

Knoten- und Material Kurs für Ein- und Wieder- einsteiger T7/15

Mo. 13. Apr

Joachim Bott
07235 980233
an-jobo@web.de

Anmeldeschluss ist der 31.03. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Posteingangs berücksichtigt.

Inhalte: Theoretische Grundlagen, Einsatzmöglichkeiten, Praktische Übungen
Mitzubringen sind: Wer hat, Klettergurt, Karabiner, Reepschnüre, Bandschlingen, ansonsten wird das Material gestellt.

Gebühr: Keine

Teilnehmerzahl: min. 4, max. 8

19:30 Uhr, DAV Sektionszentrum am Fächerbad, gelber Saal

Erste Schritte mit Karte und Kompass für Mountainbiker, Wanderer und Berg- steiger T8/15

Di. 14. Apr

Joachim Bott
07235 980233
an-jobo@web.de

Anmeldeschluss ist der 31.03. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Posteingangs berücksichtigt.

Inhalte: Theoretische Grundlagen, Einsatzmöglichkeiten, Praxis

Mitzubringen sind: Geodreieck/Planzeiger und Lineal, Schreibzeug

Gebühr: Keine

Teilnehmerzahl: min. 4, max. 8

19:30 Uhr, DAV Sektionszentrum am Fächerbad, gelber Saal

GPS für Mountain- biker, Wanderer und Bergsteiger T9/15

Mi. 15. Apr

Joachim Bott
07235 980233
an-jobo@web.de

Anmeldeschluss ist der 31.03. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Posteingangs berücksichtigt.

Inhalte: Theoretische Grundlagen, Einsatzmöglichkeiten, Beispiele mit PC und GPS,

Praxis: Erste Schritte mit GPS-Gerät

Voraussetzung: Erfahrung in der Orientierung oder der Kurs „Karte und Kompass“

Mitzubringen sind: Tragbarer PC, GPS Gerät, Ersatzakkus

Teilnehmerzahl: min. 4, max. 8, Gebühr: Keine

19:30 Uhr, DAV Sektionszentrum am Fächerbad, gelber Saal

Das Programm der Familiengruppe

Die Familiengruppe organisiert sich innerhalb der Sektion Karlsruhe völlig selbständig. Im Augenblick gibt es ca. 40 Familien (Kinder im Alter von 2-15, Schwerpunkt liegt zw. 6-8 Jahren), 10 Familien sind aktiv, d.h. sie bilden den Kern der Familiengruppe, sind im Austausch miteinander und kommen regelmäßig zu den Aktionen. Aktiv sein heißt auch: Es ist willkommen, wenn die teilnehmenden Familien auch selbst mal eine Tour für alle anbieten. Die Familiengruppenleiter koordinieren und ermuntern und schauen, dass die Gruppe lebendig bleibt. Als regelmäßige Treffen

gibt es einmal im Monat eine Kinder/Eltern-Gruppe zwischen 10.00-12.30 Uhr (Altersschwerpunkt Kinder zwischen 6-10 Jahren) und es gibt es den Freitag-Klettertreff ab 19.30 Uhr, eher für die Eltern gedacht oder für die großen Kinder. Beide Treffs haben sich schon gut als regelmäßige Kletteraktionen eingespielt. Eine Jahresversammlung findet im September/Okttober des Jahres statt, da planen und koordinieren wir dann gemeinsam die Aktionen fürs neue Jahr, die die Familien mitbringen. Dazu gibt es nach Wunsch und Vermögen selbstorganisierte, mehrtägige Ausfahrten zum Klettern

und Wandern (z.B. Donautal), Skifahren (z.B. Madrisa-Hütte, Feldberg) oder eine Sommerfreizeit (z.B. Gunzesried/Allgäu, Erfurter Hütte). Einmal im Jahr organisieren wir ein Sommerfest. Als Einstieg für Neuankömmlinge eignen sich die Klettertreffs oder einfach mal zu einer Tour dazukommen. Bitte vorher anmelden. Die E-Mail steht beim jeweiligen Angebot dabei. Herzlich willkommen.

E-Mail: familiengruppe@alpenverein-karlsruhe.de
oder Ralf Hegner
Telefon: 07249 952451

Kletter-Termine der Familiengruppe

KletterKids

Termine:

11. Jan
8. Feb
1. März
19. April
10. Mai
14. Juni
05. Juli
27. Sep
04. Okt
15. Nov
06. Dez

Die KletterKids bestehen aus kletter-interessierten Familien der Familiengruppe, die auch außerhalb der Halle zusammen etwas unternehmen. Wir sind kein Kinder- oder Familienkletterkurs (diese werden von der Sektion angeboten, Infos dazu unter: www.alpenverein-karlsruhe.de unter Kletterhalle/ Kletterkurse), sondern bereiten uns gemeinsam auf alpine Veranstaltungen (Battert, Familienfreizeiten) vor.

Wir freuen uns über die momentane große Beliebtheit der KletterKids, mussten aber wegen des großen Andrangs eine Warteliste einführen. Mit mehr Familien können wir nicht vernünftig und sicherheitsbewusst arbeiten. Von den Eltern wird bei der momentanen Gruppengröße und dem Ausbildungsstand der Kinder nach einer intensiven Einweisung eigenverantwortliches Hintersichern von Kinderkletterteams erwartet.

Familie Hegner, hegnerb@web.de

KletterTeens

Termine:

25. Jan
8. Feb
29. März
19. April
17. Mai*
21. Juni
19. Juli

Kletter in der Kletterhalle.

Familie Lehr, Gless, info@bernhard-lehr.de

* Nur bei schlechtem Wetter! Sonst grillen in Jöhlingen

Termine und Ideen der Familiengruppe

Eislauf

18. Jan

Familiengruppe, Eislauf (Halle)
Familie Seehaus

Feldberg

30. Jan – 01. Feb

Familiengruppe, Skiwochenende
Familie Hegner

Gargelen, Madrisa

06. - 08. März

Skitouren und Skifahren mit Kindern ab 8. Näheres siehe S8/15 im
Ausbildungsprogramm
Familie Hegner

Kaltenbronn

22. März

Familiengruppe, Wandern
Familie Seidenbusch

Karlsruher Grat

26. Apr

Familiengruppe, Wandern
Familie Renz

Battert

03. Mai

KletterKids. Klettern
Familie Hegner

Kletterkurs Battert

14. – 17. Mai

Sektion HH/ KA. Kletterkurs für Erwachsene
Familie Hegner

Jöhlingen

17. Mai

Familiengruppe. Baumklettern, Grillen
Familie Lehr

Klettercamp

04. – 07. Juni

Familiengruppe. Süddeutschland
Familie Lehr

Pfalz

20. – 21. Juni

Familiengruppe, Wald-Übernachtung
Familie Kappler

Battert

28. Juni

KletterKids. Klettern
Familie Hegner

Termine und Ideen der Familiengruppe

Sommerfest 19. Juli	Familiengruppe. Murg Familie Hegner
Pyrenäen, Atlantik 22. Aug – 13. Sep	Familiengruppe. Sommerfreizeit, Wandern, Klettern und Meer Familie Hegner + Renz
Monbachtal 20. Sep	Familiengruppe. Wandernl Familie Scheithauer
Trifels / Pfalz 11. Okt	Familiengruppe. Wandernl Familie Seehaus
Adventswanderung 13. Dez	Familiengruppe. Albtal Familie Hegner

DAV-Seniorengruppe Wanderplan

Saisonstart Ettlingen und Umgebung Mi. 21. Jan 2015 Wilfried Richter 0721 883618	Aufstieg am S-Hang des Wattkopfes - Rusthütte - Essigwiesenklamm - Hedwigsquelle - TUS Sportgaststätte (Einkehr „Beim Griechen“) - S1/S11-Haslestelle „Schloss Rüppur“. Treffpunkt: 9:30 Uhr Ettlingen, Parkplatz Albgaubad. Ca. 10 km Achtung Autofahrer: Die Wanderung endet nicht am Ausgangspunkt! Vorschlag: PKW auf dem Parkplatz Albgaubad abstellen. Nach Ende der Wanderung von Haltestelle „Schloss Rüppur“ mit S1/S11 zurück nach Haltestelle „Ettlingen „Albgaubad“ fahren.
Rheinauen Mi. 4. Feb Manfred Mansfeld 0721 575167	Aue am Rhein - am Rheindamm entlang - Zollhaus Neuburgweier (Einkehr) -Neuburgweier. Fahrt mit KVV, ca.9 km. Treffpunkt: Straßenbahnhaltestelle Rösselsbrünne (Mörsch) der Linie S2 um 9:30 Uhr Weiterfahrt mit Buss 222 um 9:37 Uhr. Auf eventuelle Fahrplanänderungen achten.

DAV-Seniorengruppe Wanderplan

Zu den Ettlenger Linien (Rundweg)

Mi. 18. Feb

Lilo Kircher
0721 469609

Albgaubad - Hannesenklause - Ettlenger Linie - Spessart - Rüppichhütte - Albgaubad (Schlusseinkehr).

Ca. 11 km, 250 Hm, festes Schuhwerk, eventuell Stöcke.

Abfahrt: 8:57 Uhr, KA Bahnhofvorplatz mit S1.

Start der Wanderung am Albgaubad: 9:14 Uhr

Achtung: eventuell neuen Fahrplan beachten!

Moosalbtal

Mi. 4. März

Italo Piffer
0721 9863195

Moosbronn - Moosalbtal - Völkersbach - Moosbronn (Schlusseinkehr).

Ca. 13 km.

Treffpunkt: 9:00 Uhr Parkplatz Schloss Rüppur.

Fahrgemeinschaften.

Albtal (Frauenalb - Fischweier)

Mi. 18. März

Lilo Kircher
0721 469609

Frauenalber Steigle - Herrmann-Kern-Hütte - Islandpferdegestüt Wiesenhof - Burbach - Fischweier. Keine Einkehrmöglichkeit (Rucksackverpflegung).

Ca 11 km, 225 Hm, festes Schuhwerk, eventuell Stöcke.

Abfahrt 9:17 Uhr, KA Bahnhofvorplatz mit S1,

Start der Wanderung in Frauenalb 9:50 Uhr

Schwarzwaldrand

Mi. 1. Apr

Franz Micko
0721 572784

Saumweg Ettlengerweier - Oberweiher Lochmühle - Rimmelsbacherhof (Einkehr) - Schluttenbach - Ettlenger Parkplatz.

Ca 12 km

Treffpunkt: 9:00 Uhr Parkplatz Ettlenger Albgaubad.

Südpfalz Wanderung

Mi. 15. April

Christoph Bolte
0721 60285383

Bad Bergzabern - Liebfrauenberg - Gleiszellen (Mittagseinkehr im gemütlichen Weinlokal) - Bad Bergzabern. Ca. 12 km

Abfahrt 9:07 im Hauptbahnhof. Rentnerkarte genügt.

Für Autofahrer zusammentreffen mit den Bahnfahrern 10:00 vor dem Schloss in Bad Bergzabern (dort großer Parkplatz).

Treffen: jeden zweiten Mittwoch, mit wenigen Ausnahmen, zu den Wanderungen. Eventuell entstandene Auslagen des Wanderführers/in werden vor Ort von den Teilnehmern erstattet.

Neue Wanderführer, Wandervorschläge und Anregungen sind jederzeit willkommen. Lieselotte Kircher, 0721 469609, lieselotte@kircher.eu

DAV-Seniorengruppe Wanderplan

Wanderwoche Südthüringen

So. 7. – Sa. 13. Juni

Christoph Bolte
0721 60285383
Mobil 0175 1676614
Christoph.Bolte@t-online.de

Vor der Kulisse der beiden Gleichberge liegt inmitten des Grabfeldes und unweit der Landesgrenze zwischen Thüringen und Bayern die kleine Stadt Römhild. Dort im thüringischen Teil des Grabfeldes haben wir ein Quartier gefunden, von dem aus wir uns das Gebiet um den Großen 679 m und dem Kleinen Gleichberg 641m erwandern wollen. Aber nicht nur. Etwas Geschichte bzw. Kultur soll auch dabei sein. Erstmals wurde Römhild in einer Schenkungsurkunde vom 3.2.800 erwähnt. Der sehr bewegten Vergangenheit dieses Landstriches hat man mit dem 254 km langen Kelten-Erlebnisweg von der Werra bis in den Aischgrund ein Denkmal gesetzt.

Unterkunft: kleines Hotel; alle Zimmer mit D/WC; Halbpension 55.-€ EZ/DZ pro Person.

Anfahrt: mit PKW; Mitfahrgelegenheit wird bei Bedarf vermittelt.

Verbindliche Anmeldung bitte bis spätestens 1. April 2015 und gleichzeitiger Überweisung von 75.-€ pro Person auf mein Konto bei der Volksbank Karlsruhe für Fahrten, Führungen und Eintritte BLZ 66190000; Konto Nr. 946966

Gemeinschaftstouren

Skilanglauf im Böhmerwald

Sa. 31. Jan – So. 8. Feb

Skiwanderwoche im Nationalpark Sumava (Böhmerwald)

Standquartier Pension in Zelezna Ruda (Markt Eisenstein) Spicak Hofmanky - 1085 m

An- und Abreise mit Bahn. Erfahrung und Ausdauer im Skilanglauf erforderlich.

Skilanglauf im Südschwarzwald

So 8. – Fr. 13. März

Skiwanderwoche im Hochschwarzwald

Standquartier in Falkau/Altglashütten

An- und Abreise mit Bahn. Erfahrung und Ausdauer im Skilanglauf erforderlich.

Skilanglauf- Tagestouren im Nordschwarzwald

Zum besseren Kennenlernen und für gute Kondition, bei guten Schneeverhältnissen und nach telefonischer Absprache

Kaub am Rhein

So 17. – Do 21. Mai

Tageswanderungen im Bereich Kaub, Standquartier in Jugendherberge Kaub, Pkw-Fahrgemeinschaften.

Kontakt und Anmeldung zu den Gemeinschaftstouren:

Christoph Bolte
0721 60285383
Christoph.Bolte@t-online.de



Langtalereckhütte

Tourenmöglichkeiten

Aufstieg Obergurgl über Schönwieshütte Übergang zum Hochwildehaus (2866 m)
Übergang Hochebenklamm ins Rotmoostal:

- Seelenkogel (3470 m)
- Langtaler Jochspitze (3155 m)
- Annakogel (3333 m)
- Hochwilde (3482 m)
- Annakogel (3336 m)
- Hochwilde (3482 m)
- Falschungsspitze (3363 m)
- Bankspitze (3311 m)
- Karlesspitze (3465 m)

Weitere Skitourenmöglichkeit Obergurgl:

- Festkogel (3038 m)
- Seeberspitze
- Manigenbachkogel (3314 m)





Hochwildehaus

Allgemeine Infos

Adresse

A-6456 Obergurgl, Österreich

Telefon Hütte

+43 664 4245824

Öffnungszeiten

Ca. Juni bis Mitte September

Ausstattung

Schlafplätze Zimmerlager: 22

Schlafplätze Matratzenlager: 45

Schlafplätze Notlager: 10

Winterraum vorhanden

Schlafplätze: 12

Schlüssel für Winterraum: offen

Das Hochwildehaus mit der als Winterraum dienenden Fidelitashütte liegt auf 2883 Meter Höhe. Die Hütte ist ein idealer Stützpunkt für Fels- und Eiskurse und als Ausgangspunkt für Hoch- und Skitouren. Die von der Langtalereckhütte zum Hochwildehaus führende Material-Seilbahn kann auf Anfrage zum Transport von Rucksäcken und Ausrüstung genutzt werden. Ausserhalb der Hütte ist Stellenweise die Nutzung von Mobiltelefonen möglich. Haken in der Außenwand der Hütte laden zu Kletterübungen ein.



Langtalereckhütte

Allgemeine Infos

Adresse

A-6456 Obergurgl, Österreich

Telefon Hütte

+43 664 5268655

Öffnungszeiten

Ca. März - Mai und

Juni - Oktober

Ausstattung

Schlafplätze Zimmerlager: 30

Schlafplätze Matratzenlager: 60

Schlafplätze Notlager: 10

Winterraum vorhanden

Schlafplätze: 14

Schlüssel für Winterraum: offen

Die Langtalereckhütte (Karlsruher Hütte) liegt auf 2480 Meter Höhe und wurde 1929/30 erbaut und 1986 erweitert. Sie ist ideales Ziel für Tagesausflüge von Obergurgl aus und idealer Stützpunkt für Familienbergwanderungen.

Von der Hütte aus sind Bergwanderungen, Hoch- und Skitouren möglich. Wer die Hütte als Wanderziel gewählt hat, wird mit einem herrlichen Blick auf die vom Gletschern geprägte und geformte Landschaft belohnt. Ein Klettergarten befindet sich direkt vor der Hütte.



Hüttenwirt (beider Hütten)

Georg Gufler

Burgstein 60A

A-6444 Längenfeld, Ötztal

Telefon: +43 5253 5396

Übernachtungspreise Langtalereckhütte/Hochwildehaus im Ötztal

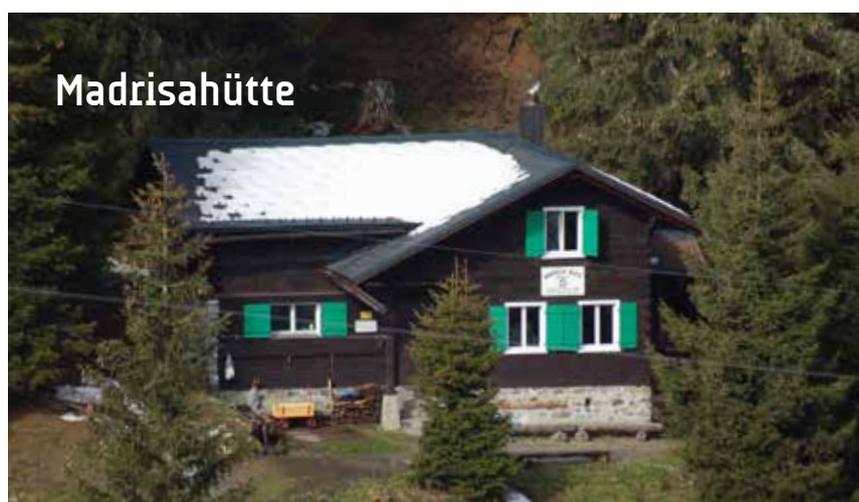
Zimmerlager	Dav-Mitglieder und Gleichgestellte		Nichtmitglieder	
	Sommer	Winter	Sommer	Winter
Erwachsene	11,- EUR	13,50 EUR	22,- EUR	24,50 EUR
Junioren (19-25 Jahre)	11,- EUR	13,50 EUR	22,- EUR	24,50 EUR
Jugend (7-18 Jahre)	8,- EUR	10,50 EUR	16,- EUR	18,50 EUR
Kinder (bis 6 Jahre)	5,- EUR	7,50 EUR	10,- EUR	12,50 EUR
Matrazenlager	Dav-Mitglieder und Gleichgestellte		Nichtmitglieder	
	Sommer	Winter	Sommer	Winter
Erwachsene	8,- EUR	10,- EUR	16,- EUR	18,- EUR
Junioren (19-25 Jahre)	6,- EUR	8,- EUR	12,- EUR	14,- EUR
Jugend (7-18 Jahre)	4,- EUR	6,- EUR	8,- EUR	10,- EUR
Kinder (bis 6 Jahre)	frei	frei	frei	frei

Im Preis inbegriffen sind Rettungsbeitrag, Reisegepäckversicherung, Heizungsgebühr und Brennholz.

Übernachtungspreise auf der Madrisahütte im Montafon

Zimerlager	Dav-Mitglieder und Gleichgestellte		Nichtmitglieder	
	Sommer	Winter	Sommer	Winter
Erwachsene	9,- EUR	10,80 EUR	18,- EUR	19,80 EUR
Junioren (19-25 Jahre)	6,- EUR	7,80 EUR	12,- EUR	13,80 EUR
Jugend (7-18 Jahre)	5,- EUR	6,80 EUR	10,- EUR	11,80 EUR
Kinder (bis 6 Jahre)	frei	frei	frei	frei

Im Preis inbegriffen sind Rettungsbeitrag, Reisegepäckversicherung, Heizungsgebühr und Brennholz.



Allgemeine Infos

Adresse

A-6787 Gargellen, Österreich

Hüttenwart

Martin Müller

Wertheimer Str. 7a

74736 Hardheim

Telefon 06283 2252445

madrisahuette@alpenverein-
karlsruhe.de

Öffnungszeiten

Ganzjährig

Ausstattung

Selbstversorgerhütte

Haben Sie nicht schon immer etwas für sich und Ihre Kinder für einen Abenteuer-Urlaub gesucht? Oder für eine Jugendgruppe? Da ist die auf 1.660 Meter gelegene Madrisahütte genau das Richtige! Die Hütte ist nicht bewirtschaftet, also nur für Selbstversorger, hat elektrischen Strom, Elektroherd mit Backofen, fließend Kaltwasser (kerngesund!). Ein Kachelofen verwandelt kühle, regnerische Tage in gemütliche Hüttentage und liefert Warmwasser zum Waschen. Im Montafon/Österreich, Bahnstation Schruns/Montafon, Bus oder PKW bis Gargellen (P), von Gargellen (1.424 m) aus ist es noch eine $\frac{3}{4}$ Stunde bis zur Hütte.

Mitgliedsbeiträge unserer Sektion

A-Mitglieder	65,- EUR	Mitglieder ab dem 25. vollendeten Lebensjahr*, die keiner anderen Kategorie angehören.
B-Mitglieder	40,- EUR	a) Ehe-/Lebenspartner eines A-Mitglieds der Sektion Karlsruhe mit gleicher Adresse und gleichem Beitragseinzugskonto b) Seniorenbeitrag ab 70 Jahre auf Antrag c) Aktive Bergwachtmitglieder auf Nachweis
C-Mitglieder	21,- EUR	Gastmitglieder, die einer anderen Sektion angehören
Junioren	40,- EUR	Mitglieder ab dem 18. vollendeten Lebensjahr bis zum vollendeten 25. Lebensjahr*
Kinder/Jugend	Beitragsfrei	Mitglieder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr*. Beide Eltern sind Mitglieder
Kinder/Jugend*	18,- EUR	Mitglieder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr* als Einzelmitglied
Familienbeitrag	105,- EUR	bestehend aus A- und B-Mitgliedschaft mit eigenen Kindern und Jugendlichen bis zum vollendeten 18. Lebensjahr*

Aufnahmegebühren

21,- EUR	A-, B-Mitglieder, Junioren
5,- EUR	Kinder/Jugend als Einzelmitglied**
keine	C-Mitglieder, von anderen Sektionen Übertretende

* jeweils zum 1. Januar des folgenden Beitragsjahres

** Eltern sind Nichtmitglieder

Anmerkungen:

- Änderungen persönlicher Daten (Anschrift, Bankverbindung und Familienstand) bitte unbedingt der Sektionsgeschäftsstelle – nicht dem DAV-Hauptverband – mitteilen. Ansonsten müssen entstandene Bankspesen weiterberechnet werden.
- Kündigungen und Sektionswechsel müssen bis spätestens 30. September schriftlich oder per E-Mail (keine Post per Einschreiben) in der Geschäftsstelle vorliegen. Bei später eingehenden Kündigungen verlängert sich Mitgliedschaft automatisch um ein Jahr.
- Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr sind nur dann beitragsfrei, wenn beide Elternteile Mitglied der Sektion sind. In diesem Fall entfallen auch die Aufnahmegebühren. Die Kinder und Jugendliche werden aber nicht automatisch Mitglied im DAV, sondern müssen in der Sektion angemeldet werden. Ist nur ein Elternteil Mitglied, gelten die Beiträge für Kinder als Einzelmitglied. Mit dem Jahreswechsel, der dem 18. Geburtstag folgt, werden sie dann automatisch beitragspflichtig.

Information

Download des Aufnahmeantrages unter www.alpenverein-karlsruhe.de

Aufnahmeantrag (Bitte in Druckschrift ausfüllen)

Ihre personenbezogenen Daten werden nur zum rechtsbegründeten Zweck der Aufgabenbefreiung des DAV gespeichert und genutzt.

Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins e. V.
Am Fächerbad 2
76131 Karlsruhe

Neumitglied

wenn auch der Ehepartner Mitglied werden soll:

wenn beide Kinder des Antragstellers Mitglieder werden sollen:

wenn bereits eine Mitgliedschaft in einer Sektion des DAV besteht:

Die Mitgliedschaft beginnt mit der Einreichung des Jahres-Mitgliedsbeitrages. Der Austritt eines Mitgliedes ist schriftlich der Sektion mitzuteilen, er wirkt zum Ende des laufenden Jahres. Der Austritt ist spätestens bis zum 30. September zu erklären.

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige hiermit, jederzeit widerruflich, die DAV-Sektion Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins e. V. zu Lasten meines Kontos den (die fälligen Jahresbeitrag/-beiträge) mittels Lastschrift einzuzahlen. Eine anderweitige Deckung nicht zugehört.

Bücherei und Materialausleihe

Die Sektion Karlsruhe stellt ihren Mitgliedern Ausrüstung leihweise zur Verfügung. Diese erfüllen die europäische Norm (EN) und sind mit gültigen CE-Zeichen versehen. Die Preise beziehen sich auf eine wochenweise Ausleihe. Es besteht aber auch weiterhin die Möglichkeit der Verlängerung. Bei Überschreitung der vereinbarten Ausleihfrist wird der jeweilige Wochenpreis fällig.

Gebühren und Materialausleihe

	Preis pro Woche
Eispickel	5,- EUR
Hüft-/Brustgurt	5,- EUR
Klettersteigset	5,- EUR
Kombigurt Kinder	5,- EUR
Lawinenschaufel	5,- EUR
Lawinsonde	5,- EUR
LVS-Gerät Tracker (inkl. Batterien)	10,- EUR
LVS-Gerät Pieps (inkl. Batterien)	15,- EUR
Schneeschuhe	10,- EUR
Steigeisen	5,- EUR
Steinschlaghelm	5,- EUR
Verzugsgebühr	= Wochenpreis

Öffnungszeiten

Donnerstag, 18:00 bis 20:00 Uhr
 Telefon: 0721 96879048
 E-Mail: material@alpenverein-karlsruhe.de



Sektionsleitung und Ansprechpartner

Vorstand

1. Vorsitzender	Susanne Schätzle 0721 865472, susanne.schaetzle@alpenverein-karlsruhe.de
2. Vorsitzender	Benjamin Böhringer 0176 38091748, benjamin.boehringner@alpenverein-karlsruhe.de
Schatzmeister	Claudia Sonnenschein 07252 580988 claudia.sonnenschein@alpenverein-karlsruhe.de
Hütten und Wege	Wolfgang Binkau 0160 91629553, huetten@alpenverein-karlsruhe.de
Jugend	Alexander Hilsendegen, Sebastian Biehl jugend@alpenverein-karlsruhe.de
Schriftführerin	Sandra Kowalczyk 0176 22981831, schriftfuehrer@alpenverein-karlsruhe.de
Kletterzentrum	Alex Zobel 0157 73291007, alex.zobel@alpenverein-karlsruhe.de

Ansprechpartner

Bergsport, Klettern, Ausbildung	Frauke Zahradnik frauке.zahradnik@freenet.de
Naturschutz	Jochen Dümas 0721 9209669, duemas@gmx.de
Inklusion	Matthias Henn 0721 40248106, behindertearbeit@alpenverein-karlsruhe.de
Spitzenbergsport	Ulrich Sauter 0721 552612, ulrich.sauter@alpenverein-karlsruhe.de
Madrisa-Hütte	Martin Müller 06283 225244, madrisahuette@alpenverein-karlsruhe.de
Öffentlichkeitsarbeit	Zur Zeit vakant

Ansprechpartner Gruppen

Gruppen

Wanderungen	Jutta Thimm 0721 752128, thimm-walter@gmx.de
Skifahrten	Volker Merdian 0721 493789, v.merdian@web.de
Skitouren-Ecke	Erik Mueller 0721 7501406, erik.mueller@viacanale.de Clemens Appel E-Mailverteiler: unter der Leitung von Erik Müller ist ein E-Mailverteiler für Skitourengeher und Interessierte eingerichtet.
Hochtouren- und Klettergruppe	Armin Kuhn 07271 9899163, Mobil 0151 50586645, kuhnarmin2007@web.de Treffen: Dienstags 19:30 Uhr Klettertreff im Kletterzentrum
Behinderten-sport	Matthias Henn 0721 40248106, behindertenarbeit@alpenverein-karlsruhe.de Treffen: Dienstags 18:00 Uhr Klettertreff im Kletterzentrum
Sektor 3.0	Stefan Heger, Holger Drumm und Silke Morlok sektor3punkt0@alpenverein-karlsruhe.de Treffen: Mittwoch ab 17:00 Uhr, jeden 3. Mittwoch im Monat ab 20:00 Uhr Stammtisch
Kinder- und Jugendgruppen	Alexander Hilsendegen, Sebastian Biehl jugend@alpenverein-karlsruhe.de Die jeweiligen Ansprechpartner der Kinder- und Jugendgruppen, sowie deren Zeiten und Treffpunkte erfährst Du auf www.jdav-karlsruhe.de
Familiengruppe	Ralf Hegner 07249 952451, familiengruppe@alpenverein-karlsruhe.de Treffen: nach Vereinbarung, dazu bitte mit uns Kontakt aufnehmen
Kletter & Krabbelgruppe	Jana Albarus , 0176-63198689, jana.albarus@yahoo.de Die Kletter-Krabbel-Gruppe ist ein offener Klettertreff für Eltern mit Babys/kleinen Kindern. Die Erwachsenen kommen endlich mal wieder zum Klettern und die Kleinen vergnügen sich nebenher in der Halle. Mit der Kinderbetreuung wechseln wir uns ab. Neue Mitkletterer und Mitkrabbler sind jederzeit herzlich willkommen! Treffen: jeden Dienstag ab 9h in der DAV Halle
Mountainbike-gruppe	Silke Haupt 0721 387297, mtb@alpenverein-karlsruhe.de Wolfgang Binkau, Marcus Bräuhäuser Treffen: Regelmäßige Ausfahrten Sa 14:00 Uhr (ganzjährig) + Mi 17:30 Uhr (März - Okt).
Senioren	Lieselotte Kircher 0721 469609, lieselotte@kircher.eu Treffen: jeden zweiten Mittwoch, mit wenigen Ausnahmen, zu den Wanderungen
Partnerschaft Houdemont/ Nancy	Peter Zeisberger 0721 881019, peter.zeisberger@arcor.de

Weitere Anschriften und Informationen

Sektionsanschrift	Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V. Am Fächerbad 2, 76131 Karlsruhe Geschäftsstellenteam: Karin Wiesenberg und Elke Moser	0721 575547 Fax: 0721 3527806 www.alpenverein-karlsruhe.de info@alpenverein-karlsruhe.de Dienstag und Donnerstag 16:00 - 18:30 Uhr
Bücherei und Materialausleihe	Öffnungszeiten: Donnerstag 18:00 - 20:00 Uhr	0721 96879048 material@alpenverein-karlsruhe.de
Kletterzentrum Art of Climbing	Öffnungszeiten: Mo - Fr 15:00 - 23:00 Uhr Sa - So 10:00 - 22:00 Uhr	0721 96879510 www.art-of-climbing.de mail@art-of-climbing.de
Redaktion Karlsruhe Alpin	Am Fächerbad 2 76131 Karlsruhe Thomas Langer	redaktion@karlsruhe-alpin.de www.karlsruhe-alpin.de thomas.langer@alpenverein-karlsruhe.de
Kletterturm	Christoph Heinlein Kreuzelbergstr. 62, 76189 Karlsruhe	0721 576504 info@ropejob.de
Madrisa Hütte	Anmeldungen bei: Martin Müller Wertheimer Str. 7a, 74736 Hardheim	06283 225244 madrisahuette@alpenverein-karlsruhe.de
Hüttenwirt Langtalereckhütte und Hochwildehaus	Georg Gufler A-6456 Obergurgl Guflers privat. Burgstein 60a, A-6444 Längenfeld	+43 664 5268655 +43 5253 5396

Bankverbindung

Fahrtenkonto	Sparkasse Karlsruhe-Ettlingen, BLZ 660 501 01 Kontonummer: 9038118	IBAN: DE23660501010009038118 BIC: KARSDE66
---------------------	--	---

Internetseiten

Sektion Karlsruhe des DAV e.V.	www.alpenverein-karlsruhe.de
Sektionsjugend	www.jdav-karlsruhe.de
Sektionszentrum & Kletterhalle	www.art-of-climbing.de
Deutscher Alpenverein e.V.	www.alpenverein.de

Impressum

Mitteilungsblatt der Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V. - gegr. 1870 -

Herausgeber und Verleger

Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.
Am Fächerbad 2
76131 Karlsruhe
Tel.: 0721 575547
Fax: 0721 3527806
www.alpenverein-karlsruhe.de
info@alpenverein-karlsruhe.de

Anzeigenannahme

In der Geschäftsstelle
Tel.: 0721 575547
Fax: 0721 3527806
sonst bei der Redaktion

Redaktion

Thomas Langer
Sigrid Schwickert
Karin Zahn-Paulsen
Christian Schmidt
Marc Schichor
redaktion@karlsruhe-alpin.de

Satz/Layout

map.solutions GmbH • Agentur & Verlag
Marc Schichor
Tel.: 0721 49017620
www.mapsolutions.de

Druck

Bachmann & Weiss
76187 Karlsruhe
www.bundwoffsetdruck.de

Haftungsbeschränkung

Die Redaktion redigiert und produziert die Sektionsmitteilungen Karlsruhe Alpin. Die Beiträge geben die Meinung der Verfasser, nicht des Deutschen Alpenvereins oder der Sektion Karlsruhe wieder. Die Redaktion behält sich die Kürzung und Bearbeitung von Beiträgen und Leserbriefen vor. Alle in Karlsruhe Alpin vorgestellten Touren sind nach bestem Wissen recherchiert, es wird jedoch keinerlei Haftung für die Richtigkeit der Angaben übernommen. Die Nutzung der Inhalte erfolgt auf eigene Gefahr. Für den Inhalt der Werbeanzeigen ist der jeweilige Autor verantwortlich, ebenso wie für den beworbenen Inhalt.

Urheberrecht

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind geschützt. Verwertung ohne Einwilligung der Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenverein e.V. oder des Autors ist strafbar.

INTERSPORT[®] HOFFMANN



YOU'RE THE

WINNER

alles für Reisen,
Wandern, Bergsport

Kaiserstraße 231
76133 Karlsruhe
Tel. 07 21 - 920 906-0
Mo.-Sa. 10-19 Uhr
www.basislager.de

BASISLAGER

**Gipfel
treffen**

